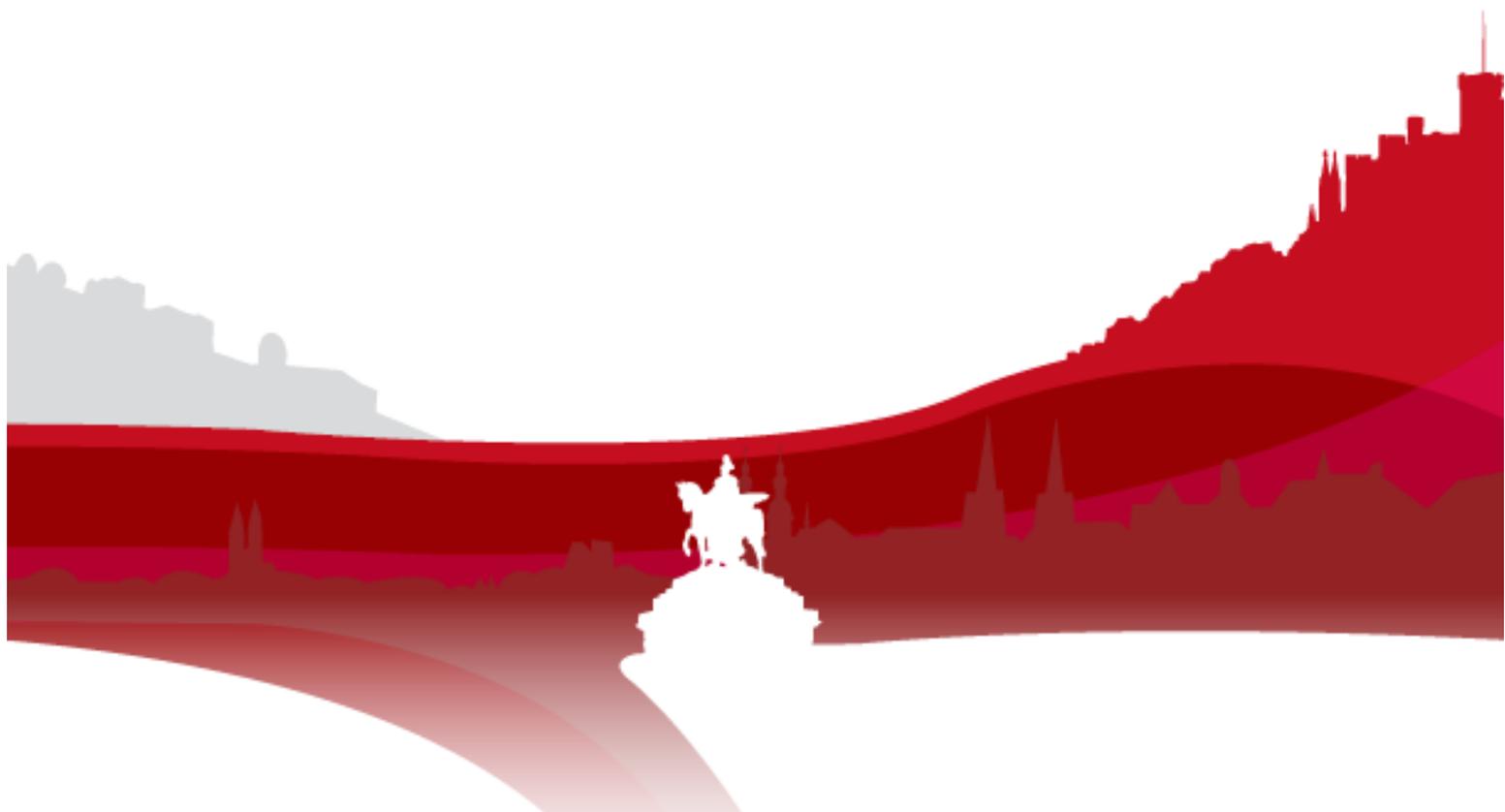


SCHLUSSBERICHT

PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE IM HAUSHALTSJAHR 2018.



■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel 1 Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
Kapitel 2 Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
Kapitel 3 Prüfung der Zahlungsabwicklung	79
Kapitel 4 Prüfung von Vergaben	87
Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	115
Kapitel 6 Prüfungsergebnis	127

■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
Anlage Produktübersicht nach Dezernate	131





Kapitel 1

Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 der

Stadt Koblenz.

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns.
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragenen **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung.



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehen Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnenen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

Kapitel 2

Prüfung der Haushaltsführung





2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

■ ■ Produkte des Dezernates 1

Hinweis: Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018 in T€	2017 in T€	Differenz in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-1.770	-1.768	-2	-1.766	-4
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-552	-363	-189	-583	31
1114 Gremien	-1.475	-1.241	-234	-1.477	2
1116 Gleichstellung	-184	-188	4	-186	2
1117 Personalvertretung	-278	-280	2	-293	15
1121 Personalwirtschaft	-3.275	-2.894	-381	-3.140	-135
1122 Personalentwicklung/BGM	-2.491	-2.463	-28	-2.587	96
1131 Organisation	-873	-796	-77	-1.000	127
1145 Zentrale Dienste	-1.643	-1.764	121	-1.573	-70
1146 Versicherungen	-157	-289	132	-218	61
1149 Zentrale Vergabestelle	-324	-247	-77	-268	-56
1161 Finanzverwaltung	-3.189	-2.673	-516	-2.468	-721
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.679	-1.359	-320	-1.505	-174
1181 Rechnungsprüfung	-733	-714	-19	-723	-10
1191 Recht	-1.098	-1.087	-11	-1.098	0
1211 Statistik	-403	-336	-67	-397	-6
1226 Schiedsamt	-3	-6	3	-5	2
2313 Kommunales Studieninstitut	0	0	0	0	0
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-81	-80	-1	-70	-11
5222 Mietspiegel	-48	-22	-26	-34	-14
Teilhaushalt 01 – gesamt	-20.256	-18.570	-1.686	-19.391	-865

Teilhaushalt 02 – Bürgerservice

Produkt					
	2018 in T€	2017 in T€	Differenz in T€	Plan in T€	Differenz in T€
1223 Bürgerservice	-1.042	-966	-76	-1.227	185
Teilhaushalt 02 – gesamt	-1.042	-966	-76	-1.227	185



Teilhaushalt 03 – Umwelt

Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-122	-115	-7	-120	-2
5374 Abfallrecht	-185	-168	-17	-180	-5
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-387	-346	-41	-346	-41
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-360	-325	-35	-397	37
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-572	-432	-140	-546	-26
Teilhaushalt 03 – gesamt	-1.626	-1.386	-240	-1.589	-37

Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Produkte

5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	-140	99	-239	0	-140
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	-288	250	-538	-1.089	-1.377
Teilhaushalt 04 – gesamt	-428	349	-777	-1.089	-1.517

Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	234.113	229.325	4.788	231.283	2.830
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-10.139	-11.820	1.681	-11.378	1.239
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	1	1	0	0	1
6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen	0	0	0	0	0
6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfähige EB's	-678	2.109	-2.787	0	-678
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	17.813	17.029	784	14.946	2.867
Teilhaushalt 11 – gesamt	241.110	236.644	4.466	234.851	6.259

Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2018	2017	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

Produkte

1118 Migration und Integration	-555	-615	60	-638	83
1212 Wahlen	-235	-316	81	-195	-40
1221 Sicherheit und Ordnung	-4.896	-4.694	-202	-4.621	-275
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-420	-433	13	-350	-70
1231 Verkehrsüberwachung	-726	-377	-349	-311	-415
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-643	-759	116	-665	22
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-607	-611	4	-606	-1
1261 Brandschutz	-9.642	-9.000	-642	-8.569	-1.073
1262 Leitstelle	-477	-384	-93	-518	41
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-684	-637	-47	-611	-73
5732 Märkte, Kirmesse	-109	-115	6	-94	-15
Teilhaushalt 05 – gesamt	-18.994	-17.941	-1.053	-17.178	-1.816



Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

Produkte

3111	Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-31.255	-27.114	-4.141	-29.969	-1.286
3121	Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-13.381	-14.035	654	-13.161	-220
3122	Sicherung d. Lebensunterhalts SGB II	213	223	-10	133	80
3131	Hilfen für Asylbewerber	-4.639	-1.576	-3.063	-2.665	-1.974
3141	Soziale Einrichtungen	-187	-176	-11	-177	-10
3311	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-717	-654	-63	-690	-27
3411	Unterhaltsvorschussleistungen	-1.252	-855	-397	-1.361	109
3431	Betreuungsleistungen	-410	-408	-2	-406	-4
3511	Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-1.308	-1.294	-14	-1.273	-35
3521	Bildung und Teilhabe	-281	-276	-5	-266	-15
3611	Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-17.705	-15.973	-1.732	-16.900	-805
3621	Jugendarbeit	-604	-592	-12	-659	55
3631	Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-21.344	-16.968	-4.376	-18.363	-2.981
3641	Jugendhilfeplanung	-77	-79	2	-82	5
3651	Tageseinrichtungen für Kinder	-3.482	-3.422	-60	-4.515	1.033
3661	Einrichtungen der Jugendarbeit	-2.555	-2.515	-40	-2.456	-99
Teilhaushalt 06 – gesamt		-98.984	-85.714	-13.270	-92.810	-6.174

Teilhaushalt 07 – Sport

Produkte

4211	Förderung des Sports	-813	-800	-13	-876	63
4241	Sportstätten und Bäder	-6.069	-5.402	-667	-6.158	89
Teilhaushalt 07 – gesamt		-6.882	-6.202	-680	-7.034	152

■ ■ Produkte des Dezernates 3

Ergebnisvergleich

2018	2017	Differenz
in T€	in T€	in T€

Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkte

2012	Allgemeine Schulverwaltung	-757	6.295	-7.052	-1.176	419
2111	Grundschulen	-6.569	-6.044	-525	-6.483	-86
2151	Realschulen plus	-2.951	-2.645	-306	-3.425	474
2171	Gymnasien	-4.806	-6.442	1.636	-3.506	-1.300
2181	Integrierte Gesamtschule	-849	-746	-103	-779	-70
2211	Förderschulen	-1.082	-1.124	42	-1.233	151
2311	Berufsbildende Schulen	-1.806	-3.239	1.433	-3.236	1.430
2411	Schülerbeförderung	-791	-621	-170	-978	187
2431	Schulartübergreifende Maßnahmen	-1.050	-858	-192	-1.421	371
Teilhaushalt 08 – gesamt		-20.661	-15.424	-5.237	-22.237	1.576



Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-1.734	-1.693	-41	-1.631	-103
2512 Ludwig-Museum	-1.032	-944	-88	-917	-115
2522 Stadtarchiv	-521	-486	-35	-560	39
2611 Stadttheater	-10.581	-9.541	-1.040	-10.352	-229
2621 Musikpflege	-36	-36	0	-39	3
2631 Musikschule	-1.103	-1.106	3	-1.145	42
2711 Volkshochschule	-315	-309	-6	-389	74
2721 Stadtbibliothek	-3.485	-3.514	29	-3.738	253
2811 Heimat- und Kulturpflege	-402	-377	-25	-475	73
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-11	0
Teilhaushalt 09 – gesamt	-19.220	-18.017	-1.203	-19.257	37

■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2018	2017	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

Produkte

1142 Liegenschaften	1.005	671	334	2.257	-1.252
1143 Ausgleichsflächen	-158	-167	9	-400	242
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-1.921	-561	-1.360	-4.679	2.758
1233 Straßenverkehrsbehörde	-348	-199	-149	-231	-117
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-2.423	-2.462	39	-3.046	623
5112 Geoinformation	-1.787	-1.983	196	-1.951	164
5113 Grundstückswertermittlung	-473	-467	-6	-524	51
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-311	-551	240	-750	439
5221 Wohnungsbauförderung	-156	-148	-8	-168	12
5231 Denkmalschutz- und pflege	-361	-369	8	-329	-32
5411 Gemeindestraßen	-15.475	-13.173	-2.302	-14.625	-850
5421 Kreisstraßen	-1.543	-1.644	101	-2.222	679
5431 Landesstraßen	-1.803	-2.022	219	-2.496	693
5441 Bundesstraßen	-7.666	-8.946	1.280	-7.766	100
5461 Parkeinrichtungen	2.794	2.795	-1	3.075	-281
5471 ÖPNV	-543	-268	-275	-309	-234
5481 Fähren	-5	0	-5	-5	0
5511 Öffentliches Grün	-3.433	-2.832	-601	-7.672	4.239
5521 Gewässerunterhaltung	-983	-957	-26	-712	-271
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-244	-621	377	-830	586
Teilhaushalt 10 – gesamt	-35.834	-33.904	-1.930	-43.383	7.549



2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

Produkt 1122 Personalentwicklung/BGM

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	217	393	461	206	+11
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.670	-2.798	2.265	-2.731	+61
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.453	-2.405	1.804	-2.525	+72
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.453	-2.405	1.804	-2.525	+72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.453	-2.405	1.804	-2.525	+72
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.491	-2.463	1.879	-2.587	+96

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes beträgt in den Jahren 2013 - 2018:

(vor ILV, in T€)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erträge	443	420	467	461	393	217
Aufwendungen	-1.904	-2.035	-2.294	-2.265	-2.798	-2.670
Ergebnis/Verlust	-1.461	-1.615	-1.827	-1.804	-2.405	-2.453
Eigendeckungsgrad	23,23 %	20,64 %	20,36 %	20,33 %	14,05 %	8,13%

Nachdem im Jahr 2017 ein deutlicher Anstieg der **Aufwendungen** zu verzeichnen war, ist im Berichtsjahr 2018 ein leichter Rückgang auf 2,7 Mio. € festzustellen.

Die **Erträge** sinken, wie bereits im Vorjahr, abermals deutlich, auf 217 T€. Der Mittelwert der letzten 5 Jahre wird um fast 50 % unterschritten.

Dementsprechend verzeichnet der **Eigendeckungsgrad** erneut eine negative Tendenz und fällt mit 8,1 % deutlich unter den Durchschnittswert der Jahre 2013 – 2017 von 20 %.



In den Jahren 2013 – 2017 ergeben sich folgende **Durchschnittswerte** für Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse:

(vor ILV)	Durchschnitt (in T€)	2018 (in T€)	Trend 2018
Erträge	437	217	↘
Aufwendungen	-2.259	-2.670	↗
Ergebnis/Verlust	-1.822	-2.453	↗

Die **Erträge** des Berichtsjahres liegen deutlich unter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre. Ebenso steigen die **Aufwendungen** im Durchschnittsvergleich stetig an. Auch im **Ergebnis** bestätigt sich erneut ein Negativtrend. Die Aufwendungen werden nicht in dem Maße reduziert bzw. die Erträge nicht in dem Maße gesteigert, dass eine positive Tendenz ableitbar wäre.

Die tatsächlichen Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in €	2014	2015	2016	2017	2018
Personalaufwendungen	1.389.491	1.530.958	1.513.397	1.995.472	1.761.511
Veränderung zum VJ	-13.187	+141.467	-17.561	+482.075	-233.961

Die tatsächlichen Personalaufwendungen im Berichtsjahr entsprechen im Wesentlichen dem Haushaltsansatz. Im Gegensatz dazu waren in den Vorjahren stets erhebliche Diskrepanzen zu verzeichnen, die überwiegend auf die Kostenstelle K100108E11 mit der Bezeichnung „Personalreserve“ zurückzuführen sind. Dort wurden diejenigen Mitarbeiter erfasst, deren organisatorische Zuordnung zu einer Stelle **im Zeitpunkt der Planaufstellung** noch nicht absehbar war. Darunter fielen insb. Rückkehrer aus langfristiger Beurlaubung oder Elternzeit, deren Rückkehrzeitpunkt und Folgeverwendung noch nicht bestimmbar waren. Bei Rückkehr wurden die entsprechenden Personalaufwendungen sodann bei dem Produkt des tatsächlichen Einsatzes zahlungswirksam, woraus deutliche Abweichungen zwischen den Haushaltsansätzen (inkl. Nachtrag) sowie den tatsächlichen Aufwendungen in den betroffenen Produkten resultierten.

Seit dem Berichtsjahr werden vorgenannte Fälle in dem Produkt 1121 „Personal“, Kostenstelle K102080E11 „Vorübergehende zentrale Personalkostenzuordnung Amt 10“ berücksichtigt, ohne dass sich, neben der geänderten Bezeichnung, eine inhaltliche Änderung ergibt. Die Diskrepanzen zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichem Aufwand verlagern sich demzufolge von Produkt 1122 nach Produkt 1121.

Zu dem Stand des **Führungskräfteentwicklungsprogrammes** teilt das Amt für Personal und Organisation mit, dass im Jahr 2018 die Konzeption des Programms vollständig abgeschlossen und die Unterlagen für die erforderliche europaweite Ausschreibung erarbeitet wurden.

Das Vergabeverfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen und im März 2020 konnte bereits mit dem Entwicklungsprogramm begonnen werden.

Im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BeGeMa) hatte die Rechnungsprüfung im Vorjahr Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Nach dortiger Mitteilung wurden diese umgesetzt. Insbesondere wurde der mit dem Dienstleister AHG Gesundheitsdienste bestehende Vertrag zum 31.12.2018 gekündigt und eine Neuausschreibung durchgeführt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aus Sicht der Rechnungsprüfung ist positiv zu bewerten, dass den im Vorjahr ausgesprochenen Handlungsempfehlungen im Bereich BeGeMa zeitnah und umfassend entsprochen wurde. Ebenso ist zu begrüßen, dass das Programm der Führungskräfteentwicklung im Berichtsjahr abschließend konzipiert werden konnte.

■ ■ Produkt des Amtes 12: Bürgeramt

Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	865	803	713	709	+156
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.839	-1.691	-1.544	-1.840	+1
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-974	-888	-831	-1.131	+157
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-974	-888	-831	-1.131	+157
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-974	-888	-831	-1.131	+157
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.042	-966	-907	-1.227	+185

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes bleibt im Berichtsjahr mit 47 % konstant und bewegt sich damit weiterhin über dem durchschnittlichen Eigendeckungsgrad der vergangenen Jahre.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eigendeckungsgrad	39 %	45 %	47 %	41 %	44 %	44 %	46 %	47%	47%

Gestiegene Erträge führen bei gleichzeitig stärker gestiegenen Aufwendungen im Endergebnis zu einem größeren Verlust (- 974 T€) gegenüber dem Vorjahr (- 888 T€) vor ILV. Berücksichtigt man die interne Leistungsverrechnung, verschlechtert sich das Ergebnis auf nunmehr - 1.042 T€.

Der Zuschussbedarf gegenüber den Vorjahren steigt erneut deutlich an. Der Zuschussbedarf hat sich negativ weiterentwickelt.

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	588.440	668.630	690.367	712.650	802.535	865.098
Aufwendungen	1.419.092	1.523.535	1.572.304	1.543.934	1.690.679	1.838.997
Ergebnis/Verlust	830.652	854.905	881.937	831.284	888.144	973.899



Unter Einbeziehung der Jahre 2012 – 2018 ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

(vor ILV)	Durchschnitt (in €)	2018 (in €)	Trend 2018
Erträge	720.168	865.098	↗
Aufwendungen	1.586.470	1.838.997	↗
Ergebnis/Verlust	866.302	973.899	↗

■ Gebührenpflichtige Verwaltungshandlungen des Bürgeramtes:

Fallart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung in %
Meldebescheinigung	1.830	1.686	1.734	1.770	1.571	1.999	2.207	2.322	5,21
Führungszeugnis	4.570	4.206	4.435	5.415	5.723	6.068	6.851	6.185	-9,72
Gewerbezentralregister anfrage	174	189	149	173	199	161	161	138	-14,29
BPA (nur gebührenpflichtige)	11.986	8.480	5.882	6.590	6.711	6.600	8.057	9.467	17,5
BPA unter 24 Jahren		2.481	1.594	2.438	2.842	2.888	2.581	2.380	-7,79
Vorläufiger BPA	1.156	1.112	952	1.075	1.239	1.176	1.114	1.145	2,78
Reisepass	3.465	3.044	2.929	3.071	3.144	3.336	3.700	4.048	9,41
Reisepass unter 24 Jahren	923	993	874	1.006	1.098	1.122	1.343	1.263	-5,96
vorl. RP	113	122	88	87	92	91	123	111	-9,76
Kinderreisepass	965	1.260	988	1.008	1.140	1.128	1.235	1.349	9,23
Bewohnerparkausweis*	4.558	4.748	5.642	5.959	6.126	5.703	5.685	5.657	-0,49
Kfz-Schein Änderung	1.460	1.450	1.462	1.351	1.393	1.294	1.468	1.405	-4,29
Gesamt	31.200	29.771	26.729	29.943	31.278	31.566	34.525	35.470	2,74

*Ab dem Jahr 2012 erfolgt (wie auch schon bei den Reisepässen vorher) eine Differenzierung zwischen Ausweisen die an Personen unter 24 und über 24 Jahren ausgegeben wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die prozentuale Abweichung nach der bisherigen Vorgehensweise berechnet. (Quelle: Amt 12 / Bürgeramt)

■ Amtshandlungen des Bürgeramtes (inkl. gebührenfreier Vorgänge)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohnerzahl	109.922	110.677	111.870	113.197	113.586	113.828
Fallzahlen insgesamt	84.560	88.411	103.046	104.453	109.356	115.994

(Quelle: Zahlenbasis: Amt 12 / Bürgeramt, Tabelle: eigene Erstellung)

Sowohl die gebührenpflichtigen Amtshandlungen als auch die Vorgänge insgesamt unterliegen seit 2013 einem stetigen Anstieg. Ohne Differenzierung des Arbeitsaufwandes im Einzelfall hat sich die Zahl der gebührenpflichtigen Amtshandlungen um 8.741 (32,7 %) und bei den Vorgängen insgesamt um 31.034 (37,2 %) im Vergleich zu 2013 erhöht.

Die **Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** steigen nach der deutlichen Erhöhung des Jahres 2017 im Berichtsjahr abermals um 7,7 % an.

Maßgeblich dazu beigetragen haben erneut die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürgeramtes, unterliegen auch diese Gebühren deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen. Dies hat sich im Zuge der stetig wachsenden Einwohnerzahl ebenfalls deutlich gesteigert.

Die **Aufwendungen** haben sich erneut nach der Steigerung im Jahr 2017 (+ 9,5 %) um 8,7 % erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 51 T€) sowie Personalausgaben (+ 69 T€) zurückzuführen.



Die abermals angestiegene Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ebenfalls analog beeinflusst. Diese Aufwendungen verzeichnen im Berichtsjahr erneut nachfragegesteuerte Zuwächse.

Mit 35.470 Fällen liegen erneut lediglich 30,6 % (Vorjahr: 31,6 %) der Amtshandlungen im gebührenpflichtigen Bereich. Mit 69,4 % oder 80.524 Fällen verzeichnenden die kostenfreien Amtshandlungen einen weiteren Anstieg und unterstreichen erneut den **Servicegedanken** des Bürgeramtes.

Die **Personalaufwendungen** bewegen sich wieder auf einem höheren Niveau, was auf Stellennachbesetzungen bzw. Stellenwechsel zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen liegen 7,3 % bzw. 69 T€ über dem Vorjahreswert. Die **Versorgungsaufwendungen** steigen deutlich um 31,4 % bzw. 30 T€.

Die vorausschauende Wirtschaftsführung des Bürgeramtes zeigt sich erneut im Bereich der nahezu **konstanten sonstigen laufenden Aufwendungen** sowie nachfragegesteuerten Zuwächsen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen trotz **steigender Personal- und Versorgungsaufwendungen**.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des Bürgeramtes im Haushaltsjahr entspricht weitestgehend den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen. Die Rechnungsprüfung stellt fest, dass im Berichtsjahr abermals eine Steigerung sowohl auf der Ertragsseite, als auch auf der Aufwendungsseite zu verzeichnen ist, die jedoch insgesamt betrachtet zu einer Ergebnisverschlechterung aufgrund stärker gestiegener Aufwendungen führt.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes beträgt aktuell 47 % und bleibt damit konstant. Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Fallzahlen ist diese Entwicklung deutlich positiv hervorzuheben.

Die **Ertragsseite** wird ausschließlich durch die **Nachfrageintensität** gesteuert, so dass auf diesen Prozess seitens der Teamleitung kaum Einfluss besteht.

Mit einem Absinken der **Fallzahlen** unter die Durchschnittswerte der Vorjahre ist, aufgrund größerer Nachfrage und gestiegener Einwohnerzahl, **nicht mehr dauerhaft** zu rechnen. Die Rechnungsprüfung geht nach wie vor davon aus, dass sich die Amtshandlungen des Bürgeramtes auch zukünftig auf einem Niveau von mehr als einhunderttausend Fällen konstant bewegen werden, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht gravierend verändern.

Um dieser Nachfrageintensität gerecht zu werden, ist eine adäquate Personalausstattung zwingend erforderlich, die eine nachteilige Beeinflussung der Personalkosten mit sich bringt. Da es sich beim Produkt Bürgerdienste ausschließlich um personalintensive Dienstleistungen handelt, würden **weitergehende Konsolidierungsversuche** erneut den Bereich der Personalaufwendungen betreffen.

■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differe nz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	260.999	258.464	256.508	260.580	+ 419
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.886	-29.139	-27.406	-29.297	+ 2.411
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	234.113	229.325	229.102	231.283	+ 2.830
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	234.113	229.325	229.102	231.283	+ 2.830
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	234.113	229.325	229.102	231.283	+ 2.830
Jahresergebnis (nach ILV)	234.113	229.325	229.102	231.283	+ 2.830

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie die Investitions-Schlüsselzuweisung). Die Aufwandseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2018	2017	2016	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Steuern und Abgaben				
Gewerbsteuer	115.769	130.581	133.811	-14.812
Grundsteuer A	77	77	77	±0
Grundsteuer B	20.616	20.060	20.213	+556
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	52.827	48.974	44.904	+3.853
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	16.496	13.244	10.497	+3.252
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	6.319	5.414	4.933	+905
Hundesteuer	442	447	437	-5
Jagdsteuer	8	8	9	±0
Zweitwohnsteuer	240	229	221	+11
Familienausgleichsleistungen	4.819	5.844	4.537	-1.025
Gesamterträge Steuern u. Abgaben	217.613	224.878	219.639	-7.265

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, erhöhten sich die Erträge aus der Grundsteuer B um 2,8 % auf 20,62 Mio. €. Der Hebesatz betrug, nach der Anhebung zum 01.01.2013, unverändert 420 %.

Geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen führten dazu, dass sich die Gewerbesteuererträge gegenüber dem Vorjahr um 14.812 T€ bzw. 11,4 % reduziert haben. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bzw. das hohe Niveau bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wurde durch die gute Konjunkturlage und den damit verbunden höheren Einkommenssteuerzahlungen fortgesetzt. Die nach der

Gewerbsteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 3.853 T€ oder 7,9 % erhöht.

Gleiches gilt für den Gemeindeanteil aus der Umsatzsteuer, bei der nach einem geringfügigen Zuwachs im Vorjahr ein deutliches Plus verzeichnet werden konnte. Die Steigerung betrug 3.252 T€ (24,6 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und brachte im Berichtsjahr Einnahmen von 240 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen (+ 11 T€).

	Ergebnis			
	2018	2017	2016	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zuwendungen u. sonst. Transfererträge				
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG)	9.737	6.885	6.763	+2.852
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG)	8.489	10.297	13.168	-1.808
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG)	5.092	4.098	4.127	+994
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG)	7.333	6.853	7.178	+480
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG)	4.710	0	0	+4.710
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	1.537	1.402	1.451	+135
Zuweisung Kommunaler Entschuldungsfond	2.627	2.627	2.627	±0
Integrationspauschale (einmalig)	1.610	0	0	+1.610
Unterstützungsfonds	427	0	0	+427
Integrationspauschale	881	881	881	±0
Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge	42.443	33.043	36.195	+9.400

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der Schlüsselzuweisung (B1) nach § 9 (2) Ziffer 1 LFAG im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Erträge i. H. v. 9,74 Mio. €. Die Steigerung beruht auf einer um 358 Einwohner höheren Bevölkerungsmesszahl sowie dem Anstieg des Berechnungsmaßstabes von 61 € auf 86 € pro Einwohner.

Da die Bedarfsmesszahl die Finanzkraftmesszahl überschritt, war die Voraussetzung für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen durch das Land nach § 9 (2) Ziffer 2 LFAG erfüllt. Die Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 8.489 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang i. H. v. 1.808 Mio. €.

Die in 2014 erstmalig gezahlte Schlüsselzuweisung C wird ab dem Jahr **2018** in drei Zuweisungen aufgeteilt. Aus der **Schlüsselzuweisung C1**, die 50 v. H. der Belastung aus der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB 12 abdecken soll, erhielt die Stadt Koblenz im Berichtsjahr 5,10 Mio. €.

Weitere Erträge i. H. v. 7,33 Mio. € ergaben sich aus der **Schlüsselzuweisung C2**, die als Ausgleich für die Belastung der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeiträgen, Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen nach dem SGB II, aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 des Landesgesetzes zur Ausführung des SGB XII gezahlt wurden.

Zur weiteren Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialhilfeausgaben zahlte das Land im Berichtsjahr erstmalig die **Schlüsselzuweisung C3**. Der Anteil der Stadt Koblenz belief sich auf 4,71 Mio. €.

Zudem bewilligte das Land Investitionsschlüsselzuweisungen nach § 10 LFAG, die im Finanzhaushalt zur Verminderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verwendet werden sollen. Die Zahlung ist ebenfalls abhängig



von der Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft der Kommune und betrug im Berichtsjahr 1.537 T€.

Die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz ergab für 2018 eine Zuweisung von 2.627 T€, während die Weiterleitung der „Integrationspauschale“ des Bundes durch das Land Rheinland-Pfalz 881 T€ einbrachte. Weiterhin wurden eine einmalige Integrationspauschale des Landes i. H. v. 1.610 T€ sowie die Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) i. H. v. 427 T€ gezahlt.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2018	2017	2016	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbsteuerumlage	18.909	20.989	22.197	-2.080
Allgemeine Umlage an das Land	495	531	638	-36
Finanzausgleichsumlage	6.004	5.070	4.072	+934
Einzelwertberichtigungen	1.340	1.983	499	-643
Pauschalwertberichtigung	138	566	0	-428
Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen	26.886	29.139	27.406	-2.253

Die im Berichtsjahr gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Die gegenüber dem Vorjahr leicht stärkere Finanzkraft der Stadt Koblenz ist der Grund für die in 2018 gestiegene, an das Land zu zahlende Finanzausgleichsumlage.

Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	893	124	203	81	+812
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-327	-319	-49	-74	-253
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	566	-195	154	7	559
Finanzergebnis	-10.705	-11.626	-11.812	-11.386	+681
Ordentliches Ergebnis	-10.139	-11.821	-11.658	-11.379	+1.240
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.139	-11.821	-11.658	-11.379	+1.240
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.139	-11.821	-11.658	-11.379	+1.240

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 10.139 T€ ab und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.682 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 1.240 T€, verbessert.



Der Anstieg der **laufenden Erträge** ist im Wesentlichen durch eine Rechnungskorrektur (Zinsanteil: 689 T€) im Rahmen des Wohnbausanierungsvertrages begründet. Weiterhin wurden hier Mahngebühren und Säumniszuschläge sowie die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte verbucht.

Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** erhöhte sich **geringfügig** zum Vorjahr um 8 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 10.705 T€ positiver als im Vorjahr (Fehlbetrag 11.626 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,6-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

	Ergebnis			
	2018	2017	2016	Differenz
Zinserträge und Zinsaufwand	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.282	1.686	1.790	-404
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	11.987	13.312	13.602	-1.325
Saldo = Finanzergebnis	10.705	11.626	11.812	+921

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivaten Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch gesunkene Einnahmen aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO zurückzuführen (381 T€).

Ebenfalls reduzierte sich der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** um 1.325 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge zinsgünstiger Umschuldungen und Prolongationen sowie dem anhaltend niedrigen Zinsniveau um 637 T€ verminderten, erhöhten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung um 326 T€. Grund hierfür ist die Inanspruchnahme von langfristig abgeschlossenen Liquiditätskrediten. Hauptgrund für den deutlichen Rückgang der Zinsaufwendungen sind die deutlich gesunkenen Aufwendungen der Derivate für Investitionen und Liquidität.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt die Steigerung für Zinsaufwendungen nunmehr 1.655 T€ oder 16,0 %.

■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt 8 Produkte.

Die zusammengefassten Ergebnisse ergeben den folgenden **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.430	5.442	5.261	5.298	+132
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-12.879	-12.558	-10.719	12.125	-754
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-7.449	-7.116	-5.458	6.827	-622
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-7.449	-7.116	-5.458	6.827	-622
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-7.449	-7.116	-5.458	-6.827	-622
Jahresergebnis (nach ILV)	-7.772	-7.486	-5.848	-7.130	-642

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt **42,16 %** (Vorjahr: 43,3 %, 2016: 49,1 %, 2015: 53,6 %); Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich im Berichtsjahr rückläufige Eigendeckungsgrade weiter fortgesetzt, jedoch hat sich deren negative Entwicklung geringfügig verlangsamt.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der sieben Produkte wie folgt dar:

Produkt	Eigendeckungsgrad
1118 Migration	3,25%
1212 Wahlen	1,66%
1221 Sicherheit und Ordnung	18,92%
1231 Verkehrsüberwachung	79,98%
1232 Erlaubnisse Verkehr	73,82%
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	10,45%
5732 Märkte, Kirmessen	31,37%

Hervorzuheben sind die Eigendeckungsgrade der Produkte 1231 (Verkehrsüberwachung) und 1232 (Erlaubnisse Verkehr), die deutlich über 70 % notieren und damit einen erfreulich **geringen Zuschussanteil** benötigen.

Im Gegenzug sind die Produkte 1118 (Migration) und 1212 (Wahlen) zu nennen, die deutlich unter der 5 %-Marke notieren und damit einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern.

Der **Zuschussbedarf** vor ILV ist von geplant 6.827 T€ (Vorjahr: 7.007 T€) auf 7.449 T€ (Vorjahr: 7.116 T€) im Ergebnis gestiegen. Der Grund für diese Entwicklung waren abermals deutlich höhere Aufwendungen von +754 T€ (Vorjahr: + 549 T€), denen lediglich um + 132 T€ gestiegene Erträge (Vorjahr: +440 T€) gegenüberstehen. Nach ILV beträgt der Jahresfehlbetrag 7.772 T€ (Vorjahr: 7.486 T€) bei einem Ansatz von - 7.130 T€ (Vorjahr: 7.282 T€).

■ Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	5.205.504	5.286.660	5.261.627	5.443.166	5.429.582
Aufwendungen	10.383.123	9.868.095	10.719.386	12.558.459	12.878.798
Ergebnis/Verlust	5.177.619	4.581.435	5.457.759	7.115.293	7.449.216



Die Ursache für den seit dem Jahr 2015 nunmehr ansteigenden Jahresverlust beruht einerseits auf abermals gestiegenen Aufwendungen (+ 320 T€) auf den aktuellen Wert von 12,87 Mio. € sowie leicht rückläufigen Erträgen (- 14 T€) auf 5,43 Mio. €.

■ **Entwicklung der Personalkosten***

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Personalaufwand	7.841.379	7.840.527	8.347.880	9.835.495	9.800.510

*Zeilen 11 und 12 der Ergebnisrechnung

Die Personalkosten stagnieren im Berichtsjahr zwar leicht (-35 T€), bewegen sich aber seit dem Jahr 2013 auf einem sehr hohen Niveau.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

Produkt 1118	Migration und Integration
---------------------	----------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18	11	3	6	+12
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-567	-619	-454	-638	+71
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-549	-608	-451	-632	+84
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-549	-608	-451	-632	+83
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-549	-608	-451	-632	+83
Jahresergebnis (nach ILV)	-555	-615	-456	-638	+83

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich auf 549 T€ (Vorjahr: 608 T€) bei einem geplanten Verlust gemäß dem Haushaltsansatz von 632 T€ (Vorjahr: 762 T€). Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung um 83 T€ (Vorjahr: - 154 T€). Gegenüber dem Vorjahr, das mit einem Fehlbetrag i. H. v. 608 T€ abschloss, ergab sich eine **Verbesserung von 59 T€**.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 198 T€, bei einem deutlich höheren Haushaltsansatz von 315 T€, was in der Gesamtschau zu einer Einsparung von 117 T€ führt. Es wurden Mittel u.a. für Sprachförderung an Schulen (127 T€), fachsprachlicher Förderunterricht an der Universität Koblenz -FUNK- (73,5 T€), B2-Sprachkurse mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt (73,5 T€) und für eine qualifizierte Hausaufgabenhilfe an Grundschulen (16 T€) eingeplant, jedoch nicht vollständig verausgabt.

Es handelt sich um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund. Es stehen seit 2016 mehr Mittel zur Durchführung der Sprachkurse zur Verfügung. Hierdurch konnten bereits im Jahr 2017 mehr Teilnehmer die Sprachkurse besuchen.



Im Rahmen des Integrationsgesetzes wurden zusätzlich verpflichtende Sprachkurse angeboten. Diese decken sich inhaltlich weitestgehend mit den B2-Sprachkursen. Im Gegenzug verringert sich daher ab 2018 die Teilnehmerzahl bei den B2-Sprachkursen.

Produkt 1221 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.118	1.316	986	1.077	+41
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.908	-5.884	-4.759	-5.603	-305
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.790	-4.568	-3.773	-4.526	-264
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.790	-4.568	-3.773	-4.526	-264
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.790	-4.568	-3.773	-4.526	-264
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.897	-4.694	-3.950	-4.622	-275

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich auf 4,79 Mio. € (Vorjahr: 4,57 Mio. €) bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 4,53 Mio. € (Vorjahr: 4,47 Mio. €). Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung von 222 T€ gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz eine Überschreitung des Ansatzes um 264 T€.

Die **Sonstigen laufenden Erträge** beliefen sich auf 85 T€ und lagen damit deutlich höher als der Haushaltsansatz von 34 T€. Gegenüber dem Vorjahresergebnis von 155 T€ liegen die Erträge des laufenden Jahres 70 T€ darunter.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die **Personalaufwendungen** mit 4,137 Mio. € nahezu konstant geblieben. Auf die mit dem Haushalt 2017 einhergehende Veränderung der Organisationsstruktur des Ordnungsamtes wird an dieser Stelle nochmals hingewiesen, so dass eine unmittelbare Vergleichbarkeit mit dem laufenden Ergebnis noch schwierig ist.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 51 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür waren vor allem erhöhte Kosten in den Bereichen der allgemeinen Gefahrenabwehr, Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen sowie Kriminalprävention und Fundbüro.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.750	2.552	2.731	2.770	-20
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.438	-2.887	-3.009	-3.044	-394
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-688	-335	-278	-274	-414
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-688	-335	-278	-274	-414
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-688	-335	-278	-274	-414
Jahresergebnis (nach ILV)	-726	-377	-351	-311	-415

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beläuft sich auf 688 T€ (Vorjahr: 335 T€) bei einem geplanten Verlust gemäß dem Haushaltsansatz von 274 T€. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 414 T€. Gegenüber dem Vorjahr, das mit einem Fehlbetrag i. H. v. 335 T€ abschloss, ergab sich eine Verschlechterung um 353 T€ (Vorjahr: 57 T€).

Das Produkt Verkehrsüberwachung ist vor allem durch die Einnahmen aus **Verwarnungsgeldern** geprägt. Im Berichtsjahr wurden 2.530 T€ (Vorjahr: 2.296 T€) zum Soll gestellt. Hiervon entfielen auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs Einnahmen von 1.900 T€ (Vorjahr: 1.609 T€) und auf die Überwachung des fließenden Verkehrs Einnahmen von 630 T€ (Vorjahr: 687 T€).

Anzahl der Verwarnungsfälle

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		Gesamt
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	
2006	118.387	18.261	20.948	39.209
2007	122.782	22.412	20.933	43.345
2008	100.123	16.639	14.233	30.872
2009	99.255	15.519	21.579	37.098
2010	108.361	13.483	22.576	36.059
2011	143.784	13.813	7.526	21.339
2012	150.038	13.009	9.574	22.583
2013	143.358	14.844	9.252	24.096
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863

Im Jahr 2018 wurde die Zahl der Abschleppverfahren deutlich erhöht. Im Jahr **2017** wurden **1.672 Abschleppvorgänge** vorgenommen (Erträge = 248.574 Euro / Aufwendungen für Abschleppunternehmen = 165.923 Euro).

Im **Berichtsjahr** waren es **2.994 Fälle** (Erträge = 663.305 Euro / Aufwendungen für Abschleppunternehmen = 490.245 Euro).

Auf die **Sonderprüfung** zum Thema wird in diesem Zusammenhang hingewiesen, die die Korrelation zwischen der rückgängigen Zahl der Verwarnungen im Bereich des ruhenden Verkehrs und der steigenden Zahl an Abschleppfälle dargestellt hat.

Bedingt durch **Personalfluktuat**ion mit einer zeitlich verzögerten Nachbesetzung der Stellen ist die Zahl der Verwarnungen in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig. Des Weiteren ist ein vergleichsweise hoher Krankenstand bei den Außendienstmitarbeitern festzustellen. Auch die Ausweitung von Ladezonen im Bereich der Innenstadt führt zu einer Reduzierung der ausgesprochenen Verwarnungen. Durch einzuhaltende Vorkontrollzeiten werden Mitarbeiter gebunden, so dass auch dadurch weniger Verwarnungen ausgesprochen werden können.

Im Ergebnis bleiben die **sonstigen laufenden Erträge** 213 T€ hinter dem Vorjahresergebnis zurück und unterschreiten den Haushaltsansatz um 496 T€.

Im Gegenzug liegen die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** mit 655 T€ rd. 475 T€ über dem Haushaltsansatz von 180 T€.

Die Aufwendungen entsprechen den anvisierten Haushaltsansätzen. Hervorzuheben sind lediglich die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, die gegenüber dem Haushaltsansatz von 125 T€ eine Steigerung von 400 T€ im Ergebnis verzeichnen.

Ursächlich dafür sind u.a. die Aufwendungen für die Unterhaltung der stationären und mobilen Radargeräte sowie insb. die Aufwendungen für Abschleppmaßnahmen verkehrswidrig geparkter Fahrzeuge (Aufwendungen für Abschleppunternehmen von 490 T€).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 367 T€ rd. 24 T€ unter dem Haushaltsansatz, jedoch gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um 99 T€ höher.

Der Ansatz der laufenden Aufwendungen enthält u.a. Aufwendungen für die Datenverarbeitung (153 T€), Porto (35 T€), Telefon/Handy (16 T€), Dienst- und Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Überwachung des ruhenden (14 T€) und fließenden Verkehrs (4 T€) sowie für Fortbildungen (13 T€).

Ursächlich für die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist die **Neugliederung der Kostenstellen** des Ordnungsamtes für das Haushaltsjahr 2017. Die Portokosten wurden im Berichtsjahr 2018 wieder nach dem Personalschlüssel auf die Kostenstellen verteilt. Da die KfZ-Zulassungsstelle innerhalb des Ordnungsamtes das meiste Personal aufweist, wurde der höchste Anteil der Portokosten dem entsprechenden Produkt (1232) zugewiesen. Im Bereich der Verkehrsüberwachung führte diese Neugliederung zunächst zu Minderausgaben von 120 T€. Da es sich hierbei allerdings nicht um eine verursachungsgerechte Abbildung der Kosten handelt, wurde diese Zuteilung **für das Haushaltsjahr 2018 richtigerweise wieder geändert**.

■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	531	602	578	446	-85
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-9.464	-9.183	-7.598	-8.592	-872
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-8.933	-8.581	-7.020	-8.147	-787
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-8.933	-8.581	-7.020	-8.147	-787
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-8.933	-8.581	-7.020	-8.147	-787
Jahresergebnis (nach ILV)	-9.643	-9.000	-7.399	-8.569	-1.074

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 8.933 T€ (Vorjahr: 8.581 T€) bei einem Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 8.147 T€ (Vorjahr: 7.814 T€). Dies bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem Sollbetrag von 787 T€ (Vorjahr: 767 T€). Gegenüber dem Vorjahresfehlbetrag (8.581 T€) ist abermals eine Verschlechterung im Ergebnis von 352 T€ (Vorjahr: 1.561 T€) eingetreten. Unter Berücksichtigung der ILV von 710 T€ (Vorjahr: 419 T€) beträgt der Jahresfehlbetrag 9.643 T€.

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen erneut keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge i. H. v. 61 T€ vor (Vorjahr: 149 T€). Da es sich erneut um die Wertberichtigung durch die Erhöhung des Buchwertanteils an der Kommunalen Versorgungsrücklage handelt (103 T€), die vom Hauptamt und der Kämmerei in eigener Regie bearbeitet und verbucht wird, hat das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hierauf keinen Einfluss.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** können im Berichtsjahr mit einer Steigerung von 67 T€ zum Haushaltsansatz aufwarten. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr (150 T€), Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage (9,5 T€) sowie Erstattungen des Amtes 61/Bauordnungsamt für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren (45 T€) zu nennen.

Auffällig sind im Bereich der Aufwendungen die gegenüber dem Vorjahr nochmals **deutlich gestiegenen Personalaufwendungen**, die mit einem Jahresergebnis von 6,245 Mio. € (Vorjahr: 6,016 Mio. €) abermals um 229 T€ nach einem Anstieg von 1,3 Mio. € im Vorjahr höher lagen. Ursächlich sind erneut neben höheren Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen auch Anpassungen der Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	935	963	828	929	+6
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.368	-1.324	-1.242	-1.423	+55
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-433	-361	-414	-494	+62
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-433	-361	-414	-494	+62
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-433	-361	-414	-494	+62
Jahresergebnis (nach ILV)	-477	-384	-436	-518	+41

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 433 T€ bei einem Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 494 T€. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Sollbetrag um 61 T€. Gegenüber dem Vorjahresfehlbetrag (361 T€) ist eine Verschlechterung von 72 T€ eingetreten.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 886 T€ nach 917 T€ im Vorjahr und gleichen sich damit langsam an die Werte der Vorjahre von beispielsweise 2016: 761 T€ an. Dies ist auf geringere Erstattungen für Sach- und Betriebskosten der Integrierten Leitstelle, die vom jeweiligen Aufwand abhängen und im Voraus nur schwer abzuschätzen sind, zurückzuführen.

Die Erhöhung der **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** um 44 T€ (Vorjahr: 82 T€) gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 44 T€).

Dieser Ansatz umfasst u.a. die Aufwendungen für die Erstattung der Personalkosten an die Clearingstelle des DRK i. H. v. 71 T€ (+ 21 T€ gegenüber dem Vorjahr) sowie für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen für die Leitstelle (10 T€).

■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- und Schulverwaltungsamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	9.432	14.396	5.561	6.464	+2.968
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-14.469	-13.806	-23.605	-15.002	+532
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.037	+590	-18.044	-8.492	+3.455
Jahresergebnis (vor ILV)	-5.037	+590	-18.044	-8.537	+3.500
Jahresergebnis (nach ILV)	-21.112	-15.851	-30.017	-22.764	+1.652

Der Zuschussbedarf nach ILV unterschreitet den Haushaltsansatz um 1,6 Mio. €, vor ILV um 3,5 Mio. €. Diese positive Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den Haushaltsplan übersteigenden Erträgen bei Produkt 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ und Produkt 2311 „Berufsbildende Schulen“.

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei der Ertragssituation zwar eine deutliche Verschlechterung um 5 Mio. € festzustellen. Diese resultiert allerdings daraus, dass im Vorjahr bei Produkt 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ eine einmalige Umbuchung eines negativen Aufwandes vorzunehmen war.

Nähere Erläuterungen finden sich in den jeweiligen Produkten.

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse:

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	9.647.546	5.403.984	5.561.290	14.396.324	9.431.736
Aufwendungen	-32.862.453	-21.200.130	-23.605.012	-13.805.997	-14.469.407
Ergebnis	-23.214.907	-15.796.146	-18.043.722	+590.327	-5.037.671

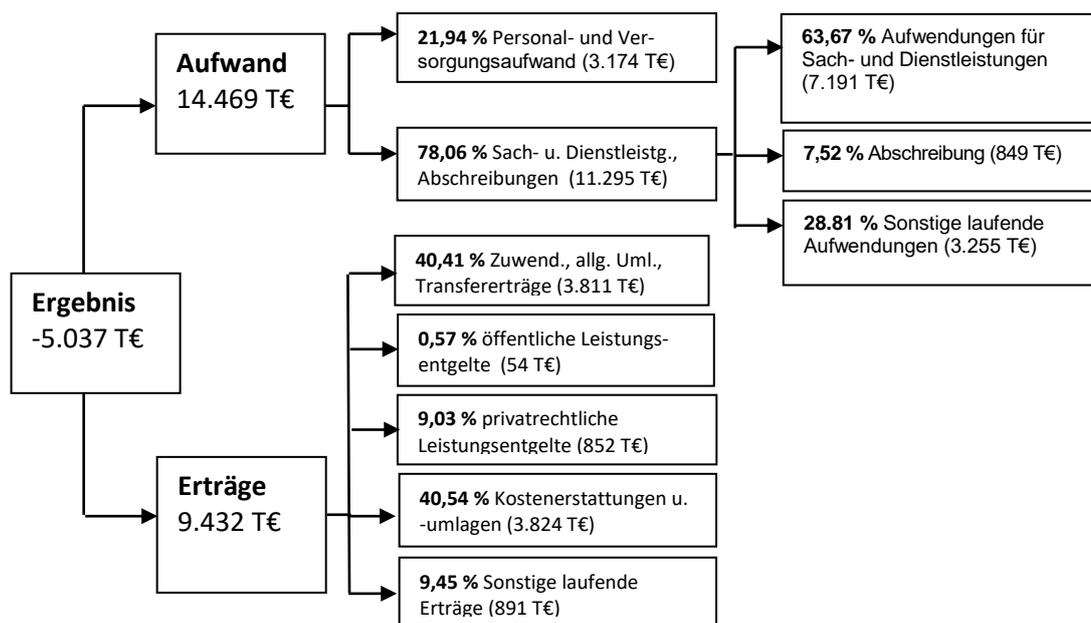
Das Jahresergebnis (vor ILV) weist gegenüber dem Vorjahresergebnis infolge gesunkener Erträge und zugleich gestiegener Aufwendungen eine Verschlechterung von 5.628 T€ auf. Auch in diesem Zusammenhang ist jedoch zu berücksichtigen, dass das positive Ergebnis des Vorjahres überwiegend auf der Umbuchung eines nicht unerheblichen negativen Aufwandes in Produkt 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ beruhte. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist daher nicht opportun.

Der zusammengefasste Eigendeckungsgrad aller vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im laufenden Jahr 65,18 % (2017: 104,3 %, 2016: 23,6 %, 2015: 25,5 %, 2014: 29,4 %).



Einnahmen- und Ausgabenstruktur

Wesentliche Faktoren für die Entwicklung des Zuschusses aller Produkte vor ILV:



■ Schulreinigung

Bei den jeweiligen Produkten werden die Kosten des Zentralen Gebäudemanagements für die erbrachten Reinigungsleistungen an den Schulen zum Ausgleich gebracht. Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung, während der Sachaufwand überwiegend die Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen beinhaltet.

	2016			2017			2018		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundschulen	74	551	625	21	588	609	22	583	605
Hauptschulen	1	38	39	0	37	37	-	-	-
Realschulen	7	362	369	0	353	353	0	344	344
Gymnasien	117	369	486	128	411	539	153	420	573
BBS T,G,H,S	5	319	324						
	115	48	163	0	319	319	0	326	326
BBS Wirtschaft				68	49	117	74	71	145
Förderschulen	2	114	116	0	122	122	0	131	131
IGS	2	80	82	0	90	90	0	96	96
DOS							-	-	-
SUMMEN	323	1.881	2.204	217	1.969	2.186	249	1.971	2.220
Δ zu Vorjahr (Δ%)	-23 (-7 %)	+92 (+5 %)	+69 (+3 %)	-106 (-33%)	+88 (+4%)	-18 (-1%)	+32 (+15%)	+2 (+0,1%)	+34 (+2%)
Eigen- /Fremd- reinigung (in %)	15:85			10:90			11:89		

Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdleistung entspricht im Wesentlichen dem Wert des Vorjahres. Die Reinigungskosten sind im Vorjahresvergleich marginal angestiegen.

■ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Energie i. H. v. 1,58 Mio. € zu verzeichnen.



in T€	2016				2017				2018			
	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ
Grundschulen	298	156	15	469	321	186	15	522	256	154	17	427
Realschulen plus	189	100	7	296	220	123	7	350	160	127	8	295
Gymnasien	219	132	19	370	209	132	18	359	198	149	18	365
BBS T, G, Wirtsch.	137	125	7	269	160	151	11	322	144	161	13	318
Förderschulen	44	45	3	92	51	48	4	103	54	40	6	100
IGS	36	28	2	66	38	37	3	78	30	39	2	71
Summe	923	586	53	1.562	999	677	58	1.734	842	670	64	1.576
Δ in T€ zu Vorj. (Δ %)	-240 (-21)	-48 (-8)	-3 (-5)	-291 (-16)	-240 (-21)	+76 (+8)	+91 (+16)	+172 (+11)	-157 (-16)	-7 (-1)	+6 (1)	-158 (-9)

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Minderaufwand von 158 T€ (9 %).

■ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Mittel des Mehrjahresprogramms zur Installation einer EDV-Verkabelung in den Schulen beeinflussen die Aufwandsentwicklung der einzelnen Schulen entsprechend des jeweiligen Realisationsstands. Die Rechnungsergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

EDV-Verkabelung pp.			
Unterabschnitt	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Grundschulen	2.474,86	325,50	41.648,94
Realschulen Plus	0,00	0,00	25.159,36
Gymnasien	2.458,97	14.897,03	20.584,59
BBS T,G, BBS Wirtschaft	0,00	0,00	0,00
Förderschulen	0,00	0,00	0,00
IGS	0,00	0,00	0,00
SUMMEN	4.933,83	15.222,53	87.392,89
Δ € zu Vj. (%)	-66.176,63 (-93 %)	+10.288,70 (+68 %)	+72.170,36 (+574,10 %)

Die EDV-Verkabelungsarbeiten werden durch Amt 65, Zentrales Gebäudemanagement (ZGM), durchgeführt.

In den beiden Vorjahren stagnierten diese Installationsarbeiten aufgrund mangelnder personeller Kapazitäten und Verzögerungen anderer baulicher Maßnahmen, die aus Synergieeffekten gemeinsam durchgeführt werden sollten, weitestgehend.

Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten fortgeführt werden, so dass eine erhebliche Steigerung der verausgabten Mittel zu verzeichnen ist.

Nach Mitteilung des Fachamtes wurden Verkabelungen an den Grundschulen Metternich-Oberdorf und Am Löwentor sowie an der Realschule Plus und dem Gymnasium auf der Karthause vorgenommen. Zu welchem Zeitpunkt die EDV-Verkabelungsarbeiten an allen Schulen vollständig abgeschlossen sein werden, lässt sich per dato nicht bestimmen. Der Fortschritt der Maßnahmen ist insb. von personellen Ressourcen, den jeweils zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und somit auch der Umsetzung des im Zusammenhang stehenden DigitalPakt Schule abhängig.

■ Schülerbeförderung

Der **Jahresfehlbetrag** der Schülerbeförderung in Produkt 2411 beträgt vor ILV 778 T€, so dass der geplante Verlust um 178 T€ unterschritten wurde. Der Deckungsgrad liegt im Berichtsjahr bei 79 %.



Die Ertragsseite des Produktes wird im Wesentlichen durch die Position der Zuwendungen bestimmt. Dabei handelt es sich um pauschale Zuweisungen des Landes, welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt werden.

Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der anderweitig nicht gedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 2012 Allgemeine Schulverwaltung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	782	7.639	189	347	+436
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.504	-1.295	-10.627	-1.452	-52
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-722	6.344	-10.438	-1.105	+383
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-722	6.344	-10.438	-1.105	+383
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-722	6.344	-10.438	-1.105	+383
Jahresergebnis (nach ILV)	-757	6.295	-10.507	-1.176	+419

Das **Jahresergebnis (nach ILV)** hat sich gegenüber dem Haushaltsansatz um 419 T€ verbessert.

Im Berichtsjahr konnte durch die Veräußerung von drei Hausmeisterwohnungen und einer dazu gehörigen Teilfläche ein einmaliger Ertrag von 417 T€ erzielt werden.

Dieses Produkt ist weiterhin durch die Abrechnung des bestehenden Schulsanierungsvertrages mit der Koblenzer Wohnbau geprägt. Die Reduzierung des laufenden Aufwands ab dem Haushaltsjahr 2017 und somit auch im Berichtsjahr beruht darauf, dass sich dieser Schulsanierungsvertrag zwischenzeitlich nicht mehr in der Ausführungs-, sondern in der Tilgungsphase befindet.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 73 T€ erhöht. Der diesbezügliche Planansatz wurde um 87 T€ überschritten. Vorgenanntem liegen zum einen eine Personalerweiterung um 1,5 Stellen sowie eine Planstelleneinweisung zugrunde. Zum anderen war die tatsächliche Personalkostenverrechnung im Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht in Gänze absehbar und es kamen allgemein höhere Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen im Bereich der beamtenspezifischen Personalaufwendungen hinzu.

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung des Produktes in den Jahren 2014 bis 2018:

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	1.078.154	87.099	189.169	7.638.885	782.062
Aufwendungen	6.099.860	9.257.346	10.627.205	1.294.927	1.504.152
Ergebnis	-5.021.707	-9.170.247	-10.438.036	+6.343.95	-722.090

Ein Vergleich mit dem Vorjahresergebnis ist nicht opportun, da der dort zu verzeichnende Gewinn auf der Umbuchung eines Aufwandes und somit auf einem einmaligen Ertrag i. H. v. 7.458 T€ beruht. Diesbezüglich ist auf die Ausführungen in letztjährigem Schlussbericht zu verweisen.

Produkt 2311 Berufsbildende Schulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.065	1.265	345	1.153	+1.912
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.893	-1.807	-2.011	-2.030	+137
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.172	-542	-1.666	-877	+2.049
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	1.172	-542	-1.666	-877	+2.049
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	1.172	-542	-1.666	-877	+2.049
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.806	-3.239	-4.531	-3.236	+1.430

Das positive Jahresergebnis (vor ILV) weicht um 2.049 T€ und somit deutlich sowohl von dem geplanten Verlust als auch von dem Ergebnis des Vorjahres ab. Ursächlich hierfür sind die erheblich gestiegenen Erträge.

Im Vorjahresvergleich ergeben sich Mehrerträge von 1,8 Mio. €. Diese beruhen darauf, dass die noch ausstehenden Abrechnungen der Zweckvereinbarung über die Kostenbeteiligung des ehemaligen Landkreises Mayen-Koblenz nach deren Anpassung und Genehmigung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) sukzessive erfolgen konnten. Ebenso konnten die laufenden Abrechnungen im Berichtsjahr zeitnah erteilt werden.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aus der Sicht der Rechnungsprüfung ist positiv hervorzuheben, dass im Berichtsjahr neben den ausstehenden auch die laufenden Abrechnungen der Zweckvereinbarungen vorgenommen wurden. Zeitnahe Abrechnungen sollten weiterhin sichergestellt werden, um auch in zukünftigen Haushaltsjahren eine realistische Planung und kontinuierliche Ertragslage zu gewährleisten.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.322	1.544	1.165	1.130	+192
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.367	-2.365	-2.254	-2.512	+145
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.045	-821	-1.089	-1.382	+337
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.045	-821	-1.089	-1.382	+337
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.045	-821	-1.089	-1.382	+337
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.050	-858	-1.096	-1.421	+371

Der Jahresfehlbetrag (nach ILV) beträgt 1.050 T€ und liegt damit 371 T€ unter dem geplanten Verlust.

Im Vergleich zum Vorjahr (nach ILV) hat sich das Ergebnis um 192 T€ verschlechtert, was auf niedrigere Erträge zurückzuführen ist.

Ausschlaggebend dafür sind zum einen die gegenüber dem Vorjahr um 257 T€ geringeren Kostenerstattungen des Landes für Beschaffungen von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe**. Die Ausleihe eines Schulbuchs ist in der Regel auf drei, maximal sechs Schuljahre begrenzt. Nach Ablauf dieses Ausleihzyklus ist es zu ersetzen. Die Schulbuchausleihe begann für die Sekundarstufe I (Weiterführende Schulen) im Schuljahr 2010/11 und für die Berufsbildenden Schulen sowie die Grundschulen im Schuljahr 2011/12. Aufgrund Ablauf der vorgesehenen Nutzungsdauer waren im Vorjahr eine Vielzahl von Büchern zu ersetzen und die damit einhergehenden Kosten zu erstatten, was zu entsprechend höheren Erträgen gegenüber dem Berichtsjahr führte.

Demgegenüber konnte eine Steigerung der Zuwendungen um 94 T€ verzeichnet werden. Diese beinhalten neben Mitteln aus dem landesweiten Sozialfonds zur Förderung der Mittagsverpflegung an Ganztagschulen überwiegend die durch das Land gezahlte Verwaltungskostenpauschale für die Durchführung der **Schulbuchausleihe**. Im Jahr 2018 erfolgte eine Nachzahlung dieser Verwaltungskostenpauschale, da sie rückwirkend zum Schuljahr 2017/2018 auf 14,00 € / Teilnehmer (Grundschulen) bzw. 20,00 € / Teilnehmer (andere Schulen) erhöht wurde.

Nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Kostendeckung im Rahmen der Schulbuchausleihe in den Jahren 2015 bis 2018:

	2018 (€)	2017 (€)	2016 (€)	2015 (€)
Sachkosten (Lehrmittel, Dienstleist.)	599.722	784.104	741.413	481.606
Erstattungen des Landes	690.583	937.437	742.397	552.083
Zwischensaldo	90.861	153.333	984	70.477
Personalkosten*	*200.000	*200.000	147.000*	147.000*
Gesamtergebnis	-109.139	-46.667	-146.016	- 76.523

*geschätzt

■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721 Stadtbibliothek

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	470	364	356	205	+265
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.873	-2.810	-2.747	-2.969	+96
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.403	-2.446	-2.391	-2.764	+361
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.403	-2.446	-2.391	-2.764	+361
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.403	-2.446	-2.391	-2.764	+361
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.485	-3.514	-3.447	-3.738	+253

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilien Seniorendienst besteht.

Die Stadtbibliothek erreicht 2018 einen **Eigendeckungsgrad** von 16,4 % (2017: 13,0 %, 2016: 13,0 %) vor ILV. Nach ILV beläuft sich der Eigendeckungsgrad in 2018 auf 12,4 % (2017: 9,4 %, 2016: 9,8 %). Bei den ILV handelt es sich vor allem um die Kosten, die zunächst durch das ZGM beglichen und später den betroffenen Ämtern in Rechnung gestellt werden. Diese erhöhten sich zum Vorjahr geringfügig um 14 T€.

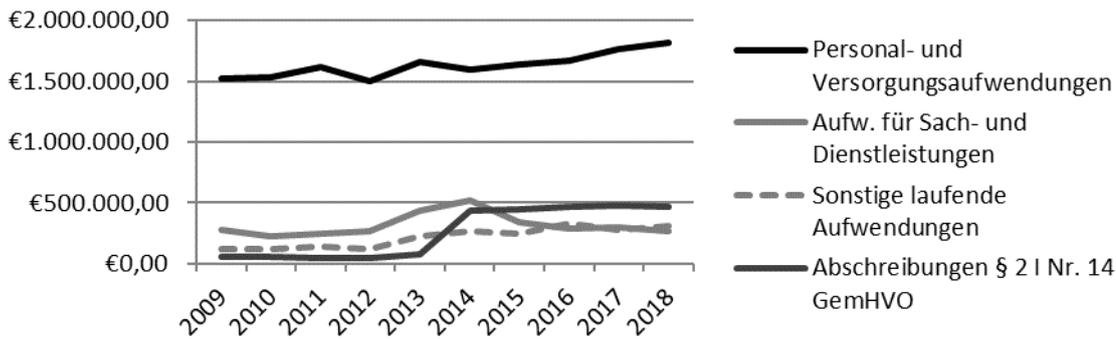
Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 361 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 265 T€ und Minderaufwendungen von 96 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2018:

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	346.019	591.125	356.055	364.184	469.662
Aufwendungen	2.819.132	2.670.742	2.746.598	2.809.528	2.872.368
Verlust	2.473.113	2.079.617	2.390.543	2.445.344	2.402.706
Verlust (nach ILV)	2.527.678	2.769.815	3.446.655	3.513.856	3.484.640

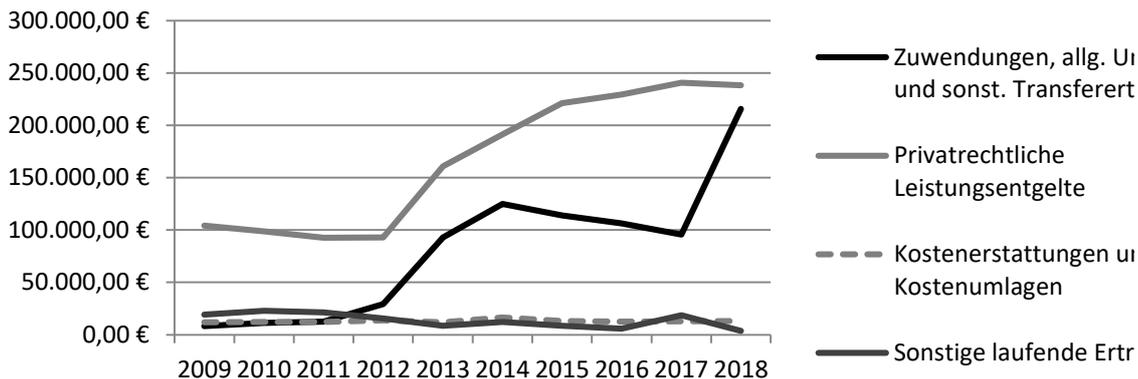
Der Jahresfehlbetrag 2018 vor ILV liegt 43 T€ unter dem Vorjahreswert, was höheren Erträgen von 106 T€ und gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen von 63 T€ geschuldet ist. Nach einem Anstieg des Jahresfehlbetrages in den Jahren 2016 und 2017 ist somit erstmals wieder ein Rückgang festzustellen.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2009-2018:



Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.816 T€ erneut (+ 56 T€) gestiegen sind. Bei den **sonstigen laufenden Aufwendungen** i. H. v. 315 T€ ist nach dem Rückgang im vergangenen Jahr nun wieder ein Anstieg festzustellen (+ 36 T€). Demgegenüber haben die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i. H. v. 270 T€ um 24 T€ gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Betrachtet man die Struktur der Aufwendungen im Zeitverlauf, kann daraus abgeleitet werden, dass insb. bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen und bei den Abschreibungen kurzfristig keine dauerhaften Reduzierungen zu erwarten sind.

Den Aufwendungen stehen deutlich gestiegene **Erträge** gegenüber. Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Ertragspositionen des Produktes in den Jahren 2009 bis 2018:



Der deutlichste Anstieg ist bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** festzustellen. Der größte Ertrag war hier in 2018 eine Spende der Sparkasse Koblenz i. H. v. 193 T€. Die Sparkasse unterstützt regelmäßig gemeinwohlorientierte Projekte der Stadt Koblenz. Hierbei setzt sie einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Bildung und hat aus diesem Grunde der Stadtbibliothek im Jahr 2018 diesen hohen Spendenbetrag zur Verfügung gestellt.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus i. H. v. derzeit ca. 11.800 € pro Jahr. Der Kostenbeitrag setzt sich zusammen aus anteiligen Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibungen, Medienetat, EDV und einen Verwaltungsanteileil. Eine Überprüfung des Kostenbeitrages erfolgt alle drei Jahre und steht im Sommer 2020 an. Dieses Prozedere ist mit dem Landesrechnungshof abgestimmt.

■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.131	2.473	2.080	2.391	2.445	2.403
Zahl der Entleihungen	569.979	772.562	881.427	903.356	879.749	855.251
...davon E-Medien	-	3.134	16.366	25.466	30.903	32.534
Zuschuss je Entleiher (in €)	3,74	3,20	2,36	2,65	2,78	2,81
Zuschuss je Einwohner* (in €)	19,38	22,34	18,59	21,12	21,53	21,11

*Einwohnerzahl 2018: 113.828 (Stichtag 31.12.2018)

Die Zahl der Entleihungen ist im Berichtsjahr, trotz gestiegener Entleihungen von E-Medien, erneut deutlich gesunken. Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist auch hier gegenüber dem Vorjahr ein erneuter Anstieg festzustellen. Demgegenüber ist der Zuschuss je Einwohner etwas rückläufig.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die generelle Entwicklung der Stadtbibliothek als ein wesentliches Fundament der Kulturstadt Koblenz und als Publikumsmagnet für das Forum Confluentes wird positiv gesehen. Der Jahresfehlbetrag der Stadtbibliothek vor ILV ist im Vergleich zu 2017 wieder etwas zurückgegangen. Der Popularitätswert seit dem Umzug in das Forum Confluentes ist nach wie vor groß, was sich an der weiterhin hohen Zahl der Entleihungen erkennen lässt. Unübersehbar ist aber auch ein Rückgang bei den Gesamtentleihungen um 24.000 Medien.

Die Zahl der Ausleihen an E-Medien steigt weiterhin an. Eine Verlagerung hin zu den E-Medien ist deutlich zu erkennen und wird sich in den kommenden Jahren sicherlich fortsetzen. Daher besteht die Empfehlung, das Angebot an elektronischen Medien weiter auszubauen.

Dass dem Umstand steigender Migration seitens der Stadtbibliothek durch vermehrte mehrsprachige Literatur begegnet wird, ist von Seiten der Rechnungsprüfung positiv hervorzuheben, da dies letztlich der Förderung der deutschen Sprache und somit der Integration dient.

■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	In T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.138	1.116	1.203	1.072	+66
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.311	-1.311	-1.301	-1.331	+20
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-173	-195	-98	-259	+86
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-173	-195	-98	-259	+86
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-173	-195	-98	-259	+86
Jahresergebnis (nach ILV)	-315	-309	-211	-389	+74



Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2018:

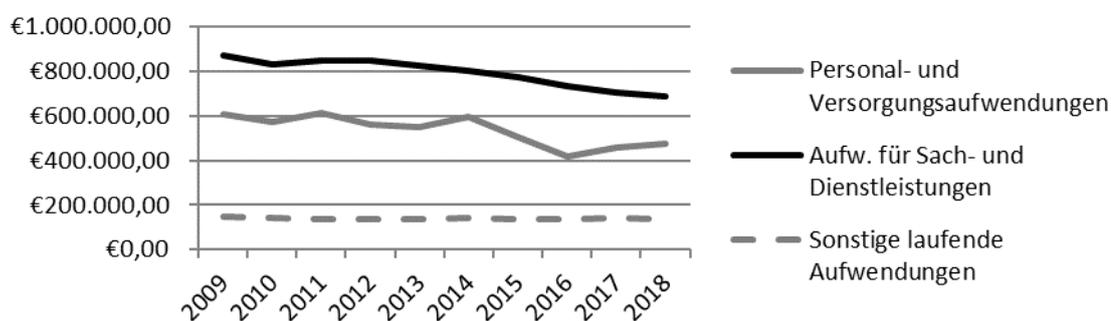
	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	1.117.226	1.155.293	1.202.516	1.116.667	1.137.995
Aufwendungen	1.586.630	1.419.941	1.300.606	1.311.359	1.310.729
Verlust vor ILV	469.404	264.648	98.090	194.692	172.734
Verlust nach ILV	391.844	349.277	211.308	309.017	314.958
Eigendeckung ...vor ILV	70,42 %	81,36 %	92,46 %	85,15 %	86,82 %
...nach ILV	75,30 %	77,82 %	85,41 %	78,58 %	78,53 %

Der **Eigendeckungsgrad** zeigt nach dem Rückgang im Vorjahr nun wieder eine leicht positive Tendenz. Der Grund hierfür liegt an Erträgen, die um 21 T€ höher ausgefallen sind.

Der Jahresfehlbetrag nach ILV hingegen zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine weitere, wenn auch geringfügige Verschlechterung um 6 T€.

Die größte Ertragsquelle der Volkshochschule stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 655 T€ in 2018 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 29 T€ erhöht haben. Die Anzahl der in 2018 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 1.163 gegenüber dem Vorjahr (1.147 Kurse) wieder leicht gestiegen.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2009-2018 auf:



Die Aufwendungen vor ILV verblieben mit 1.311 T€ nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf ergibt folgendes Bild:

	2014	2015	2016	2017	2018
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	469.404	264.648	98.090	194.692	172.734
Anzahl der Kurse	1.154	1.217	1.167	1.057	1.067
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	178	120	104	90	96
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	18.194	17.480	16.390	13.228	12.915
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	21.054	20.307	20.106	17.019	17.702
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	25,80	15,14	5,98	14,72	13,37

In 2017 war der enorme Rückgang an Kursen und Teilnehmern im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2015 auffallend, was nach Angaben der Volkshochschule überwiegend auf den Wegfall der langjährigen Kooperation mit der Hochschule Koblenz, auf die Umstrukturierung der Sprachkurse durch das BAMF sowie einen leichten allgemeinen Trend des Teilnehmerrückgangs zurückzuführen war. In 2018 ist bei der

Anzahl der Kurse nun wieder ein leichter Aufwärtstrend festzustellen, während allerdings die Gesamtzahl der Teilnehmer weiterhin leicht rückläufig ist.

Auch die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden liegt in 2018 unter der Grenze von 20.001, so dass der Stadt Koblenz auch weiterhin der jährliche Zuschuss von 40 T€ sowie ein Zuschuss für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft entgeht.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Es ist weiter darauf hinzuwirken, dass die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden den Grenzwert von 20.001 wieder überschreitet, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann. Die Anregung im Vorjahresbericht, entsprechende geeignete Maßnahmen zu treffen und dabei dem Umstand fortschreitender Digitalisierung Rechnung zu tragen, wird aufrechterhalten.

■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

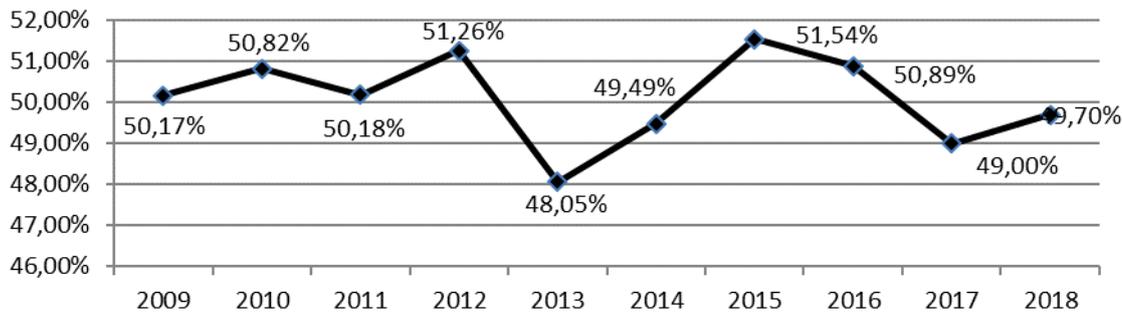
Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	979	974	990	991	-12
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.970	-1.988	-1.946	-2.026	+56
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-991	-1.014	-956	-1.035	+44
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-991	-1.014	-956	-1.035	+44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-991	-1.014	-956	-1.035	+44
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.103	-1.107	-1.061	-1.145	+42

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 991 T€ liegt 44 T€ unter dem Haushaltsansatz und 23 T€ unter dem Ergebnis des Jahres 2017.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 49,7 % in 2018 ist hier wieder ein geringfügiger Anstieg gegenüber dem Vorjahr festzustellen.



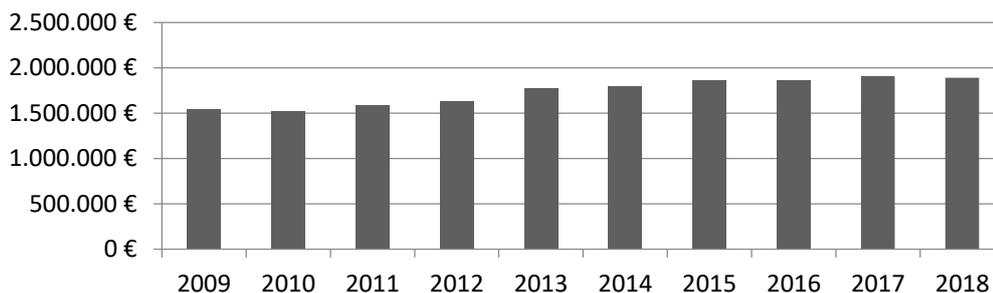
Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2013 bis 2018.

	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	935.544	969.859	1.005.214	990.097	974.196	978.889
Aufwendungen	1.946.973	1.959.869	1.950.200	1.945.689	1.988.101	1.969.643
Fehlbetrag (vor ILV)	1.011.429	990.010	944.986	955.592	1.013.905	990.754
Fehlbetrag (nach ILV)	1.046.217	995.530	1.053.373	1.061.194	1.106.508	1.103.347

Die Erträge liegen 5 T€ über, die Aufwendungen 18 T€ unter dem Vorjahreswert.

Betrachtet man die **Personalaufwendungen**, so ist nach einem stetigen Anstieg in den vergangenen Jahren in 2018 erstmals wieder ein geringfügiger Rückgang festzustellen. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beliefen sich in 2018 auf 1.890.369 €.

Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufw.)



■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2011	2012	2013	2014*	2015	2016	2017	2018
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	2.501	2.475	2.914	3.082	3.111	2.993	2.989	3.057
Grundfächer	357	355	608	610	583	604	550	594
Instrumental- und Vokalfächer	1.028	1.035	1.212	1.222	1.145	1.186	1.257	1.180
Ensemblefächer	461	423	386	370	395	366	264	198
Ergänzungsfächer	56	101	47	73	93	57	73	39
Sonstige	599	561	661	807	895	780	845	1.046

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

* Seit 2013 werden die Daten in den VdM Berichtsbögen durchschnittsmäßig erhoben.

Die Entwicklung der Schülerbelegungen im Zeitablauf zeigt, dass die Gesamtzahl nach einem Rückgang in den Jahren 2016 und 2017 wieder auf mehr als 3.000 angestiegen ist.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule sowohl vor als auch nach ILV ist im Berichtsjahr erfreulicherweise etwas gesunken. Die Schülerzahlen sind erstmals nach zwei Jahren wieder angestiegen. Diesen positiven Trend gilt es fortzusetzen.

Um die kulturellen Aspekte der Gemeinschaft, wozu die musikalische Förderung zählt, zu erhalten bzw. zu stärken, sind weitere, wirtschaftlich tragfähige Unterrichtsmöglichkeiten im Stadtgebiet zu prüfen.

■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	99	89	96	92	+7
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.026	-991	-965	-1.021	-5
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-927	-902	-869	-929	+2
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-927	-902	-869	-929	+2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-927	-902	-869	-929	+2
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.734	-1.694	-1.621	-1.631	-103

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Das Berichtsjahr stellt das fünfte vollumfängliche Jahr nach der Eröffnung im Forum Confluentes dar. Nachdem die Erträge in den letzten Jahren stetig gesunken sind, ist in 2018 erstmals wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Bei den Aufwendungen ist allerdings ebenfalls ein Anstieg festzustellen. Ebenso unterliegt der Jahresfehlbetrag einer kontinuierlichen Steigerung.

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2013 bis 2018.

(vor ILV)	2013(in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016(in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	79.207	143.523	225.137	96.137	89.099	98.746
Aufwendungen	1.111.940	1.358.214	944.256	964.807	991.547	1.025.710
Ergebnis/Verlust	1.032.733	1.214.691	719.119	868.670	902.448	926.964

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 9,6 % (2017: 8,9 %, 2016: 10 %), sodass hier erstmalig wieder ein Aufwärtstrend zu erkennen ist.

Das Jahresergebnis verbessert sich um 2 T€ zum Ansatz, liegt damit also ziemlich genau in der Planung.



Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um 10 T€ angestiegen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf einen deutlichen Anstieg bei den Einnahmen aus Spenden. Hier konnten in 2018 Erträge von 31 T€ erzielt werden (2017: 6 T€).

Ebenso konnten die Einnahmen aus Eintrittsgeldern von 47 T€ in 2017 auf 50 T€ in 2018 gesteigert werden. Dies begründet sich allein mit der Erhöhung des Eintrittsgeldes für die Sonderausstellungen, die zudem in 2018 deutlich stärker besucht waren als die Dauerausstellung. Die Besucherzahl im Jahr 2018 belief sich auf 11.017 und lag damit deutlich niedriger als in 2017 mit 12.635 Besuchern.

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern bleiben weiterhin deutlich hinter dem Ansatz von 70 T€ zurück. Eine Anpassung des Ansatzes wurde in den letzten Jahren immer wieder gefordert und für das Haushaltsjahr 2020 mit einem Ansatz von 50 T€ nunmehr umgesetzt.

Eines der Hauptprobleme in den vergangenen Jahren war, dass durch die fehlende Bewerbung vielen Bürgern bis heute nicht bewusst ist, dass sich das Mittelrhein-Museum im Forum Confluentes befindet. Seit Jahren war eine großflächige Werbetafel vor dem Gebäude geplant. Dies kann jedoch nun endgültig nicht realisiert werden, da die vom ZGM ermittelten Kosten so hoch waren, dass die Maßnahme von den städtischen Gremien abgelehnt wurde. Ebenso konnte die Idee einer Bewerbung des Museums auf Ausflugsschiffen bisher nicht umgesetzt werden, da die Veranstalter der Schiffstouren auf entsprechende Angebote des Museums nicht reagiert haben.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 11.017 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **84,14 €** pro Gast (2017: bei 12.635 Besuchern 71,42 €, 2016: bei 15.183 Besuchern 57,21 €). Bei Hinzuziehung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **8,13 €** pro Einwohner (2017: 7,95 €, 2016: 7,67 €). Hier ist ein deutlicher Abwärtstrend erkennbar.

Ein Abwärtstrend ist in 2018 ebenso bei den Erträgen aus Katalogverkäufen festzustellen. Während hier in 2017 noch 19 T€ vereinnahmt werden konnten, waren es in 2018 nur 9 T€.

Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ gestiegen.

Bei den **sonstigen laufenden Aufwendungen** ist festzustellen, dass die Ausgaben für Gebühren in den letzten Jahren stetig angestiegen sind bis auf einen Betrag von 15 T€ in 2018. Hier sollte unbedingt eine Anpassung des Haushaltsansatzes erfolgen, der nach wie vor lediglich 1 T€ beträgt.

Die hohen Aufwendungen sind hier hauptsächlich auf eine Bereitstellungsgebühr für 114 Leihgaben zur Ausstellung August Sander zurückzuführen. Der Leihgeber hat pro Kunstwerk eine Pauschale berechnet, die die Passepartourierung und Rahmung der Kunstwerke sowie die Versicherung und die Gestellung der Transportkisten beinhaltet.

Ebenso haben sich die Transportkosten i. H. v. 45 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis von 15 T€ verdreifacht. Entstanden sind diese hohen Transportkosten hauptsächlich im Rahmen der Ausstellung „Malerfamilie Zick“ (34.443 €). Hier wurden Werke aus verschiedenen Orten und Museen geliehen. Unabhängig davon steigen die Transportanforderungen ständig an (Klimakisten, Direkttransporte ohne Zwischenlagerung etc.). Auch dies führt zu einem stetigen Anstieg der Transportkosten.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Während sich die Erträge in 2018 trotz rückläufiger Besucherzahl wieder etwas positiver entwickelt haben, sind die Aufwendungen nochmals angestiegen. Die Tendenz für 2019 zeigt eine Reduzierung der Aufwendungen und damit

einhergehend eine Verbesserung des Jahresergebnisses.

Da die Werbetafel vor dem Gebäude des Museums nach derzeitigem Sachstand nicht realisiert werden soll, empfiehlt es sich, weitere Ideen zur Bewerbung zu entwickeln.

Produkt 2512 Ludwig Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	265	172	86	108	+157
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.092	-931	-835	-862	-230
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-827	-759	-749	-754	-73
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-827	-759	-749	-754	-73
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-827	-759	-749	-754	-73
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.032	-944	-938	-917	-115

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insb. die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2013 bis 2018.

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	214.927	180.957	217.703	86.085	172.029	264.808
Aufwendungen	1.040.584	1.020.025	804.286	835.386	931.100	1.091.568
Ergebnis/Verlust	825.657	839.068	586.583	749.301	759.041	826.760

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 24,3 % vor ILV und 20,4 % nach ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % vor und 3,5 % nach ILV gestiegen (2017: 18,5 %, 2016: 10,3 %).

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von 827 T€ und 15.073 Besuchern **54,85 €** (nach ILV: 68,47 €). Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 19.305 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 42,83 € und liegt damit etwas über dem Vorjahresergebnis (2017: 38,13 €, 19.908 Besucher). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2018 ein Betrag von 7,25 € (Vorjahr: 6,68 €).

Die Abweichung des **Jahresergebnisses** nach ILV zum Ansatz beträgt 115 T€; hinsichtlich des Vorjahres stellt es eine Verschlechterung um 88 T€ dar.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2017 erneut um 93 T€ gestiegen.

Allein unter der Ertragsposition **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind Erträge i. H. v. 64 T€ verbucht (Vorjahr: 50 €). Hierbei handelt es sich vor allem um Kostenbeteiligungen von Künstlern an den Transport- und Katalogkosten zu ihren



jeweiligen Ausstellungen, d. h. diesen Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen bei der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber.

Die privatrechtlichen **Erträge aus den Eintrittsgeldern** lagen im Berichtsjahr bei 43 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahresergebnis (40 T€) um 3 T€ gestiegen (**2016:** 39 T€, **2015:** 45 T€, **2014:** 38 T€, **2013:** 53 T€, **2012:** 34 T€, **2010:** 24 T€). Der Durchschnitt der Besucherzahl (aus Gründen der Vergleichbarkeit ohne die Besucher im BuGa-Jahr) beträgt seit Jahren zwischen 15.000 und 15.500. Auch in diesem Berichtsjahr lag die Besucherzahl wieder um 4.000 Besucher über dem Durchschnitt.

Auch die **Erträge aus dem Verkauf von Katalogen** konnten gesteigert werden auf einen Betrag von 24 T€ in 2018 (Vorjahr: 13 T€). Der Katalogbestand hat sich zum 31.12.2018 auf 10.474 Kataloge reduziert (31.12.2017: 11.540).

Die **Mieteinnahmen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 6 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahr um 1 T€ zurückgegangen. Eine weitere Steigerung der Einnahmen durch die im Mai 2017 eingeweihte Dachterrasse konnte somit nicht erzielt werden.

Die Erträge aus **Zuwendungen** (Spenden) waren mit 118.742 € nahezu identisch zum Vorjahresergebnis (118.768 €).

Gegenüber dem Vorjahr sind Mehraufwendungen von 160 T€ zu verzeichnen.

Hier ist zum einen ein Anstieg bei den **Personalaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ festzustellen. Diese beliefen sich im Berichtsjahr 2018 auf 580 T€ (Vorjahr 550 T€). Zurückzuführen ist dieser Anstieg zum einen auf die Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle und zum anderen auf die Auszahlung angeordneter Überstunden aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle.

Im Rahmen der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** haben die Kosten für Katalogerstellung gegenüber dem Vorjahr um 25 T€ zugenommen. Zu berücksichtigen ist hier allerdings, dass der Katalog „Zhang Fangbai“ vom Künstler selbst finanziert wurde. Eine entsprechende Erstattung i. H. v. 30 T€ ist bei der Ertragsposition Kostenerstattungen und -umlagen“ verbucht.

Weiterhin ist ein erheblicher Anstieg bei den Transportaufwendungen festzustellen, die sich im Berichtsjahr auf 127 T€ beliefen (2017: 60 T€, Ansatz 2018: 26 T€). Dies hängt damit zusammen, dass die im Rahmen der einzelnen Ausstellungen angefallenen Transportkosten zum Teil außergewöhnlich hoch waren aufgrund weiter Transportwege oder besonderer Transportbedingungen. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Transportkosten von den Künstlern erstattet wurde (20 T€), was als Ertrag unter der Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen verbucht ist. Weiterhin wurden auch von der Ludwig Stiftung Gelder zur Verfügung gestellt (30 T€) und es wurden Fördergelder für diesen Zweck von der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz bewilligt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Während die Aufwendungen des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um 160 T€ gestiegen sind, war bei den Erträgen lediglich ein Anstieg um 93 T€ zu verzeichnen, was zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses um 67 T€ geführt hat.

Die vom Museum erhoffte Generierung zusätzlicher Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Dachterrasse konnte in 2018 nicht umgesetzt werden, sollte für die Zukunft aber in jedem Fall angestrebt werden.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611 Stadttheater

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.332	7.330	7.242	7.862	-530
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-17.790	-16.763	-15.661	-18.095	+305
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.458	-9.433	-8.419	-10.233	-225
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-10.458	-9.433	-8.419	-10.233	-225
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.458	-9.433	-8.419	-10.233	-225
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.581	-9.541	-8.539	-10.352	-229

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters liegt 1.025 T€ (Vorjahr: 1.014 T€) über dem Vorjahreswert, was fast ausschließlich durch gestiegene Aufwendungen von 1.027 T€ zu begründen ist.

Bei den Erträgen sind die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträge** um 86 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies begründet sich durch die gestiegene Landeszuwendung. Hingegen ist bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) ein Rückgang um 72 T€ zu verzeichnen. Dies liegt vor allem daran, dass aufgrund der Spielplangestaltung der Spielzeiten 2017/2018 und 2018/2019 die weniger hochpreisigen Produktionen allesamt in das Kalenderjahr 2018 fielen.

Bei den Aufwendungen sind auch in 2018 neben den **Sach- und Dienstleistungen** (Steigerung um 415 T€) die **Personalaufwendungen** hervorzuheben, die 570 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres liegen. Gründe für die Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen erhebliche Aufwendungen für Sanierungen sowie eine Steigerung der Kosten des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie. Die Steigerung der Personalaufwendungen begründet sich vorwiegend durch Tarifierhöhungen sowie zahlreiche Einzeleffekte im künstlerischen Bereich.

■ Besucherentwicklung nach Kalenderjahren

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2004	106.551	2009	80.824	2014	89.844
2005	108.066	2010	81.917	2015	95.134
2006	94.255	2011	90.270	2016	98.241
2007	101.486	2012	86.365	2017	95.943
2008	75.070	2013	101.948	2018	100.944

Quelle: Verwaltungsbericht 2018 des Stadttheaters Koblenz



Bei einer Besucherzahl von 100.944 in 2018 ist das Stadttheater zu 79,66 % (77,40 % im Vorjahr) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 8,67 % (9,30 % im Vorjahr). (Quelle: Verwaltungsbericht 2018 des Stadttheaters)

Die Betriebsausgabe je Besucher beträgt vor ILV 176,23 € (174,72 € im Vorjahr) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf. Dabei wird ersichtlich, dass sich der Jahresfehlbetrag auf dem bisher höchsten Stand seit 2013 befindet, was hauptsächlich den steigenden Aufwendungen geschuldet ist, da sich die Erträge im Verlauf der Jahre stetig erhöht haben.

	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	6.765.932	6.908.628	7.045.657	7.241.833	7.330.565	7.331.729
Aufwendungen	14.605.514	14.873.042	15.412.454	15.660.754	16.762.782	17.789.737
Verlust vor ILV	7.839.582	7.964.414	8.366.797	8.418.921	9.432.217	10.458.008
Verlust nach ILV	7.940.636	8.082.495	8.491.194	8.539.123	9.541.255	10.580.728

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Stand des Koblenzer Stadttheaters im innerdeutschen Bereich für die Spielzeiten 2016/17 und 2017/18.

Stadt	Einwohner Stichtag: 01.01.2017	Besucher gesamt Theaterstatistik 2016/2017	Einspielergebnis se Theaterstatistik 2016/2017	Einwohner Stichtag: 01.01.2018	Besucher gesamt Theaterstatistik 2017/2018	Einspielergebnisse Theaterstatistik 2017/2018
In g o l s t a d t	133.639	135.227	15,8 %	135.244	149.340	14,0 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
H e i l b r o n n	123.771	157.555	19,6 %	125.113	157.542	18,8 %
Stadttheater, Eigenbetrieb						
U l m	123.953	181.014	18,8 %	125.596	154.601	17,7 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
G ö t t i n g e n	119.177	94.060	15,7 %	119.529	92.714	19,2 %
Stadttheater, GmbH						
P f o r z h e i m	123.493	114.920	16,8 %	124.289	121.879	16,0 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
F ü r t h	125.403	89.036	38,0 %	126.526	87.154	37,0 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
B r e m e r h a v e n	113.034	128.952	14,1 %	113.026	126.823	14,8 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
K o b l e n z	113.605	81.072	10,7 %	113.844	80.562	9,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
E r l a n g e n	110.238	46.560	13,2 %	110.998	34.932	9,9 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
T r i e r	110.111	85.748	10,5 %	110.013	92.023	12,2 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
M o e r s	103.881	10.524	10,2 %	103.949	10.288	9,6 %
Schlosstheater, Träger: Stadt Moers und Kreis Wesel, gGmbH						
K a i s e r s l a u t e r n	99.302	127.672	11,5 %	99.684	115.910	11,2 %
Pfalztheater, Träger: Bezirksverband Pfalz, Regiebetrieb						
S c h w e r i n	95.668	191.236	20,7 %	95.797	179.294	22,4 %
Staatstheater, Träger Stadt Schwerin zu 75%, gGmbH						
N e u w i e d	64.689	85.116	64,3 %	64.661	81.955	62,2 %
Landesbühne RLP, Träger: Stiftung Schlosstheater, gGmbH						

Quelle: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Auswahl deutsch. Städte zw. 95-127 T Einwohnern zum Stichtag 01.01.2012

Aufgrund regionaler sowie organisatorischer Ungleichheiten sind die Theaterstätten jedoch nur eingeschränkt zu vergleichen.



In folgender Übersicht wird der sich fortsetzende Rückgang an Abonnenten ersichtlich.

Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2004/2005	3.895	2012/2013	2.638
2005/2006	3.529	2013/2014	2.609
2006/2007	3.423	2014/2015	2.465
2007/2008	3.503	2015/2016	2.451
2008/2009	3.377	2016/2017	2.387
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2018/2019	2.054
2011/2012	2.385		

Quelle: Verwaltungsbericht 2018 des Stadttheaters Koblenz

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist trotz eines leichten Anstiegs der Besucherzahl in 2018 nochmals sehr deutlich gestiegen und liegt vor ILV 1.025 T€ über dem Vorjahreswert. Aus Sicht der Rechnungsprüfung ist diese Entwicklung äußerst kritisch zu beurteilen.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit einem deutlich steigenden Fehlbetrag zu rechnen.

■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftet 16 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen.

■ Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	79.711	83.098	78.547	83.362	-3.651
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-176.802	-167.124	-166.897	-174.650	-2.152
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-97.091	-84.026	-88.350	-91.289	-5.802
Finanzergebnis	9	7	10	10	-1
Ordentliches Ergebnis	-97.082	-84.019	-88.340	-91.289	-5.803
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-97.082	-84.019	-88.340	-91.289	-5.803
Jahresergebnis (nach ILV)	-98.984	-85.716	-89.670	-92.808	-6.176



Im Rahmen eines **Soll-Ist-Vergleiches** zeigt sich, dass der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales mit 97 Mio. € im Ergebnis 5,8 Mio. € bzw. 6,3 % höher ausgefallen ist als der geplante Wert von 91 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung sind im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sowohl geringere Erträge von 3,6 Mio. € als auch höhere Aufwendungen von 2,2 Mio. €.

Die Aufwendungen und Erträge verteilen sich wie folgt auf:

■ **Sozialamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	53.954	57.921	54.423	58.557	-4.603
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-105.357	-102.729	-103.900	-106.584	+1.227
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-51.403	-44.808	-49.477	-48.027	-3.376
Finanzergebnis	9	7	10	10	-1
Ordentliches Ergebnis	-51.394	-44.801	-49.467	-48.017	-3.377
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-51.394	-44.801	-49.467	-48.017	-3.377
Jahresergebnis (nach ILV)	-51.965	-45.312	-49.784	-48.473	-3.492

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	25.757	25.177	24.124	24.804	+953
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-71.445	-64.395	-62.997	-68.066	-3.379
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-45.688	-39.218	-38.873	-43.262	-2.426
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-45.688	-39.218	-38.873	-43.262	-2.426
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-45.688	-39.218	-38.873	-43.262	-2.426
Jahresergebnis (nach ILV)	-47.020	-40.404	-39.885	-44.336	-2.684

Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
38,51	38,25	43,35	44,26	43,61	45,96	47,07	49,72	45,08

■ **Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales**

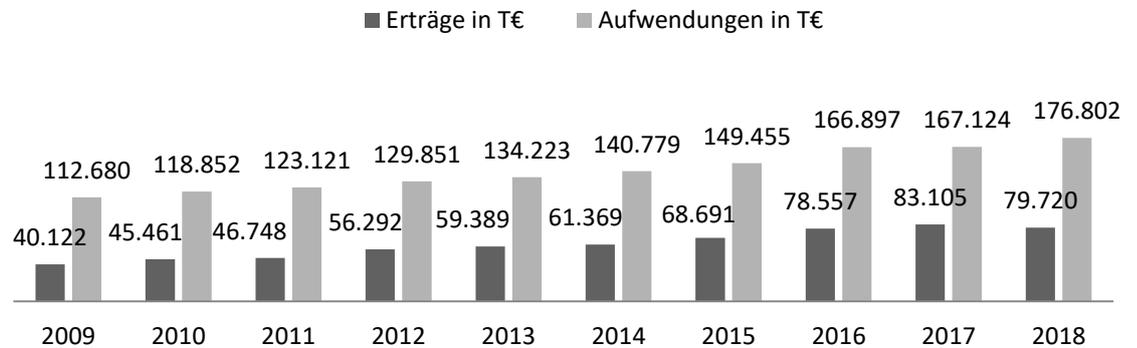
(vor ILV)	2013 (in T€)	2014 (in T€)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)
Erträge*	59.389	61.369	68.691	78.557	83.105	79.720
Aufwendungen*	134.223	140.779	149.455	166.897	167.124	176.802
Ergebnis/Verlust	74.822	79.390	80.764	88.340	84.019	97.082

* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26



Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % (Vorjahr: +5,8 %) zurückgegangen, während die Aufwendungen im Berichtsjahr um 5,8 % zum Vorjahr zunahmen (Vorjahr: +0,1 %). Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) erhöhte sich um 15,5 % bzw. um 13 Mio. €

Jahresabschlüsse Amt 50 seit Doppikeinführung



Davon entfallen auf:

■ Sozialamt

(vor ILV)	2013 (in T€)	2014 (in T€)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)
Erträge*	40.684	42.870	49.970	54.433	57.928	53.963
Aufwendungen*	83.769	87.568	93.410	103.900	102.729	105.357
Ergebnis/Verlust	43.080	44.678	43.440	49.467	44.801	51.394

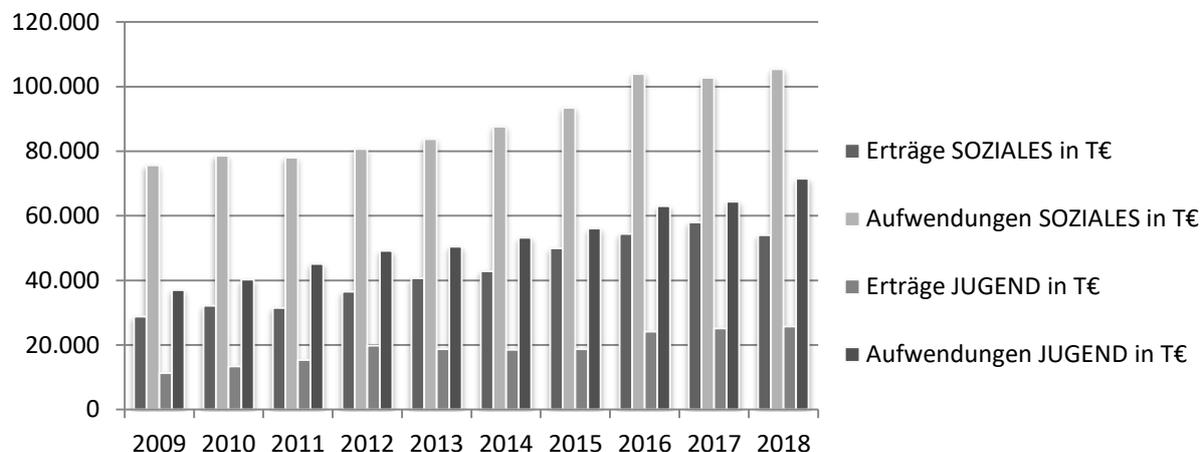
* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26

■ Jugendamt

(vor ILV)	2013 (in T€)	2014 (in T€)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)
Erträge*	18.705	18.499	18.721	24.124	25.177	25.757
Aufwendungen*	50.454	53.211	56.045	62.997	64.395	71.445
Ergebnis/Verlust	31.742	34.712	37.324	38.873	39.218	45.688

* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26

Bei beiden Bereichen des Amtes 50, Soziales und Jugend, steigen die Aufwendungen kontinuierlich an.



▪ **Entwicklung der Aufwendungen für die soziale Sicherung**

Jahr	Aufwand für die soziale Sicherung
2011	105.304.243
2012	112.551.790
2013	116.394.575
2014	122.391.116
2015	130.025.777
2016	143.685.366
2017	142.945.535
2018	152.580.067

Der Aufwand für die soziale Sicherung ist im Berichtsjahr auf 153 Mio. € gestiegen.

▪ **Entwicklung der Personalkosten**

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand
2011	12.435.843
2012	11.284.001
2013	12.164.154
2014	12.795.793
2015	13.263.707
2016	14.420.289
2017	16.130.034
2018	16.478.374

Die Personalaufwendungen fallen im Vorjahresvergleich um 348 T€ (Vorjahr: +1.710 T€) höher aus. Im Jahresvergleich wird der kontinuierliche Anstieg deutlich.

▪ **Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung**

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2006	60.057.427	106.655	563,10
2007	57.900.221	106.529	543,52
2008	61.348.793	106.656	575,20
2009	72.567.227	106.562	680,99
2010	73.388.888	106.742*	687,54
2011	76.367.726	106.962*	713,97
2012	73.556.468	108.900*	675,45
2013	74.822.231	109.922*	680,68
2014	79.390.550	110.677*	717,32
2015	80.764.166	111.870*	721,95
2016	88.339.584	113.197*	780,41
2017	84.018.871	113.586*	739,69
2018	97.081.945	113.828*	852,88

Stand zum 31.12. * Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer leicht gestiegenen Einwohnerzahl um **113,19 €/ Einwohner** (Vorjahr: Rückgang um 40,72 €/ Einwohner) auf 852,88 €/Einwohner.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	35.794	35.068	33.698	34.820	+974
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-66.889	-62.047	-60.909	-64.639	-2.250
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-31.095	-26.979	-27.211	-29.819	-1.276
Finanzergebnis	9	7	10	10	-1
Ordentliches Ergebnis	-31.086	-26.972	-27.201	-29.809	-1.277
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-31.086	-26.972	-27.201	-29.809	-1.277
Jahresergebnis (nach ILV)	-31.255	-27.115	-27.292	-29.969	-1.286

Das Produkt umfasst die Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfen zur Gesundheit. Weiterhin beinhaltet es Eingliederungshilfen für behinderte Menschen sowie Hilfen zur Pflege und zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Die Entwicklung des Produktes ergibt folgendes Bild:

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge*	31.033.361	32.663.504	33.707.926	35.075.251	35.802.434
Aufwendungen*	56.030.582	56.377.606	60.909.037	62.046.723	66.888.678
Ergebnis/Verlust	24.997.221	23.714.102	27.201.111	26.971.472	31.086.244

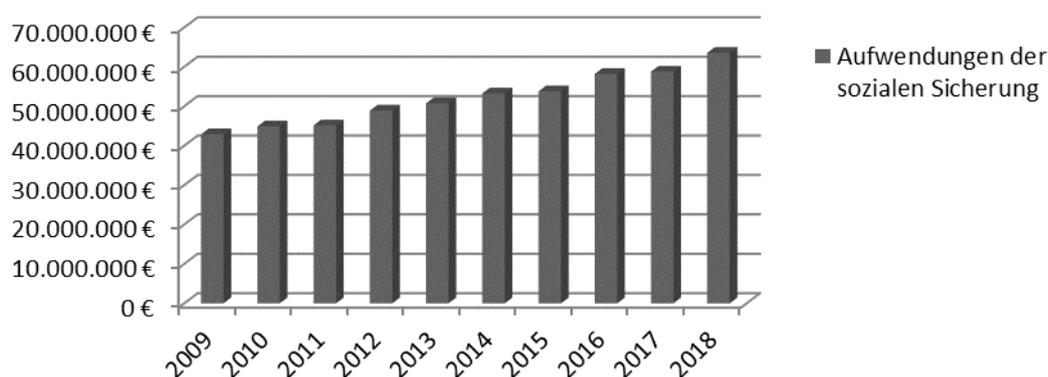
* ab 2014 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26

Der Jahresfehlbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.115 T€ gestiegen. Mehraufwendungen von 4.482 T€ übersteigen die Mehrerträge von 727 T€.

Bei den Erträgen sind es vor allem die **Erträge der sozialen Sicherung**, die 873 T€ über dem Ansatz und 795 T€ über dem Vorjahreswert liegen. Dies liegt insb. an höheren Landeserstattungen aufgrund steigender Aufwendungen.

Im Bereich der Aufwendungen sind es die **Aufwendungen der sozialen Sicherung**, die 4.784 T€ über dem Vorjahreswert liegen. Dies ist vorwiegend auf kontinuierliche Steigerungen der Hilfen nach dem SGB XII zurückzuführen.

Folgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Aufwendungen der sozialen Sicherung:



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Künftig werden die Aufwendungen der sozialen Sicherung wahrscheinlich weiter steigen. Hierfür gibt es zahlreiche Gründe. Die Zuwanderung nach Deutschland sei an dieser Stelle genauso exemplarisch erwähnt wie die demographische Entwicklung der Bevölkerung. Dies bedeutet, dass eine steigende Zahl von Rentenempfängern einer stetig geringeren Anzahl an Einzahlern in die gesetzliche Rentenversicherung gegenübersteht. Diese und weitere Faktoren führen zu der Prognose, dass die sozialen Belastungen der Kommunen in Deutschland nicht zurückgehen werden.

Produkt 3121

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	13.791	13.577	10.543	13.313	478
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-27.142	-27.584	-24.358	-26.445	-697
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.351	-14.007	-13.815	-13.132	-219
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-13.351	-14.007	-13.815	-13.132	-219
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-13.351	-14.007	-13.815	-13.132	-219
Jahresergebnis (nach ILV)	-13.381	-14.035	-13.831	-13.161	-220

Das Produkt umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II.

Der Jahresfehlbetrag hat sich zum Vorjahr um 656 T€ verringert. Es wurden Mehrerträge von 214 T€ erzielt und es kam zu 442 T€ geringeren Aufwendungen.

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen etwa 161 T€ über dem Ansatz und 228 T€ über dem Vorjahreswert. Dies resultiert aus der Personalkostenabrechnung mit dem Jobcenter der Stadt Koblenz und den zugrundeliegenden variablen Berechnungsfaktoren.

Die **Erträge der sozialen Sicherung** befinden sich auf dem Vorjahresniveau.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind um 826 T€ geringer im Vergleich zum Vorjahr. Die Minderaufwendungen resultieren u.a. aus einer 1,7 % höheren Beschäftigungsrate sowie aus gesunkenen Kosten der Unterkunft.

Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften

	Anzahl im Durchschnitt					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bedarfsgemeinschaften	4.619	4.606	4.794	5.082	5.399	5.347
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.955	8.912	9.308	9.565	10.312	10.208
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,94	1,93	1,94	1,88	1,91	1,91

Quelle: Geschäftsberichte des Jobcenters Koblenz



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

Es wird weiterhin empfohlen, sämtliche Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen und Leistungsgewährungen kritisch zu hinterfragen.

Produkt 3131

Hilfen für Asylbewerber

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.475	7.519	8.712	8.716	-6.241
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.856	-8.845	-14.259	-11.218	+4.362
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.381	-1.326	-5.547	-2.502	-1.879
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.381	-1.326	-5.547	-2.502	-1.879
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.381	-1.326	-5.547	-2.502	-1.879
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.639	-1.576	-5.679	-2.665	-1.974

Das Produkt umfasst die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Der Jahresfehlbetrag fällt im Vergleich zum Ansatz 1.879 T€ höher aus als geplant.

Der Jahresfehlbetrag ist 3.055 T€ höher als der Vorjahreswert.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden **Mindererträge der sozialen Sicherung** i. H. v. 5.043 T€ erzielt. Unter anderem beinhalteten die Erstattungsabrechnungen der Vorjahre (2016 und 2017) mit dem Land Abrechnungsfehler, daher wurden zu viel erhaltene Zuwendungen i. H. v. 1,7 Mio. € an das Land erstattet.

Durch rückläufige Fallzahlen sowie schnellere Erstentscheidungen des BAMF in laufenden Asylverfahren und der damit einhergehenden Verringerung der abrechenbaren Zeiträume sank der abrechnungsfähige Erstattungsbetrag.

Der Rückgang der **Aufwendungen** um 1.989 T€ hat diese Mindererträge zum Teil kompensiert. Dieser resultiert hauptsächlich aus den gesunkenen Fallzahlen.

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge*	871.731	1.205.887	5.257.012	8.711.722	7.518.842	2.474.911
Aufwendungen*	3.193.206	4.318.064	8.337.834	14.258.825	8.845.158	6.855.971
Ergebnis/Verlust	2.321.475	3.112.177	3.080.822	5.547.103	1.326.316	4.381.060

* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26

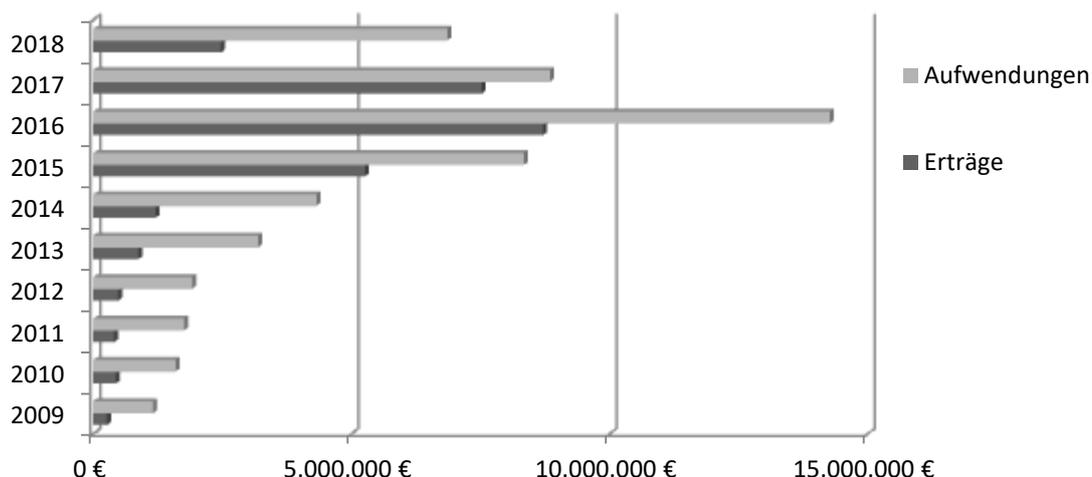
Die Entwicklung der Anzahl der Hilfeempfänger ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	260	272	459	644	1.234	1.739	1.109	894

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Das nachfolgende Schema zeigt das Verhältnis und die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen:



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Anzahl der Hilfeempfänger ist im Jahr 2018 gesunken.

Durch die weltweit steigende Zahl der Flüchtlinge aus immer mehr Krisen- und Kriegsgebieten besteht jedoch weiterhin eine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Zunahme an Asylbegehrenden.

Es sollte sichergestellt werden, dass sämtliche abrechnungsfähigen Sachverhalte zeitnah geltend gemacht werden.

Am 01.04.2018 ging die Zuständigkeit für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern auf das Ordnungsamt über. Im Haushalt wirkt sich der Wechsel erst ab dem Jahr 2019 aus.

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.914	1.658	1.391	2.031	+883
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.154	-2.508	-2.183	-3.380	-774
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.241	-850	-792	-1.349	+108
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.241	-850	-792	-1.349	+108
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.241	-850	-792	-1.349	+108
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.252	-855	-803	-1.361	+109

Am 01.07.2017 ist das neue Unterhaltsvorschussgesetz in Kraft getreten. In diesem ist der Kreis der Leistungsberechtigten erweitert worden. Dadurch sind die Fallzahlen stark angestiegen:

Jahr	2016	2017	2018
Fallzahlen	1.001	1.335	1.596

Durch den Anstieg der Fallzahlen sind die Aufwendungen gestiegen und das Jahresergebnis hat sich verschlechtert.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.241 T€ ist auf dem bisherigen Höchststand. Eine Reduzierung der Aufwendungen oder ein Rückgang der Fallzahlen ist nicht abzusehen. Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten möglichst zeitnah erfolgen.

Produkt 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinricht. u. -pflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	15.296	15.433	14.255	15.100	+197
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-32.986	-31.390	-29.881	-31.984	-1.002
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-17.689	-15.957	-15.626	-16.884	-805
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-17.689	-15.957	-15.626	-16.884	-805
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-17.689	-15.957	-15.626	-16.884	-805
Jahresergebnis (nach ILV)	-17.705	-15.973	-15.647	-16.899	-806

Das Produkt umfasst die Übernahme von Elternbeiträgen und Essensbeiträgen, Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger), Zuschüsse an freie Träger, Sprachförderung, den Betreuungsbonus des Landes und die Tagespflege.

Eine Übersicht der bestehenden Einrichtungen und Plätze zeigt nachfolgende Tabelle:

Einrichtungsform	Anzahl	TZ- Plätze	Ganztags- Plätze	Hort- Plätze	Krippen- Plätze	Plätze gesamt
Kindergarten	54	1.811	1.679	309	366	4.165
Kinderhort	3	0	0	90	0	90
Kinderkrippe	4	0	0	0	61	61
Haus f. Kinder	4	61	164	40	58	323
Einrichtungen/Plätze gesamt	65	1.872	1.843	439	485	4.639

Quelle: Jahresbericht 2018, Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, Seite 93

Die Anzahl der Plätze hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verringert (-30).

Das **Jahresergebnis** vor ILV des Produktes ist 805 T€ geringer als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr ist der **Jahresfehlbetrag** 1.732 T€ höher. Damit liegt der Jahresfehlbetrag im Mehrjahresvergleich auf dem bislang höchsten Wert.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge*	12.618.414	13.065.509	14.255.224	15.432.496	15.296.645
Aufwendungen*	26.418.609	28.114.297	29.881.478	31.389.852	32.985.684
Ergebnis/Verlust	13.800.195	15.048.788	15.626.254	15.957.356	17.689.039

* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26



Der Fehlbetrag resultiert aus Mehraufwendungen i. H. v. 1.596 T€ und Mindererträgen von 136 T€.

Die Mindererträge beruhen auf dem Wegfall einer im Jahr 2017 einmalig erfolgten Spende der Sparkasse (- 176 T€).

Bei den Aufwendungen sind es insb. die **Aufwendungen der sozialen Sicherung**, die 1.576 T€ über dem Vorjahreswert liegen. Ursächlich hierfür sind insb. Zahlungen für Sach- und Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit knapp 17,7 Mio. € erneut über dem Vorjahreswert und damit auf dem bisherigen Höchststand.

Gesetzliche Vorgaben erschweren es, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu steigenden Aufwendungen führen.

Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.053	5.553	6.176	5.447	-394
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.277	-22.415	-23.112	-23.696	-2.581
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-21.224	-16.862	-16.936	-18.249	-2.975
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-21.224	-16.862	-16.936	-18.248	-2.976
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-21.224	-16.862	-16.936	-18.248	-2.976
Jahresergebnis (nach ILV)	-21.344	-16.968	-16.995	-18.363	-2.981

Das Produkt umfasst die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe.

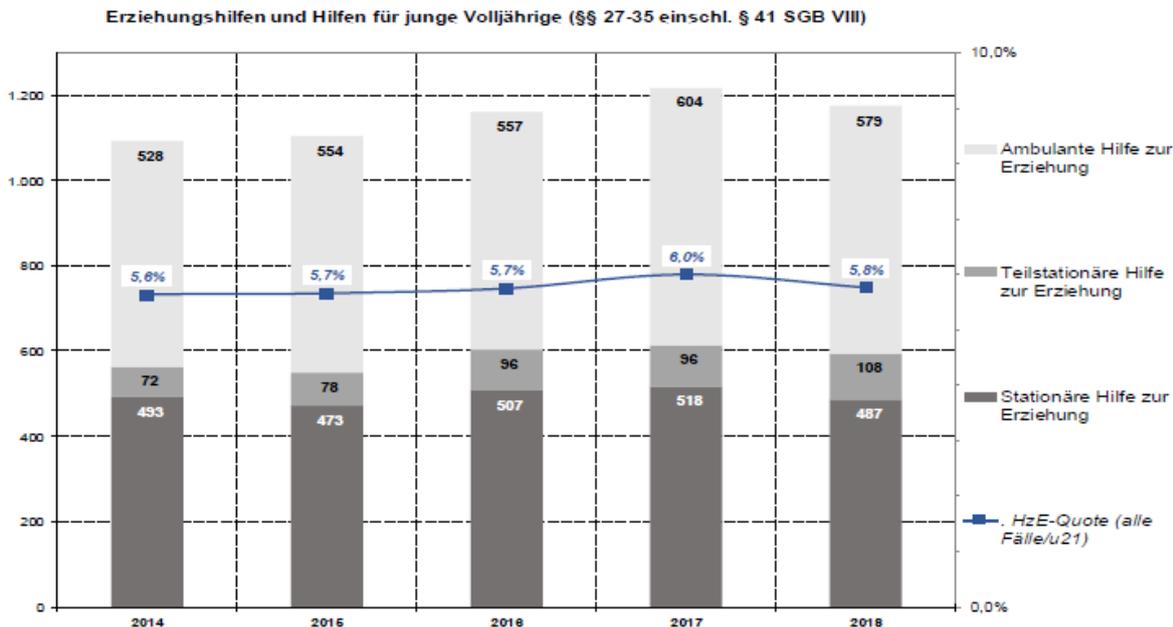
Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes ist 2.976 T€ höher ausgefallen als geplant, bedingt durch Mindererträge von 394 T€ sowie Mehraufwendungen von 2.581 T€. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Fehlbetrag von 21.224 T€ (vor ILV) um 4.362 T€ höher aus. Grund hierfür sind Mindererträge von 500 T€ sowie Mehraufwendungen von 3.862 T€.

Die **Erträge der sozialen Sicherung** sind zum Ansatz um 432 T€ und zum Vorjahr um 514 T€ niedriger ausgefallen. Begründet wird dies von Seiten des Fachamtes mit rückläufigen Fallzahlen sowie mit den ausgebliebenen Abrechnungen von Kostenerstattungen aufgrund fehlender Personalressourcen.

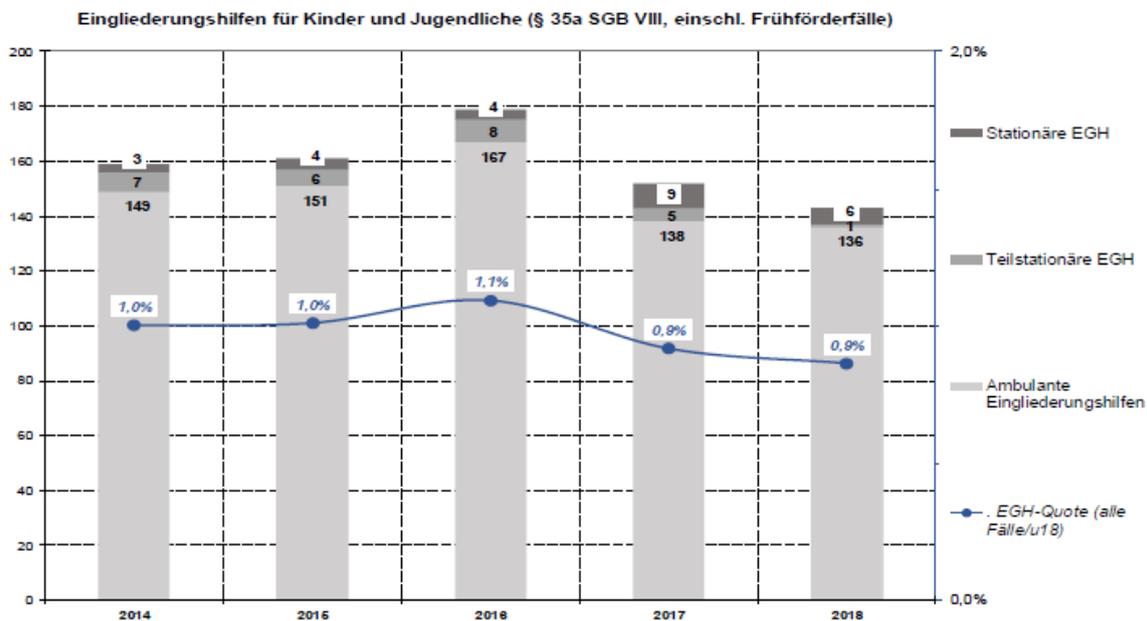
Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** liegen 2.278 T€ über dem Ansatz und 3.599 T€ über dem Vorjahrwert. Dies ist auf Mehraufwendungen aufgrund kostenintensiver Einzelfälle und steigender Personal- und Sachkosten der Heime zurückzuführen.

Die **Fallzahlentwicklung** im Bereich Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (§§ 27-35, 35a SGB VIII) zeigen die folgenden Abbildungen des Jahresberichtes 2018 des Amtes 50:

Hilfen zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige nach Art der Hilfe



Eingliederungshilfen nach Art der Hilfe



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Fallzahlen sind leicht gesunken, dennoch sind die Aufwendungen aufgrund kostenintensiver Einzelfälle und steigender Personal- und Sachkosten gestiegen.

Für die Folgejahre existieren keine Anhaltspunkte, die erkennen lassen, dass sich die Fallzahlen rückläufig entwickeln oder die Aufwendungen sinken werden. Umso wichtiger sind daher weiterhin Bestrebungen, Einsparpotentiale zu identifizieren und zu realisieren.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.082	2.154	1.966	1.795	+287
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.726	-4.816	-4.539	-5.679	+953
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.644	-2.662	-2.573	-3.884	+1.240
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.644	-2.662	-2.573	-3.884	+1.240
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.644	-2.662	-2.573	-3.884	+1.240
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.482	-3.422	-3.258	-4.515	+1.033

Das Produkt umfasst die städtischen Kindertagesstätten Metternich, Neuendorf, Rübenach und Güls sowie die Kindertagesstätten in städtischer Bauträgerschaft. Ferner beinhaltet es den Sozialfond Mittagessen.

Die wesentlichen **Kennzahlen der Einrichtungen** werden nachfolgend dargestellt.

	Eulenhorst, Metternich	Pustebume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls
2014				
Aufwand	740.634 €	1.047.062 €	643.089 €	842.587 €
Kapazität Ø	125,00	162,00	95,00	97,00
Belegung Ø	111,25	156,67	93,08	82,42
Kosten/Belegung	6.657 €	6.683 €	6.909 €	10.223 €
Auslastung	89,00 %	96,71 %	97,98 %	84,97 %
2015				
Aufwand	929.022 €	1.301.365 €	754.809 €	1.267.735 €
Kapazität Ø	125,00	162,00	95,00	127,00
Belegung Ø	100,67	155,00	90,75	88,25
Kosten/Belegung	9.228 €	8.396 €	8.317 €	14.365 €
Auslastung	80,54 %	95,68 %	95,53 %	69,49 %
2016				
Aufwand	902.319 €	1.231.927 €	736.738 €	1.228.982 €
Kapazität Ø	125,00	155,33	95,00	127,00
Belegung Ø	101,92	150,58	92,42	108,25
Kosten/Belegung	8.853 €	8.181 €	7.972 €	11.353 €
Auslastung	81,54 %	96,94 %	97,28 %	85,24 %
2017				
Aufwand	973.928 €	1.410.990 €	767.667 €	1.283.351 €
Kapazität Ø	111,25	132,83	100,00	137,00
Belegung Ø	104,33	129,75	93,42	123,17
Kosten/Belegung	9.335 €	10.875 €	8.217 €	10.419 €
Auslastung	93,78 %	97,68 %	93,42 %	89,91 %
2018				
Aufwand	968.463 €	1.290.466 €	774.832 €	1.272.770 €
Kapazität Ø	111,75	130,00	100,00	137,00
Belegung Ø	102,50	114,50	94,83	129,67
Kosten/Belegung	9.448 €	11.270 €	8.170 €	9.816 €
Auslastung	91,72 %	88,08 %	94,83 %	94,65 %

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Der Jahresfehlbetrag vor ILV ist im Vergleich zum Ansatz 1.240 T€ und zum Vorjahr 17 T€ geringer ausgefallen.

Die Ergebnisentwicklung ist nachfolgend dargestellt:

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge*	1.474.176	1.681.676	1.849.611	1.965.972	2.153.947	2.082.418
Aufwendungen*	4.015.437	4.340.059	4.207.506	4.539.270	4.815.866	4.726.463
Ergebnis/Verlust	2.541.262	2.658.383	2.357.895	2.573.298	2.661.919	2.644.045

* ab 2015 inkl. BAB - Zeilen 21, 22, 25 und 26

Die **Erträge der sozialen Sicherung** liegen 295 T€ über dem geplanten Wert und 68 T€ unter dem Vorjahresbetrag. Dies ist auf Mehrerträge aus gestiegenen Kostenerstattungen des Landes im Bereich der Personalkosten für die städtischen Kindertagesstätten zurückzuführen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Ergebnis 2018 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (vor ILV) leicht verbessert.

Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu steigenden Aufwendungen führen.

Die vorhandenen Gruppen sollten nach wie vor mit der höchstmöglichen Zahl von Kindern besetzt werden, sofern dies nicht der Betreuungsqualität entgegensteht.

■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

Produkt 4211 Förderung des Sports

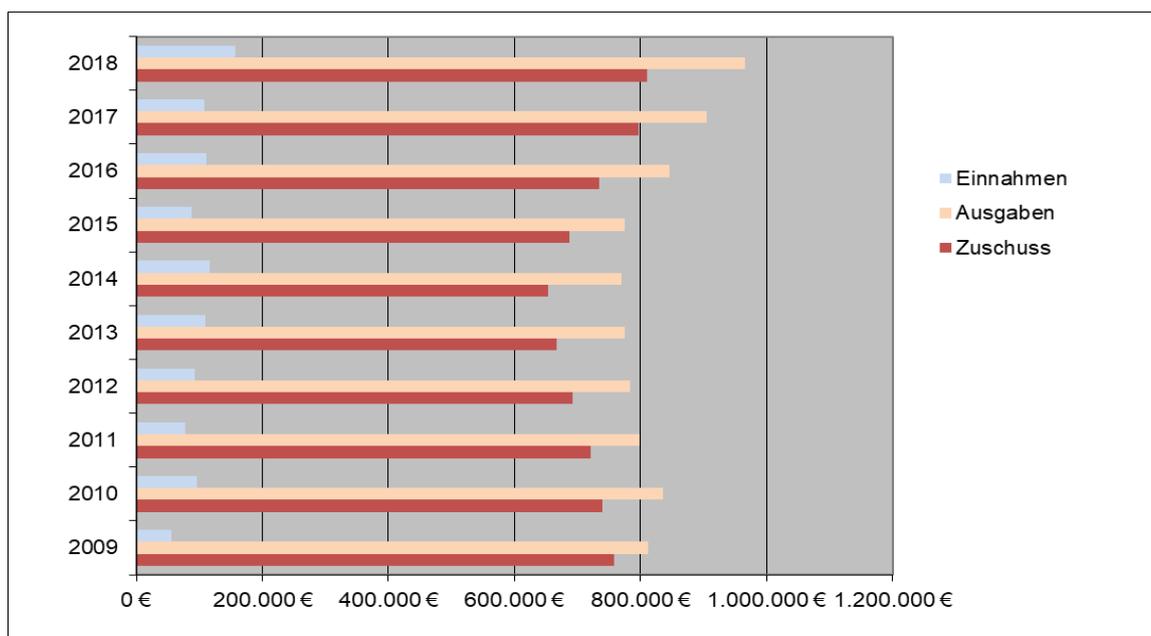
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	157	108	112	101	+56
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-967	-905	-846	-974	+7
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-810	-797	-734	-873	+63
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-810	-797	-734	-873	+63
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-810	-797	-734	-873	+63
Jahresergebnis (nach ILV)	-813	-800	-736	-876	+63

Dieses Produkt umfasst die Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes hat sich nach den deutlichen Rückgängen der Vorjahre mit einem Tiefstand von 9,3 % auf 14,1 % in 2014 erholt und fällt im weiteren Verlauf kontinuierlich wieder bis auf **11,9 %** in 2017. Im Berichtsjahr kann erfreulicherweise ein Anstieg auf 16,2 % festgestellt werden.



Insgesamt niedrige Erträge bei gleichzeitig ansteigenden Aufwendungen prägen das Bild.



Die **Erträge** aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen weisen im Berichtsjahr mit 81 T€ (Vorjahr: 58 T€) einen deutlichen Anstieg auf. Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** können im Berichtsjahr mit 43 T€ aufwarten, bleiben jedoch 7 T€ unter dem avisierten Haushaltsansatz. Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** bleiben mit 32 T€ (Vorjahr: 47 T€) hinter dem Vorjahreswert zurück und liegen 10 T€ hinter den Erwartungen.

Der Anteil der **Personalaufwendungen** einschließlich der Versorgungsaufwendungen an der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 22,3 % und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1% verbessern. Mit einem Aufwand von 215 T€ im Berichtsjahr wird der Vorjahreswert (Vorjahr: 230 T€) um 15 T€ unterboten. Der Anteil der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** am Jahresergebnis bewegt sich mit 6,6 % deutlich über dem Vorjahresniveau von 1,6 %.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr mit 82 T€ abermals über dem Ergebnis des Vorjahres von 75 T€, bewegen sich jedoch 24 T€ unter dem Haushaltsansatz von 106 T€.

Hauptkostenfaktor hierfür bleibt erneut ein Mietvertrag zwischen der Stadt Koblenz und der Koblenzer Wohnbau GmbH über die Anmietung einer Containeranlage (Nutzung als Umkleide mit Duschen) auf dem Sportplatz Scharwiesenweg. Seit dem 01.05.2009 werden jährliche Mieten i. H. v. 36.955,70 € zzgl. Nebenkosten an die Koblenzer Wohnbau GmbH gezahlt. Das Mietverhältnis ist auf die Dauer von 20 Jahren geschlossen und frühestens nach 10 Jahren kündbar.

Die Rechnungsprüfung kritisiert den Abschluss dieses Mietvertrages erneut.

Aufgrund der frühestmöglichen Kündigungsmöglichkeit nach 10 Jahren wurden bereits Mietzahlungen von mindestens 370 T€ zzgl. Nebenkosten geleistet, obwohl man von lediglich 214.100 € an Baukosten für diese Anlage ausgegangen war. Ein direkter Kauf wäre hier die bessere Option gewesen.

Die Stadt Koblenz übernimmt mit dem Auslaufen der Abschreibungen die Containeranlage ab dem 30.04.2019 und erstattet der Wohnbau GmbH im Gegenzug 30 T€ für die restlichen Baukosten (Erschließungskosten, Fundamente, etc.).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des zuständigen Fachamtes entspricht im Berichtsjahr den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen.

Als größte Position der Aufwendungen stehen neben den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen die **Personalkosten** an erster Stelle. Somit würden strukturelle Einsparbemühungen unweigerlich in den Bereich der Personalkosten führen.

An dieser Stelle wird **erneut** die Einschätzung des Vorjahres wiederholt, dass zu hinterfragen wäre, ob sich die Gewährung der Sportförderung an Vereine/Sportler vom Verfahrensablauf her (organisatorisch) vereinfachen ließe, um so **strukturelle Einsparungen** erzielen zu können.

Synergien könnten sich nach Ansicht der Rechnungsprüfung insb. durch eine Bündelung artverwandter Aufgaben innerhalb der Verwaltung ergeben, die auf **organisatorischen (strukturellen) Veränderungen** aufbauen.

Produkt 4241

Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	758	676	1.257	967	-209
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.113	-4.593	-4.325	-5.535	+422
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.355	-3.917	-3.067	-4.568	+213
Finanzergebnis	0	-9	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.355	-3.926	-3.068	-4.568	+213
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.355	-3.926	-3.068	-4.568	+213
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.069	-5.402	-4.455	-6.158	+89

Das Produkt umfasst alle Sportstätten, insb. das Stadion Oberwerth, die Sporthallen, -plätze und Sporteinrichtungen, die Hallen- und Freibäder sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Mit 14,8% bleibt der **Eigendeckungsgrad** vor ILV nach der Halbierung im Jahr 2017 nunmehr konstant.

(vor ILV)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eigendeckungsgrad	14,32%	15,63%	49,99%	47,04%	29,07%	14,71%	14,83%

Die Einschätzung der Rechnungsprüfung, dass sich der Eigendeckungsgrad des Produktes trotz der Besonderheiten der Jahre 2014/15 durch den Verkauf des Stadtbades langsam an die Werte der Vorjahre anpassen wird, hat sich erneut bewahrheitet und wird für die Zukunft unverändert angenommen.

(nach ILV)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ergebnis/Verlust	5.134.357	3.534.886	3.518.611	4.455.173	5.402.009	6.069.043



Insgesamt lässt sich ab dem Jahr 2015 die bereits im Vorjahr angenommene, negative Entwicklung mehr und mehr am aktuellen Ergebnis ablesen und es besteht die begründete Annahme, dass sich ein mittelfristiger Abwärtstrend etabliert haben könnte. Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Jahre 2013 bis 2018 in Ihrer Ausprägung ein gemischtes Bild.

(vor ILV)	2013 (in €)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	954.385	3.548.440	2.109.757	1.257.407	675.577	758.289
Aufwendungen	6.106.204	7.097.722	4.485.387	4.324.925	4.601.381	5.113.480
Ergebnis/Verlust	5.151.819	3.549.282	2.375.630	3.067.518	3.925.804	4.355.191

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 % oder 429 T€, das Ergebnis nach ILV um 12,3 % oder 667 T€ verschlechtert.

Die **Ertragsseite** befindet sich seit dem Jahr 2015 in einer sehr schwachen Entwicklung, die jedoch im Berichtsjahr einem ersten Stabilisierungsversuch unterliegt. Es konnten gegenüber dem Vorjahr 83 T€ mehr an Erträgen erzielt werden, die im Wesentlichen auf gestiegene **privatrechtliche Leistungsentgelte** zurückzuführen sind, was einer Steigerung von 12,3 % entspricht.

Die **Aufwendungen** in 2018 verzeichnen einen erneuten Anstieg um 11,2 % oder 438 T€ und tragen damit zu einer weiteren Verschlechterung des Ergebnisses bei.

Maßgeblich sind hier erneut die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die mit 1,42 Mio. € (Vorjahr: 1,015 Mio. €) 404 T€ über dem Vorjahreswert liegen sowie die massiv gestiegenen sonstigen laufenden Aufwendungen, die von 188 T€ im Vorjahr auf nunmehr 415 T€ angestiegen sind.

Es handelt sich im Einzelnen um Aufwendungen für **Sportplätze** von 350 T€, die für die Unterhaltung von Außenanlagen und Gebäuden verausgabt worden sind.

Speziell für das **Stadion Oberwerth** sind Gesamtunterhaltungskosten von 219.346 € angefallen, die u.a. für die Unterhaltung Außenanlagen (15 T€), die Unterhaltung von Gebäuden (43 T€), die Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen (15 T€), sowie Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser (61 T€) und übrigen Unterhaltungskosten (für 69 T€), die u.a. die Neuanlage des Rasenspielfeldes i. Höhe von 50 T€ beinhaltet.

Der **Sportpark Oberwerth** (ohne Stadion Oberwerth) verursachte Gesamtunterhaltungskosten i. H. v. 165.624 €, die sich u.a. auf die Gehölzpflege durch den EB67 (136 T€), das Grünflächeninformationssystem (25 T€) sowie die Entwässerung der Parkplätze (4 T€) verteilen.

Die **CGM-Arena sowie die Fechthalle** verursachten Gesamtunterhaltungskosten von 873.457 €. Neben den laufenden Nebenkosten der Sporthallen sind für die Erneuerung der restl. Lichtbänder 952 T€ angefallen, für die jedoch Mittel aus dem Vorjahr zur Verfügung stehen, die bislang nicht vollständig verausgabt worden sind.

In den **Bereichen Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind erneut nur geringe Abweichungen festzustellen, die keine signifikanten Auswirkungen darstellen.

Zusammenfassend bleibt weiter festzustellen, dass es in sämtlichen Aufwandsarten lediglich zu Verlagerungen zum zentralen Gebäudemanagement gekommen ist, die über die interne Leistungsverrechnung wieder korrigiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen aufgrund interner Leistungsverrechnung um 200 T€ angewachsen und betragen nun 1,71 Mio. €. Die leichten Stabilisierungstendenzen der Vorjahre (Aufwendungen bei 1,5 Mio. €) sind im Berichtsjahr nicht mehr zu erkennen. Diese Entwicklung wird auch zukünftig im Fokus der Rechnungsprüfung bleiben.



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des **Zentralen Gebäudemanagements** verbindet die Rechnungsprüfung – nach wie vor- weitere **Synergieeffekte**, die durch die Aufgabenbündelung eine bessere Beurteilung, Planung und Überwachung des laufenden Unterhaltungsaufwands zulassen. Diese erwarteten Synergieeffekte sind auch im Berichtsjahr nicht eingetreten, so dass der Fokus der Rechnungsprüfung auch in den Folgejahren auf der Beobachtung dieser Entwicklung liegen wird.

Weitere **Konsolidierungsbemühungen** bei Sportstätten und Bädern würden, wie auch bei anderen Produkten, unweigerlich in den Bereich der **Personalkosten** führen, da diese einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen ausmachen.

Auch an dieser Stelle wird die Handlungsempfehlung der Vorjahre wiederholt, dass sich Synergien nach Ansicht der Rechnungsprüfung durch eine Bündelung artverwandter Aufgaben innerhalb der Verwaltung ergeben können, die auf **organisatorischen (strukturellen) Veränderungen** aufbauen.

■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	299	317	268	1.749	-1.449
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.604	-2.587	-3.068	-4.623	+2.019
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.304	-2.270	-2.800	-2.874	+570
Finanzergebnis	2	-20	11	12	-10
Ordentliches Ergebnis	-2.302	-2.290	-2.789	-2.862	+560
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.302	-2.290	-2.789	-2.862	+560
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.423	-2.462	-2.924	-3.046	+623

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 11,5 % (2017: 12,2 %, 2016: 8,7 %, 2015: 6,9 %).

Unter den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Jedoch lagen diese im Ergebnis mit 155 T€ (Vorjahr: 101 T€) unter dem Ansatz von 1.695 Mio. € (Vorjahr: 639 T€). Dies ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass die Städtebauliche Maßnahmen insb. "Soziale Stadt Neuendorf" betreffend, im Ansatz mit 1,4 Mio. € im



Haushaltsjahr 2018 nicht wie geplant abgearbeitet werden konnten. Folglich konnten nur geringere Fördermitteln abgerufen werden, als ursprünglich geplant (-1,43 Mio. €).

Bei den **Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** war, wie in den Vorjahren, der wesentliche Grund der Verbesserung, dass die geplanten Mittel im Ansatz bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen mit 1.660 Mio. € abermals nicht annähernd benötigt wurden. Hier gab es eine Einsparung von 1.623 Mio. €.

■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.021	1.968	2.228	3.252	-1.231
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-987	-1.259	-966	-954	-33
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.034	709	1.262	2.299	-1.265
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	1.034	709	1.262	2.299	-1.265
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	1.034	709	1.262	2.299	-1.265
Jahresergebnis (nach ILV)	1.005	671	1.184	2.257	-1.252

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, sind für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement die wichtigsten Aufgaben. Des Weiteren gehört zu seiner Aufgabe, Grundvermögen, das zur städtischen Aufgabenerfüllung nicht erforderlich ist, zu vermarkten. Ebenso zählt dazu die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens, welches keiner besonderen Zweckbestimmung unterliegt. Ferner obliegt dem Amt der Abschluss und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Erträge	1.085.806	2.048.528	2.228.073	1.968.156	2.020.874
Aufwendungen	-698.515	-741.941	-965.860	-1.258.921	-987.031
Ergebnis	387.291	1.306.587	1.262.213	709.235	1.033.843

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 204,7 % (Vorjahr 156,3 %; 2016: 230,7% 2015: 276,1 % 2014: 155,4 % 2013: 533,2 %, 2012: 117,6 %).

Die mit 1.231 T€ (Vorjahr: 2.572 T€) unter dem Ansatz und mit 52 T€ über dem Vorjahresergebnis liegenden Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den **sonstigen laufenden Erträgen** zusammen. Im Ergebnis liegen diese Erträge mit 1,33 Mio. € unter

dem Haushaltsansatz von 2,76 Mio. € (Vorjahr: 4,02 Mio. €). Der Haushaltsansatz wurde insb. durch folgende Mindererlöse bei den Grundstücksveräußerungen deutlich verfehlt:

- Grundstücksflächen Umlegung Bubenheim: 184.250 Euro.
- Baugrundstücke Businesspark Uni Koblenz: 109.450 Euro.

In beiden Fällen konnten in 2018 nur geringere Fläche veräußert werden, als zunächst angenommen.

Demgegenüber ergaben sich Mehrerträge bei den Grundstücksveräußerungen:

- Grundstücksflächen Peter-Klößner-Straße: 546.800 Euro.
- Gewerbegrundstücke Industriegebiet A 61: 120.500 Euro.

Im Industriegebiet A 61 konnten 2018 mehr Flächen veräußert werden, als zunächst geplant.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verzeichnen Mehreinnahmen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr i. H. v. 50 T€. Der Ansatz von 445 T€ war um 9 T€ geringer als in 2017.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wurde ein Ansatz von 279 T€ (Vorjahr: 190 T€) gebildet. Die Abweichung von 15 T€ ist gering. Die Mittel wurden zum größten Teil für die baupflegerischen Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit und für das Programm GRIS verwendet.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Jahresergebnis hat sich zum Vorjahr um 334 T€ nach ILV und um 325 T€ vor ILV verbessert, gegenüber dem Ansatz ergibt sich ein Saldo nach ILV von -1,3 Mio. € (Vorjahr: -2,9 Mio. €).

Im Jahr 2015 wurde eine realistischere Planaufstellung angemahnt. Das Fachamt ist dieser Forderung in 2016 weitgehend nachgekommen. Im Jahr 2017 und dem jetzigen Haushaltsjahr war diese vorausschauende Einschätzung jedoch nicht erkennbar.

Produkt 5112 Geoinformation

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	473	237	315	384	+89
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.235	-2.256	-2.098	-2.372	+137
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.762	-2.019	-1.783	-1.988	+226
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.762	-2.019	-1.783	-1.988	+226
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.762	-2.019	-1.783	-1.988	+226
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.787	-1.983	-1.818	-1.951	+164

Im Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement ist u.a. die Abteilung der Geoinformation etabliert, die mit vermessungstechnischen Aufgaben betraut ist. Für die



verschiedenen planenden oder bauausführenden Ämter und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung soll die Stadtgrundkarte flächendeckend auf einem aktuellen Stand vorgehalten werden. In den kommenden Jahren sollen die bisher noch nicht erfassten Flächen im Siedlungsgebiet vollständig dokumentiert werden. Durch Baumaßnahmen veränderte Flächen werden ebenfalls in der Stadtgrundkarte integriert.

Der Eigendeckungsgrad vor ILV beträgt im Berichtsjahr 21,2 % (2017: 10,5 %, 2016: 15 %).

Im Berichtsjahr konnte eine Verbesserung um 226 T€ zum Haushaltsansatz erzielt werden. Hierzu trugen höhere Erträge (+ 89 T€) und geringere Aufwendungen (+ 138 T€) bei.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** lag das Ergebnis um 12 T€ unter dem Ansatz von 74 T€ und 25 T€ unter dem Vorjahr. Die Mindereinnahmen resultieren aus geringeren Vermessungseinheiten ferner wurden weniger Repleistungen für externe abgerechnet.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** von 127 T€ (2017: 88 T€, 2016: 103 T€, 2015: 107 T€) übersteigen den Ansatz um 55 T€. Der Ansatz war mit 73 T€ mit Blick auf das Vorjahr und die sich abzeichnende Entwicklung eingeschätzt worden. Als Dienstleister für die städtischen Ämter und Eigenbetriebe hat das Amt keinen Einfluss auf das Auftragsvolumen, sei es auf zu aktivierende Eigenleistungen oder auf Interne Leistungsverrechnungen. Die Forderungen einiger Fachämter auf Abschluss verschiedener Projekte zum Jahresende haben wieder zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Produkt 5551	Kommunaler Forstbetrieb
---------------------	--------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.390	868	854	674	+716
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.587	-1.443	-1.352	-1.451	-134
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-197	-575	-498	-778	+581
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-197	-575	-498	-778	+581
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-197	-575	-498	-778	+581
Jahresergebnis (nach ILV)	-244	-621	-533	-830	+586

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 87,6 % (Vorjahr: 60,1%, 2016: 63,2 %, 2015: 40,6 %).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 686 T€ über dem Ansatz von 583 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die Erlöse aus dem Holzverkauf 550 T€ im laufenden Haushaltsjahr, welche durch starken Borkenkäferbefall beeinflusst wurden,



zurückzuführen. Ferner fallen darunter Jagdentgelte 10 T€, Wildbreterlöse 6 T€, Miete Funkturm 11 T€ und Einnahmen von Motorsägens Schulungen und Ökokontomaßnahmen.

Bereits im Jahr 2017 und auch 2018 ist ein erhöhtes Aufkommen von Sturmschäden sowie Borkenkäferbefall zu verzeichnen, daraus resultierten erhöhte Erträge wie auch Aufwendungen. Holz muss durch Fremdfirmen aufgearbeitet werden und Sturmschäden müssen beseitigt werden.

Die **sonstigen laufenden Erträge** schließen in 2018 mit 36 T€ höher ab als der Ansatz von 18 T€. Das Ergebnis ist ähnlich wie im Vorjahr. Das Amt begründet dies zum einen mit den bereits eingeplanten Einnahmen aus der Jagdpacht mit 17 T€, als auch Versicherungserstattungen für Kaskoschäden i. H. v. 10 T€ sowie Anteile aus dem Finanzfonds „Kommunale Versorgungsrücklage“.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bilden neben den Ausgaben für Personal (810 T€) den zweithöchsten Posten. Um 134 T€ überstiegen sie den Ansatz von 369 T€ und lagen 65 T€ über dem Ergebnis von 2017 mit 438 T€. Die maßgeblichen Aufwendungen waren Fahrkostenerstattungen der Revierförster: 17 T€, Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung: 8 T€, EDV, Versicherungen, Büromaterial und Grundsteuer i. H. v. 24 T€.

■ ■ Produkte des Amtes 65: Hochbauamt

Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.991	3.236	4.837	4.449	-1.458
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-29.793	-28.219	-25.287	-31.225	+1.432
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-26.802	-24.983	-20.450	-26.776	-26
Finanzergebnis	0	-85	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-26.802	-25.068	-20.450	-26.776	-26
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-26.802	-25.068	-20.450	-26.776	-26
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.920	-561	-872	-4.679	+2.759

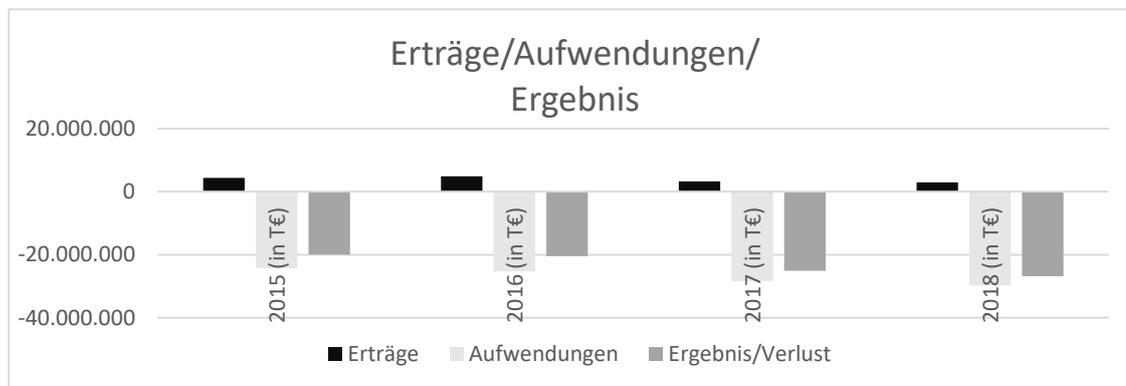
Eine ordnungsgemäße, wirtschaftliche und betriebssichere Bewirtschaftung der bestehenden Gebäude und der technischen Anlagen der Stadt Koblenz ist die Aufgabe des zentralen Gebäudemanagements. Das Ziel ist, für die Substanz- und Werterhaltung der Immobilien zu sorgen und als serviceorientierter Dienstleister die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2015 und 2018 ist von großen Differenzen geprägt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM musste auch eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Bis 2014 erfolgte eine Verrechnung der



Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte, nunmehr wird eine Belastung der Fachprodukte durch die ILV erreicht.

(vor ILV)	2015 (in T€)	2016 (in T€)	2017 (in T€)	2018 (in T€)
Erträge	4.390.185	4.837.047	3.235.837	2.990.850
Aufwendungen	-24.307.121	-25.286.974	-28.304.076	-29.792.921
Ergebnis/Verlust	-19.916.927	-20.444.927	-25.068.239	-26.802.070



Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 10,04% (2017:11,5 %, 2016: 19,2 %, 2015: 18,1 %, 2014: 19,9 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 1.920 T€ (2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für die Gebäudesanierung waren 3.487 T€ (Vorjahr: 1.866 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Abweichung von -1.950 T€ auf 1.538 T€ (2017: 1.159 T€, 2016: 3.103 T€). Die **Mindererträge** ergeben sich ausfolgenden Maßnahmen:

- Klimaschutzkonzept (130 T€): Dieses wurde Ende September 2018 begonnen und 2019 beendet. Ein Mittelabruf erfolgt im Anschluss auf Basis der tatsächlichen Kosten.
- Carl-Benz-Schule (335 T€): Da bislang noch kein Förderbescheid für die KI 3.0 Maßnahme vorlag, konnten die veranschlagten Zuwendungen von 200 T€ in 2018 nicht abgerufen werden. Zudem konnten Förderbeträge bei der Sporthallensanierung nicht in voller Höhe abgerufen werden, da sich die Maßnahme verzögerte.
- Grundschule Wallersheim (100 T€): Die Dachstuhlansanierung (KI 3.0) wurde in 2019 durchgeführt und abgerechnet.
- GS Metternich-Rohrerhof (60 T€): Ein Förderbescheid für die Brandschutzsanierung lag derzeit noch nicht vor, da noch Änderungen im Bereich Barrierefreiheit notwendig waren. Die Maßnahme wurde daher ab 2019 baulich umgesetzt.
- GS Pfaffendorf (100 T€): Der Förderbescheid zur Brandschutzsanierung lag noch nicht vor, da Änderungen im Bereich der Barrierefreiheit notwendig waren. Die Maßnahme wurde daher ab 2019 baulich umgesetzt.
- Eichendorff-Gymnasium (100 T€): Die KI 3.0 Maßnahme Eichendorff wurde in 2019 baulich begonnen, sodass auch erst dann Fördermittel abzurufen sind.
- Hilda-Gymnasium (340 T€): Der Ansatz der Fördermittel aus der Brandschutzsanierung war den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
- Clemens-Brentano-Realschule plus (50 T€): Die KI 3.0 Maßnahme Sanierung Fenster, Fassade, Dach war noch nicht beschieden. Mit einer Umsetzung ist ab 2019 zu rechnen, so dass auch erst dann Fördermittel abgerufen werden können.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Abweichung im Vergleich zum Ansatz der geringeren Landeszuwendungen für Baumaßnahmen zuzuschreiben sind. Insbesondere konnten die in 2018 ursprünglich eingeplanten Fördermittel für das KI 3.0 Kap. I nicht abgerufen werden, da die Anträge in 2018 nicht mehr bewilligt werden konnten (- 810 T€). Weitere Mindererträge entstanden durch Verzögerungen im Bauablauf, sodass bei diesen Maßnahmen keine oder weniger Mittel als geplant abgerufen werden konnten.

Die Mehreinnahmen von 270 T€ bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** gegenüber dem Ansatz von 671 € (2016: 702 T€) resultieren im Wesentlichen aus Mieten, insb. aus der Vermietung von Wohnungen inkl. Hausmeisterwohnungen 146 T€, aus den Mietentgelten der Sparkasse Koblenz für Räumlichkeiten im Rathaus II (51 T€), der Miete der Funkanlagen auf dem Schängel-Center (19 T€), aus der Vermietung von Räumlichkeiten der Grundschule Pfaffendorfer Höhe an das staatl. Studienseminar (50 T€), aus der Mensaverpachtung an den Schulen (20 T€), aus Stellplatzentgelten der Mitarbeiter (80 T€) und Lehrer an den Schulen 132 T€ (2016: 113 T€) sowie aus den Erträgen aus dem Stromverkauf des Blockheizkraftwerkes im Forum Confluentes 30 T€ (2016: 20 T€). Der dominierende Faktor ist aber die Restrukturierung der Koblenz-Touristik mit Gründung der GmbH am 01.01.2018. Dadurch ging das Vermögen der Tourist-Info bzw. des Romanticums zum ZGM über. Aufgrund des mit der Koblenz-Touristik GmbH geschlossenen Managementvertrages wird der Betrieb weiterhin durch die GmbH geführt. Die finanziellen Auswirkungen (Kauf und Verkauf von Waren, Tickets etc.) sind jedoch im Kernhaushalt darzustellen. In dieser Ertragsart werden somit ab 2018 u.a. Erträge aus Waren- und Ticketverkäufen dargestellt, welche jedoch nicht in der Haushaltsplanung aufgenommen worden sind.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist eine negative Abweichung (- 67 T€) zum Ansatz i. H. v. 100 T€ zu verzeichnen. Betrachtet man den Zeitverlauf, so ist eine wechselnde Entwicklung festzustellen. Nach 132 T€ in 2014, 121 T€ in 2015, 79 T€ 2016, 105 T€ in 2017 und 33 T€ in 2018 ist der Trend an Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen für ein solch personell, leistungsstarkes Amt nicht akzeptabel. Mit Blick auf den immensen Investitions- und Sanierungsumfang, den das ZGM in den letzten Jahren abgeleistet und in der Folge noch abzuarbeiten hat (Stichwort kommunales Investitionsförderprogramm 3.0 – Kapitel 1., 2. und 3. sowie viele energetische Sanierungsmaßnahmen), erscheint die Summe an anderen aktivierten Eigenleistungen sowohl mit Blick auf die Umsätze als auch zu den Vorjahren als gering.

Die Erträge bei den **sonstigen laufenden Erträgen** betragen 168 T€ (Ansatz: 0 €). Die Mehrerträge resultieren insb. aus der Auflösung von 2 Rückstellungen. Die ursprünglich gebildeten Rückstellungen für die Brandschutzsfortmaßnahmen an der FÖS Diesterweg (53 T€) und Grundschule Pestalozzi (59 T€) wurden nicht in voller Höhe benötigt, sodass die Restbeträge ertragswirksam aufgelöst werden konnten. Weitere ungeplante Mehrerträge resultierten aus Versicherungsleistungen für Sachschäden (33 T€). Ein Planansatz über mehrere Jahre von 0 € entspricht nicht den jährlichen anfallenden Erträgen (2015: 300 T€, 2016: 505 T€, 2017: 388 T€).

Der Haushaltsansatz für die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betrug 12 Mio. € im Jahr 2016, 17 Mio. € in 2017 und 16 Mio. € in 2018. Das Jahresergebnis schließt mit 15,7 Mio. € und einer Differenz von 616 T€ zum Ansatz ab.

Es ergaben sich im Berichtsjahr Mehraufwendungen, da vor allem zusätzliche Mittel für die Brandschutzsanierung in den Schulen BBS Wirtschaft (200 T€), GS Neukarthause (127 T€), Eichendorff-Gymnasium (100 T€), Hilda-Gymnasium (200 T€) und Gymnasium auf der Karthause (160 T€) benötigt wurden. Daneben vielen für die



Carl-Benz-Schule (230 T€) zusätzliche Mittel für einen Umbau von Räumen an, um diese als Klassenzimmer nutzen zu können.

Demgegenüber ergaben sich Minderaufwendungen, insb. durch die Verschiebung geplanter Maßnahmen. Hierzu zählen u.a. die Brandschutzsanierung der GS Metternich-Rohrerhof (243 T€), da hier ein Förderbescheid für die Sanierung noch nicht vorlag, noch Änderungen im Bereich der Barrierefreiheit nötig wurden und diese Maßnahme ab 2019 baulich umgesetzt werden soll. Auch die Brandschutzsanierung an der GS Rübenach (250 T€) wurde erst ab Sommer 2018 umgesetzt, sodass nicht alle geplanten Mittel verausgabt werden konnten. Bei der Realschule plus auf der Karthause (135 T€) verschiebt sich ebenso ein Teil der Brandschutzsanierung nach 2019. Bei der Clemens-Brentano-Realschule plus (200 T€) wurde die Toilettensanierung in 2018 geplant und in 2019 umgesetzt.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** verzeichnen eine Abweichung von 1,1 Mio. € bei einem Ansatz von 2,8 Mio. €. Der Minderaufwand resultiert aus einer Abweichung in Bezug das geplante Klimaschutzteilkonzept Gebäude. Die ursprüngliche Grobkostenplanung sah ein Gesamtausgabevolumen von 1,1 Mio. €. Nach Ausschreibung und Vergabe stellte sich heraus, dass die tatsächlichen Kosten bei nur 300 T€ liegen. Hiervon wurde Ende 2018 lediglich ein Abschlag von knapp 30 T€ gezahlt, sodass es hier zu dieser Abweichung im Vergleich zum Ansatz kommt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Fachamt hat in den vergangenen Jahren erhebliche Personalveränderungen durchlaufen. Die interne Aufstockung der Ingenieursstellen und verstärkte Besetzung von ehemaligen Ingenieurstellen durch Architekten hat jedoch **nicht** dazu geführt, dass die Leistungen im Amt verblieben sind. Im Gegenteil ist festzustellen, dass weiterhin erhebliche Ausgaben für die Beauftragung von externen Architekten und Ingenieure mit ansteigender Tendenz bestehen. Im Haushaltsjahr ergingen 252 Aufträge an externe Büros i. H. v. 1,46 Mio. €. Darin enthalten sind 67 Prüfungsaufträge i. H. v. 32 T€ an den TÜV. Die verausgabte Summe i. H. v. 625 T€ an Architekten lag mit 51 Aufträgen (38 Aufträge in 2017) zwar unter der Summe i. H. v. 2,8 Mio. € für 2017, es sind aber noch nicht alle Aufträge abgerechnet. Die restlichen Aufträge verteilen sich auf Ingenieurbüros, Sachverständige, Statiker und Gutachter.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen erscheinen angesichts des Investitions- und Sanierungsumfangs als zu gering. Seitens der Amtsleitung sollten die Mitarbeiter auf eine konsequente Darstellung und Abrechnung der Eigenleistung hingewiesen werden.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 8 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18.260	20.836	18.052	17.183	+1.077
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-42.985	-44.952	-37.364	-41.876	-1.107
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-24.725	-24.116	-19.312	-24.693	-30
Finanzergebnis	-10	-11	-31	0	-10
Ordentliches Ergebnis	-24.735	-24.127	-19.343	-24.693	-42
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-24.735	-24.127	-19.343	-24.693	-42
Jahresergebnis (nach ILV)	-25.030	-24.416	-19.635	-24.982	-48

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 42 % (2017: 46 %, 2016: 48 %, 2015: 54 %, 2014: 50 %).

Der **Zuschussbedarf** ist von geplant 25 Mio. € um 48 T€ im Ergebnis gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Erträge (1,077 Mio. €), denen gestiegene Aufwendungen (1,107 Mio. €) gegenüberstehen.

■ Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (€)
Erträge	17.640.160	20.498.393	18.051.599	20.837.620	18.259.918
Aufwendungen	35.130.594	37.988.463	37.363.925	44.963.685	42.984.606
Ergebnis/Verlust	17.490.434	17.490.070	19.312.326	24.126.065	24.724.688

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis weiterhin verschlechtert. Ursächlich für die negative Ergebnisentwicklung sind niedrigere Erträge (- 2,7 Mio. €) bei den sonstigen laufenden Erträgen im Produkt 5411. Demgegenüber stehen jedoch niedrigere Aufwendungen aus **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** insb. bei den Produkten 5411 (390 T€) und 5441 (1,3 Mio. €).

■ Entwicklung der Personalkosten

(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
Personalaufwand	4.437.216*	4.281.225*	4.489.166*	5.245.286*	5.247.827*

*Zeilen 11 und 12 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 4,9 Mio. € rd. 5,2 Mio. € Damit bewegen sie sich auf dem Niveau des Vorjahres.

■ Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken

Bei der Straßenverkehrsbehörde im Produkt 1233 werden die Anordnungen und Verkehrsgenehmigungen sowie die Einleitung/Umsetzung von Maßnahmen in Abstimmung mit den Straßenbaulastträgern und der Polizei sowie ggf. weiteren



einzubindenden Dienststellen und Dritten erteilt. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt (ein großer Anteil wird vom Bürgeramt vereinnahmt).

Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2017 (in €)	2018 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	211.411	284.411
Parkausweise	366.403	233.847

Die Erträge der Parkausweise sind gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen. Mit Einführung einer neuen Software wurde zum 01.01.2018 intern eine Überprüfung der Gebühren durchgeführt. Die Gebühren die im Rahmen der Umsetzung der StVO vereinnahmt werden, werden im Rahmen der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt) erhoben. Bis Ende 2017 wurden für einen Bewohnerparkausweis 61,40 € (für 1 Jahr) vereinnahmt. Bei Überprüfung der Gebühren ist aufgefallen, dass die festgeschriebene Jahresgebühr zur Ausstellung von Bewohnerparkausweisen nach der GebOSt lediglich 30,70 € beträgt. Dies wurde zum 01.01.2018 umgesetzt. Gleichzeitig wurde eine Umschreibungsgebühr bei Umzug oder Fahrzeugwechsel i. H. v. 10,80 € eingeführt, was zuvor nicht berechnet wurde (angelehnt an die Umschreibungsgebühr für KFZ-Scheine). In Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt wurde die Entscheidung getroffen, Bewohnerparkausweise für 2 Jahre auszustellen, womit die Gebühr wieder 61,40 € beträgt.

▪ Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Im Stadtgebiet sind 17 Parkzonen eingerichtet; wobei 250 Parkscheinautomaten und 7 Parkuhren (Standort Rizzastraße) in Betrieb sind.

	Ergebnis (in €)					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Parkgebühren	2.945.236	3.090.667	3.387.998	3.385.625	3.208.988	3.131.083

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Parkgebühren von 80 T€ eingetreten, die nach Angabe des Fachamtes mit der Wiederherstellung der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Pfaffendorfer Brücke zu begründen ist. Erwähnenswert sind noch die anteiligen Erträge der bargeldlosen Zahlung mittels EC-Karte seit der Einführung im Jahr 2015. Im Berichtsjahr ist mittels EC-Kartenzahlung mit 227.182 € (2017: 187.694 €, 2016: 186.842 €) der höchste Betrag festzustellen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	14.378	16.662	13.632	12.908	+1.470
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-40.594	-42.192	-35.020	-39.766	-828
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-26.214	-25.530	-21.388	-26.858	+644
Finanzergebnis	-10	-3	-31	0	-10
Ordentliches Ergebnis	-26.214	-25.533	-21.419	-26.858	+632
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-26.226	-25.533	-21.419	-26.858	+632
Jahresergebnis (nach ILV)	-26.487	-25.786	-21.676	-27.109	+622

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen, Verkehrszeichen und Ingenieurbauwerken.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 35 % (2017: 39 %, 2016: 39 %, 2015: 45 %, 2014: 41 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO würde dieser jedoch 56 % betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 26,2 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 600 T€, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 14,9 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträge (2,8 Mio. €).

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 14,4 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 3,4 Mio. €, **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,4 Mio. €, **Andere aktivierte Eigenleistungen** von 900 T€ und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 8,6 Mio. €.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Im Haushaltsplan sind keine nachträglichen Korrekturen erfolgt, so dass gegenüber dem Planansatz Abweichungen von 80 T€ entstanden sind. Für das Haushaltsjahr 2019 wurde erneut eine Anpassung der Urbudgets vorgenommen. Bei den Erträgen aus **Zuwendungen** handelt es sich um allgemeine Straßenzuweisungen durch das Land für die Unterhaltung der Kreis-, Landes- und Bundesstraßen durch das Tiefbauamt (Ergebnis: 1,0 Mio. €).

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** (Abrechnung von Planungsleistungen sowie Bauleitgebühren) ergab sich eine Abweichung von - 364 T€ entgegen dem Planansatz. Die Erträge der aktivierten Eigenleistungen betragen in 2018 mit 890 T€ ca. 126 T€ mehr als gegenüber dem Vorjahr. Damit konnte die negative Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen die seit 2015 rückläufig ist (2017: 764 T€, 2016: 880 T€, 2015: 907 T€, 2014: 753 T€) gestoppt werden.

Entwicklung der Anderen aktivierten Eigenleistungen

	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)
5411 Gemeindestraßen	369.865	358.504	311.263	425.390
5421 Kreisstraßen	141.945	137.893	119.759	125.505
5431 Landesstraßen	97.672	94.800	82.323	96.606
5441 Bundesstraßen	297.036	288.715	250.765	243.166

Unter die **sonstigen laufenden Erträge** fallen u. a. auch die Konzessionsabgaben für die Wasser-, Gas- und Elektroversorgung. Aufgrund von Mehrverbräuchen ergaben sich höhere Erträge von 61 T€ (Budgetansatz von 1,8 Mio. €) bei den Konzessionsabgaben „Wasser“ (Konten 46251) und von 120 T€ (Budgetansatz von 4,7 Mio. €) bei den Konzessionsabgaben „Elektro“ (Konten 46253). Bei den Konzessionsabgaben „Gas“ (Konten 46252) ergaben sich hingegen niedrigere Erträge von 24 T€ (Budgetansatz von 620 T€).

Im Bereich der periodenfremden Erträge ergaben sich 900 T€ Mehreinnahmen gegenüber dem Planansatz. Es handelt sich hierbei um Nachaktivierungen für Verkehrsflächen und Ingenieurtechnische Bauwerke (z. B. Stützwände), die bei der Eröffnungsbilanz fertiggestellt aber noch nicht erfasst waren.

Die **Personalaufwendungen** von 3,6 Mio. € (ohne Versorgungsaufwendungen) überschritten den Planansatz um 297 T€. Gegenüber 2017 mit 3,5 Mio. € (2016 mit 3,0 Mio. €) erhöhte sich der Personalaufwand um 81 T€.

Bei einem Planansatz von 21,4 Mio. € (2017: 23,0 Mio. €, 2016: 17,5 Mio. €, 2015: 15,0 Mio. €) wurden 20,6 Mio. € (2017: 22,1 Mio. €, 2016: 16,9 Mio. €, 2015: 15,9 Mio. €) an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt. Im Wesentlichen trugen Minderaufwendungen für die Unterhaltung der Straßen (Konto 52338) von 733 T€ hierzu bei. Für die Unterhaltung der Straßen werden bei den Konten 5253170 (Deckungskreis T 5411) an den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70) Kostenerstattungen i. H. v. 8,76 Mio. € bei einem Ansatz 8,78 Mio. € ausgewiesen.

Für die Unterhaltung der Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen wurden für den Berichtszeitraum 2018 Aufwendungen von 6,0 Mio. € eingeplant, die bis auf eine Summe von 7 T€ verausgabt wurden. Im Produkt 5411 wurden für die Projekte Brückenbauwerk Beckenkampstraße (Rückbaukosten der Brücke) und Sanierung Ankerpfad Rückstellungen von jeweils 200 T€ gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO gebildet. Bei dem Produkt 5441 wurden für die Projekte Instandsetzung Fußgängerbrücke Moselring (480 T€), Instandsetzung Überflieger Saarkreisel (180 T€), Brückenbauwerk über B9 - Kosten für Rückbau Behelfsbrücke - (1,7 Mio. €) und Geh- und Radweganlage Horchheimer Eisenbahnbrücke - Ertüchtigung unterstromiger Weg - (1,4 Mio. €) weitere Rückstellungen neu gebildet wurden. Bei einem Planansatz von 1,6 Mio. € wurden für die Unterhaltung der Straßen 900 T€ verausgabt.

Mehr- und Minderaufwendungen

	Produkt 5411	Produkt 5421	Produkt 5431	Produkt 5441	Saldo
52331 Brücken	+700.036	-556.770	-317.000	+166.985	-6.749
52338 Straßen	-225.258	+13.021	-273.500	-247.946	-733.683

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A 660000000 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab eine Überschreitung von 48.864 € in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 13.571.947 € wurden 13.620.811 € verausgabt.



Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, so dass ein Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der größtmäßigen Bindung festzustellen ist.

Bei dem Deckungskreis T 5411 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 5253170) wurden bei einem Haushaltsansatz von 8,779 Mio. € genau 8.764.507 € verausgabt, sodass hier keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen ist.

Einem Planansatz von 14,23 Mio. € (2017: 14,13 Mio. €, 2016: 14,31 Mio. €, 2015: 14,6 Mio. €, 2014: 15,1 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 14,86 Mio. € (2017: 14,51 Mio. €, 2016: 14,25 Mio. €, 2015: 14,8 Mio. €, 2014: 14,7 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von **482 T€** (2017: 842 T€, 2016: 740 T€, 2015: 1,86 Mio. €, 2014: 375 T€) tatsächlich 1,17 Mio. € (2017: 1,65 Mio. €, 2016: 615 T€, 2015: 1,93 Mio. €, 2014: 937 T€) verausgabt. Die periodenfremden Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz begründen sich im Wesentlichen durch die Abgangsverluste von Restbuchwerten im Rahmen des Projektes „Zentralplatz“.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Produkte des Amtes 66/Tiefbauamt als auch bei den Produkten der Straßen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wiederum erhöht.

Negativ festzustellen sind die gegenüber den Vorjahren (seit 2015) leicht rückläufigen Erträge der Parkgebühren.

■ ■ **Produkt des Eigenbetriebes 67: Grünflächen- und Bestattungswesen**

Produkt 5511 **Öffentliches Grün**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2018	2017	2016	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.379	4.602	1.214	1.189	+2.190
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.812	-7.434	-7.119	-8.862	+2.050
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.433	-2.832	-5.905	-7.673	+4.240
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.433	-2.832	-5.905	-7.673	+4.240
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.433	-2.832	-5.905	-7.673	+4.240
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.433	-2.832	-5.905	-7.673	+4.240

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechselblor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des



städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 49,6 % (2017: 61,9 %, 2016: 17,1 %, 2015: 75 %, 2014: 16,7 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,091 Mio. € geringfügig über dem Ansatz von 1,089 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen i. H. v. 76 T€. Die weitaus höhere Summe beinhaltet mit 1,0 Mio. € die Auflösung der Sonderposten. Durch die von der BuGa GmbH übernommenen Vermögensgegenständen haben sich die Erträge zum Vorjahr um 1 T€ erhöht.

Bei den Erträgen sind es insb. die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die 182 T€ über dem Planansatz und 107 T€ über dem Ertrag aus 2017 liegen. Mit Wirkung vom 01.01.2018 werden die vereinnahmten Pachtabschläge des Biergartens und Eiscafé am Deutschen Eck, nicht wie bisher bei der Koblenz-Touristik, sondern bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht. Die Pacht beträgt 8 % des Nettoumsatzes bzgl. des Biergartens. Für das Eiscafé wird bei einem Umsatz bis 300 T€ ein Pachtzins i. H. v. 8 %, bei einem Umsatz über 300 T€ i. H. v. 10,5 % gezahlt.

Die **sonstigen laufenden Erträge** ergaben im Berichtsjahr ein Plus von 2,0 Mio. € bei einem Ansatz von 0 €. Es handelt sich um die Nachaktivierung des Festwertes „Bäume“ für den Zeitraum Januar 2018 bis Dezember 2018.

In Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung wurde die Vereinbarung getroffen, dass ab dem Jahresabschluss 2015 die **aktivierten Eigenleistungen** nicht mehr in den Erlösen, sondern auf dem Aufwandskonto „Kostenerstattung an EB 67“ als Reduzierung des Aufwands gebucht wird.

Bei einem Planansatz von 7,6 Mio. € (2017: 7,1 Mio. €, 2016: 6,5 Mio. €, 2015: 6,3 Mio. €) wurden 5,5 Mio. € (2017: 6,1 Mio. €, 2016: 5,8 Mio. €, 2015: 6,2 Mio. €) an **„Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** verausgabt. Hauptsächlich werden hier die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 abgebildet (3,7 Mio. €). Hinzu kommen die Aufwendungen für den Anteil der Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (912 T€), Ingenieurleistungen (818 T€) und Leistungen Stadtgärtnerei (183 T€).

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Eigenleistungen als Reduzierung des Aufwands (- 343 T€) gebucht. Auf dem Aufwandskonto 5231267 für Außenanlagen werden die konsumtiven Anteile von Investitionen gebucht (Planansatz 50 T€). Da im Berichtsjahr nur das Globalprojekt Q670000 angemeldet war (in diesem Projekt sind keine konsumtiven Anteile enthalten) wurden hier keine Buchungen getätigt. Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Kriegsgräber erfolgt über das Konto 5253167. Durch die Anpassung der Deckungskreise von EB 67 werden ab dem Wirtschaftsjahr 2020 die Buchungen der Aufwendungen über das Konto 52322 Außenanlagen erfolgen. Die Aufwendungen an Sach- und Dienstleistungen der Kriegsgräber erfolgten im Laufe des Wirtschaftsjahres irrtümlich über das Konto 52322 (Planansatz 0 €).

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A670000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ innerhalb des Amtes 67/Grünflächen- und Bestattungswesen) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 7.596.150 € wurden 5.466.929 € verausgabt.



Bei dem Deckungskreis ZT55110001 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 5253167 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des Fachamtes weicht auf Grund der Nachaktivierung des Festwertes „Bäume“ (Fortsetzung der Nachaktivierung im Wirtschaftsjahr 2018) sehr stark vom Ergebnis des Vorjahres und des Vorvorjahres ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein geringerer Aufwand von 622 T€ zu verzeichnen. Der Minderaufwand ist mit den Erstattungen des Kernhaushaltes an den Eigenbetrieb 67 zu begründen.





Kapitel 3

Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

Fakturierungsprogramm und Kassenmodul

Seit dem Jahr 2009 fordert die Rechnungsprüfung die Einführung eines **nicht manipulierbaren Fakturierungsprogrammes**, das im Falle einer Vorgangsbearbeitung unmittelbar eine entsprechende Buchung und Sollstellung erzeugt. Dieser Forderung, die vor allem aus den Erkenntnissen einer festgestellten Veruntreuung im Bereich der Straßenverkehrsbehörde resultierte, konnte lange Zeit nicht nachgekommen werden.

Im Jahr 2011 wurde damit begonnen, mit dem Programm Faktura zur automatischen Bescheiderstellung die Kassensicherheit zu erhöhen. Nach einer langwierigen Pilotphase und sich anschließenden erfolgreichen Tests konnte die Software erst im Jahr 2016 in einen Live-Betrieb übergehen und in Teilbereichen des Ordnungsamtes eingeführt werden. Ein sukzessiver „Roll-out“ zunächst über das Ordnungsamt und darauf folgend über alle Ämter der Verwaltung verzögerte sich wegen fehlender Personalressourcen im Amt 31. Zwischenzeitlich wird für den Bereich des Zulassungswesens, der Fahrerlaubnisse und der Einbürgerung ein Livebetrieb bis Anfang 2020 anvisiert.

Die Rechnungsprüfung weist nachdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Einführung eines revisionssicheren Fakturierungsprogrammes um ein Projekt allerhöchster Priorität handelt, mit dem Sicherheitslücken im Bereich der Rechnungsstellung geschlossen werden und dem Grundsatz der ordnungsgemäßen Buchführung Rechnung getragen werden soll. Hinzu kommt, dass eine manuelle Erfassung von vielen tausend Einzelbuchungen pro Jahr bei der Finanzbuchhaltung entfällt, was zusätzlich aus wirtschaftlichen Gründen zu befürworten ist.

Hierbei ist es aus Sicht der Rechnungsprüfung unerheblich, ob das zuvor beschriebene Fakturierungsprogramm zum Einsatz gelangt oder ein bestehendes Fachverfahren um ein Kassenmodul erweitert wird.

■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Barkassen Bürgeramt	04.07.2018	Keine Beanstandung
Barkassen Bürgeramt	19.11.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 12. Juli und 22. November 2018 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 14.201 – 14.300 und 14.601 – 14.700, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.



Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassenistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zur letzten Prüfung im Berichtsjahr (22. November 2018) insgesamt **60,0 Mio. €** an Tagesgeld zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Geldanlagen i. H. v. **10,0 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i. H. v. **50,0 Mio. €** an kurzfristigen Verbindlichkeiten verbleibt.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. Euro in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss wurde zum Teil (Prüfungszeitpunkt 22. November 2018) durch die Aufnahme von fünf Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Weiterhin dienen die auf dem Konto 240 befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts der Liquiditätssicherung. Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **49,8 Mio. Euro**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank wurden im **Mai 2017** durch die Kämmerei **25 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **2,5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei drei verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei beträgt der Zinssatz bei der ersten Bank für **12,5 Mio. € 0,33 %**, bei der zweiten Bank für **10 Mio. € 0,30 %** und bei der dritten Bank für **5 Mio. € 0,18 %**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen betragen insgesamt 18 Monate und wurden nach dem **30.11.2018** prolongiert. Nach der letzten Kassenprüfung im Berichtsjahr wurden weitere **5 Mio. €** für die Stadtentwässerung angelegt, so dass zum Stichtag **31.12.2018** insgesamt **35 Mio. €** für die zwei Eigenbetriebe bei sechs verschiedenen Banken angelegt waren. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im November 2018 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 22. Nov. 2018 per Saldo 72 Mio. €; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben zu überprüfen. Auch hierzu waren **keine Beanstandungen** zu treffen.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	30.10.2018	Keine Beanstandung
Zulassungsstelle	17.04.2018	Keine Beanstandung
Zulassungsstelle	30.10.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 34 – Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	28.06.2018	Keine Beanstandung
Standesamt	14.11.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	11.04.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	24.10.2018	Keine Beanstandung



■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	11.04.2018	Keine Beanstandung
VHS-Kasse	30.10.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	11.04.2018	Keine Beanstandungen

■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	20.11.2018	Keine Beanstandung
Ludwig-Museum	30.10.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	20.11.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Jubüz Karthause	21.11.2018	Keine Beanstandung
Jugendtreff „Maulwurf“	21.11.2018	Keine Beanstandung
Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich	21.11.2018	Geringfügige Differenzen zwischen Kassen-Ist und -Soll

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth	22.08.2018	Keine Beanstandung
Beatusbad	11.04.2018	Keine Beanstandung
Beatusbad	06.11.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	17.04.2018	Keine Beanstandung
Bauberatungszentrum	06.11.2018	Keine Beanstandung

■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	06.11.2018	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	17.04.2018	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	06.11.2018	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	11.04.2018	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	30.10.2018	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	17.04.2018	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	06.11.2018	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	20.11.2018	Keine Beanstandung



Kapitel 4

Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienststanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **413 Vergaben** mit einem **Auftragswert** von insgesamt **48,9 Mio. €** zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

■ ■ Amt 10 – Haupt- und Personalamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schängel-Center, Elektro	281.350	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Stadt, Hosting Internet	34.473	VOL	Freihändige Vergabe
3	Stadt, Ortsveränderliche Geräte	26.319	VOL	Öffentliche Ausschreibung
4	Statistikstelle, Software	18.000	VOL	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Abschleppangelegenheiten	246.401	VGW	Offenes Verfahren
2	Beschaffung Geschwindigkeitsmessanlage	87.929	VOL	Freihändige Vergabe
3	Anmietung einer Containeranlage für das Gelände Fritsch-Kaserne	128.520	VOL	Freihändige Vergabe
4	Asylbewerberunterkünfte Rhein-Kaserne u. Wallersheimer Kreisel, Sicherheitsdienst	213.563	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Leasing Fahrzeuge, Lose 1-3	67.444	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Bestattungen	60.596	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	Asylbewerberunterkünfte Rhein-Kaserne u. Niederberger Höhe, Sicherheitsdienst	595.220	VOL	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Technische Überwachung Fahrzeuge	18.992	VOL	Beschränkte Ausschreibung
2	Multifunktionaler Plateau-Zentralachs-Tiefdeanhänger für Abrollbehälter	42.602	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	Lieferung Mannschaftstransportfahrzeug	40.339	VOL	Öffentliche Ausschreibung
4	Mobiler Stromerzeuger mit Lichtmast	80.693	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Mittleres Löschfahrzeug Lose 1 u. 2	166.279	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Mittleres Löschfahrzeug Beladung	23.538	VOL	Freihändige Vergabe
7	Bootshebeanlage für ein Rettungsboot Typ 2	32.106	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
8	Beschaffung Versorgungsfahrzeug	49.087	VOL	Freihändige Vergabe
9	FW Niederberg, Architektenleistungen	244.046	HOAI	Freihändige Vergabe
10	FW Niederberg, Ingenieurleistungen	71.019	HOAI	Freihändige Vergabe
11	FW Niederberg, Ingenieurleistungen	113.372	HOAI	Freihändige Vergabe
12	FW Niederberg, Ingenieurleistungen	133.451	HOAI	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

10 FW Niederberg, Ingenieurleistungen	71.019	HOAI	Freihändige Vergabe
---------------------------------------	--------	------	---------------------

Das Honorarangebot eines Ingenieurbüros sowie die Kostenschätzung des ZGM und der Vertragsentwurf wurden zur Prüfung vorgelegt. Die Unterlagen waren jedoch nicht prüffähig, da u.a. die angegebenen Summen zur Kostenschätzung im Angebot des Ingenieurbüros erheblich von den Vorgaben des ZGM abwichen, eine fachliche und rechnerische Prüfung des Angebotes durch das ZGM nicht erfolgt war und die Angaben im Vertragsentwurf nicht vollends mit denen im Angebot übereinstimmten.

Nach erneuter Vorlage des Vertrages mit den von Seiten der Rechnungsprüfung geforderten Änderungen konnte dieser abgeschlossen werden. U.a. wurden im Rahmen der Vertragsmodifikation die Nebenkosten von 3 auf 2 Prozent gekürzt.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	BBS Technik, Abbruch	47.353	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	BBS Technik, Architekt	79.234	HOAI	Freihändige Vergabe
3	BBS Technik, Architektenvertrag	24.718	HOAI	Freihändige Vergabe
4	BBS Technik, Bodenbelag	20.067	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	BBS Technik, Elektro	26.585	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	BBS Technik, Elektro	261.150	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	BBS Technik, Estrich	21.909	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	BBS Technik, Fliesen	48.369	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	BBS Technik, Fliesen	79.911	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	BBS Technik, Heizung	42.931	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	BBS Technik, Heizung	190.944	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	BBS Technik, Innenputz	39.941	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	BBS Technik, Lüftung	167.762	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	BBS Technik, Lüftung	58.450	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	BBS Technik, Maler	10.852	VOB	Freihändige Vergabe
16	BBS Technik, Prallwand	50.170	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	BBS Technik, Rechner	29.749	VOL	Beschränkte Ausschreibung
18	BBS Technik, Robotertechnik	216.113	VOL	Freihändige Vergabe
19	BBS Technik, Rohbau	41.263	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	BBS Technik, Sanitär	358.127	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	BBS Technik, Sanitär	140.762	VOB	Beschränkte Ausschreibung



22	BBS Technik, Schreiner	32.174	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	BBS Technik, Tragwerksplanung	24.817	HOAI	Freihändige Vergabe
24	BBS Technik, Trennwände	16.992	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	BBS Technik, Trennwände	13.072	VOB	Freihändige Vergabe
26	BBS Technik, Trockenbau	17.692	VOB	Beschränkte Ausschreibung
27	BBS Technik, Trockenbau	23.853	VOB	Freihändige Vergabe
28	BBS Technik, Trockenbau	43.376	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	BBS Wirtschaft, Beamer	29.757	VOL	Beschränkte Ausschreibung
30	BBS Wirtschaft, Theke	41.797	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	BBS Wirtschaft, Erdarbeiten	15.111	VOB	Beschränkte Ausschreibung
32	Clemens Brentano, Architekten	34.516	HOAI	Freihändige Vergabe
33	Clemens Brentano, Architekten	25.112	HOAI	Freihändige Vergabe
34	Clemens Brentano, Mittagsverpflegung	51.000	VOL	Freihändige Vergabe
35	Clemens Brentano, Tragwerk	19.100	HOAI	Freihändige Vergabe
36	Eichendorff Gym., Entschimmelung	25.976	VOL	Beschränkte Ausschreibung
37	Eichendorff, Ingenieur	45.637	HOAI	Freihändige Vergabe
38	Eichendorff Gym., Kesselanlage	47.726	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	Görres Gym., Architekt	23.313	HOAI	Freihändige Vergabe
40	Görres Gym., Außenanlage	24.184	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	Görres Gym., Ingenieur	37.364	HOAI	Freihändige Vergabe
42	Görres Gym. Metallbau	10.630	VOB	Freihändige Vergabe
43	Görres Gym., Naviraum	57.159	VOL	Öffentliche Ausschreibung
44	Görres Gym., Schreinerarbeiten	13.375	VOB	Beschränkte Ausschreibung



45	GS Löwentor, Metall	22.456	VOB	Beschränkte Ausschreibung
46	GS Lützel, Schülertransport	46.224	VOL	Offenes Verfahren
47	GS Neuendorf, Heizung	157.297	VOB	Öffentliche Ausschreibung
48	GS Neuendorf, Innenputz	54.490	VOB	Beschränkte Ausschreibung
49	GS Neuendorf, Lüftung	159.713	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	GS Neuendorf, Metallbau	265.920	VOB	Öffentliche Ausschreibung
51	GS Neuendorf, Sanitär	80.781	VOB	Beschränkte Ausschreibung
52	GS Neuendorf, Schulmöbel	60.000	VOL	Freihändige Vergabe
53	GS Neuendorf, Tafeln	24.276	VOL	Beschränkte Ausschreibung
54	GS Neuendorf, Trockenbau	42.633	VOB	Beschränkte Ausschreibung
55	GS Pfaffendorf, Elektro	92.290	VOB	Beschränkte Ausschreibung
56	GS Pfaffendorf, Gerüst	15.671	VOB	Beschränkte Ausschreibung
57	GS Pfaffendorf, Heizung	26.102	VOB	Beschränkte Ausschreibung
58	GS Pfaffendorf, Landschaftsbau	94.214	VOB	Beschränkte Ausschreibung
59	GS Pfaffendorf, Tiefbau	22.438	VOB	Freihändige Vergabe
60	GS Pfaffendorf, Tischler	42.693	VOB	Beschränkte Ausschreibung
61	GS Rübenach, Abbruch	80.552	VOB	Beschränkte Ausschreibung
62	GS Rübenach, Einzelraumlüftung	312.639	VOB	Öffentliche Ausschreibung
63	GS Rübenach, Elektro	373.851	VOB	Öffentliche Ausschreibung
64	GS Rübenach, Lüftung	22.761	VOB	Beschränkte Ausschreibung
65	GS Rübenach, Gerüst	25.646	VOB	Beschränkte Ausschreibung
66	GS Rübenach, Heizung	110.267	VOB	Beschränkte Ausschreibung
67	GS Rübenach, Maler	68.843	VOB	Beschränkte Ausschreibung



68	GS Rübenach, Metall	46.641	VOB	Beschränkte Ausschreibung
69	GS Rübenach, Sanitär	88.615	VOB	Beschränkte Ausschreibung
70	GS Rübenach, Schülertransport	60.838	VOL	Offenes Verfahren
71	GS Rübenach, Trockenbau	138.640	VOB	Öffentliche Ausschreibung
72	GS Rübenach, Verputz	57.096	VOB	Freihändige Vergabe
73	GS Rübenach, Zentrale Lüftung	183.589	VOB	Öffentliche Ausschreibung
74	GS Schenkendorf, Aufzug	39.860	VOB	Beschränkte Ausschreibung
75	GS Schenkendorf, Bodenbelag	19.585	VOB	Beschränkte Ausschreibung
76	GS Schenkendorf, Fliesen	22.905	VOB	Beschränkte Ausschreibung
77	GS Schenkendorf, Maler	48.210	VOB	Beschränkte Ausschreibung
78	GS Schenkendorf, Schlosser	34.193	VOB	Öffentliche Ausschreibung
79	GS Schenkendorf, Trockenbau	89.776	VOB	Öffentliche Ausschreibung
80	GS Wallersheim, Architektenleistungen	109.995	HOAI	Freihändige Vergabe
81	Gym. Karthause, Elektro	57.439	VOB	Beschränkte Ausschreibung
82	Gym. Karthause, Schreiner	30.712	VOB	Öffentliche Ausschreibung
83	Gym. Karthause, Verdunklung	30.290	VOB	Beschränkte Ausschreibung
84	Hilda Gym., Aufzug	70.891	VOB	Freihändige Vergabe
85	Kita Karthause, Putz	51.102	VOB	Öffentliche Ausschreibung
86	RS Karthause, Architekt	19.281	HOAI	Freihändige Vergabe
87	RS Karthause, Landschaftsarbeiten	35.003	VOB	Beschränkte Ausschreibung
88	RS Karthause, Metallbau	126.213	VOB	Öffentliche Ausschreibung
89	RS Karthause, Naviraum	20.746	VOL	Öffentliche Ausschreibung
90	Schulen, Lieferung/Montage Spielgeräte I	23.807	VOB	Beschränkte Ausschreibung



91	Schulen, Lieferung/Montage Spielgeräte II	45.822	VOB	Beschränkte Ausschreibung
92	Schulen, Sonic Walls	24.998	VOL	Öffentliche Ausschreibung
93	Schulen, Tafeln	86.410	VOL	Öffentliche Ausschreibung
94	Schülertransport	243.639	VOL	Offenes Verfahren
95	Schülertransport	119.363	VOL	Offenes Verfahren
96	Sporthalle Asterstein, Außenanlage	643.956	VOB	Offenes Verfahren
97	Sporthalle Asterstein, Bodenbeschichtung	34.561	VOB	Offenes Verfahren
98	Sporthalle Asterstein, Neubau Objektplanung Freianlagen	44.448	HOAI	Freihändige Vergabe
99	Sporthalle Asterstein, Neubau Tiefbauarbeiten	643.957	VOB	Offenes Verfahren
100	Sporthalle Asterstein, Elektro	25.793	VOB	Beschränkte Ausschreibung
101	Sporthalle Asterstein, Estrich	55.451	VOB	Offenes Verfahren
102	Sporthalle Asterstein, Fliesen	40.616	VOB	Offenes Verfahren
103	Sporthalle Asterstein, Gerüst	34.806	VOB	Beschränkte Ausschreibung
104	Sporthalle Asterstein, Schlosser	114.331	VOB	Offenes Verfahren
105	Sporthalle Asterstein, Maler	201.483	VOB	Offenes Verfahren
106	Sporthalle Asterstein, Prallwand	140.118	VOB	Offenes Verfahren
107	Sporthalle Asterstein, Sportboden	104.696	VOB	Offenes Verfahren
108	Sporthalle Asterstein, Sportgeräte	352.862	VOB	Offenes Verfahren
109	Sporthalle Asterstein, Sportgeräte	67.759	VOL	Öffentliche Ausschreibung
110	Sporthalle Asterstein, Sportgeräte	98.356	VOB	Offenes Verfahren
111	Sporthalle Asterstein, Trafo	24.236	VOB	Freihändige Vergabe
112	Sporthalle Asterstein, Trafo	59.607	VOB	Beschränkte Ausschreibung



113	Sporthalle Asterstein, Türen	63.774	VOB	Offenes Verfahren
114	Sporthalle Asterstein, Trennvorhänge	58.179	VOB	Offenes Verfahren
115	Sporthalle Asterstein, Trennwände	120.563	VOB	Freihändige Vergabe
116	Stadt, Schülerbeförderung	56.200	VOL	Öffentliche Ausschreibung
117	Stadt, Schulbuchausleihe	95.361	VOL	Offenes Verfahren
118	Willi Graf, Bodenbelag	55.716	VOB	Beschränkte Ausschreibung
119	Willi-Graf-Schule, Ingenieur	28.386	HOAI	Freihändige Vergabe
120	Willi Graf, Fliesen	48.589	VOB	Beschränkte Ausschreibung
121	Willi Graf, Maler	38.749	VOB	Beschränkte Ausschreibung
122	Willi Graf Schule, Möbel	77.659	VOL	Öffentliche Ausschreibung
123	Willi Graf, Schreiner	108.350	VOB	Öffentliche Ausschreibung
124	Willi Graf, Schlosser	137.941	VOB	Beschränkte Ausschreibung
125	Willi Graf Schule, WDVS	26.789	VOB	Beschränkte Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

23 BBS Technik, Tragwerksplanung	24.817	HOAI	Freihändige Vergabe
<p>Im Hinblick auf die beiden Bauabschnitte und die ermittelten Kosten (Aufzugsanlage: 470 T€, WC: 43 T€) wurde nach Ansicht der Rechnungsprüfung die 6 %-ige Berechnung der besonderen Leistung für Bewehrungsabnahmen auf beide Bauabschnitte als nicht angemessen erachtet, da keine Abnahme der Bewehrung im Behinderten-WC gesehen wurde. Mithin entfällt dieser Bauabschnitt aus der prozentualen Berechnung für eine Bewehrung. Zudem bestand die Empfehlung, die Bewehrungsabnahmen mit 6 % aus dem Angebot zu streichen und die Abnahmen auf der Basis von Stundennachweisen durchzuführen. Die Leistungen wurden vom Rechnungsprüfungsamt von 26.096 € auf 24.817 € gekürzt und entsprechend vom ZGM beauftragt.</p>			

34 Clemens Brentano, Mittagsverpflegung	51.000	VOL	Freihändige Vergabe
<p>Nach dem Beschluss des Stadtrates wird die Clemens-Brentano/Overberg-RS-plus zu einer Ganztagschule, was nach den Schulbaurichtlinien eine Küche nebst Speiseraum zur Ausgabe der Essen erfordert. Da die Schule diese Räumlichkeiten nicht vorhält, müssen die Schüler die Mittagsverpflegung außerhalb der Schule</p>			



einnehmen. Hierzu kommt eine in der Nähe und für die Kinder erreichbare Einrichtung in Betracht. Nach gegenwärtigem Stand der Schülerzahl und des Angebotes beträgt die Vergabesumme 51 T€.

Die Rechnungsprüfung hat einer freihändigen Vergabe an die nahegelegene Einrichtung für das Schuljahr 2018/19 ausnahmsweise zugestimmt. Nach VOL/A § 3 Abs. 4 a ist eine freihändige Vergabe möglich, wenn für die Leistung aus besonderen Gründen (z.B. besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit oder Einrichtungen, bestimmte Ausführungsarten) nur ein Unternehmen in Betracht kommt.

Da sich der angedachte Umbau der Clemens-Brentano/Overberg-RS und die damit verbundenen Einrichtungen für eine Essensausgabe erst in der Planungsphase befinden, ist nicht vor 2022 damit zu rechnen, dass eine Verpflegung der Kinder in der Schule stattfinden wird. Die Rechnungsprüfung hat daher das Fachamt gebeten, frühzeitig für die nachfolgenden Schuljahre 2019 ff. eine Ausschreibung der Verpflegung über die ZVS einzuleiten.

52 GS Neuendorf, Schulmöbel	60.000	VOL	Freihändige Vergabe
-----------------------------	--------	-----	---------------------

Das Fachamt beabsichtigte, für die Beschaffung von Schulmöbeln in der Grundschule Neuendorf für den Neubau (8 Klassenräume) und eines Klassenraums für den Altbau eine freihändige Vergabe an einen Lieferanten (Hersteller) durchzuführen.

Aus der Sicht der Rechnungsprüfung kommt eine freihändige Vergabe nur in Frage, wenn die Beschaffung von Schulmöbeln nur von einem Lieferanten als Ergänzung der bereits vorhandenen erbracht werden kann. Daher wurde einer freihändigen Vergabe an diesen Hersteller für einen Klassenraum im Altbau als Ergänzungslieferung zugestimmt. Für den Neubau wurde hingegen eine öffentliche Ausschreibung gemäß der VgDA vorgeschlagen, da die Rechnungsprüfung den Neubau der Grundschule Neuendorf als eigenständiges Gebäude erachtet. Zudem wurde angeregt, einen Rahmenvertrag mit Herstellern von Schulmöbeln zu schließen.

80 GS Wallersheim, Architektenleistungen	109.995	HOAI	Freihändige Vergabe
--	---------	------	---------------------

Die Angebote über Architektenleistungen und der Tragwerksplanung wurde geprüft und nach Rücksprache mit dem Fachamt gekürzt. Dies betraf sowohl die bei den einzelnen Leistungsphasen vermerkten Prozentangaben, als auch die veranschlagten Stundensätze. Die Angebotssumme verringerte sich hierdurch von 133.129 € auf 109.995 €.

86 RS Karthause, Architekt	19.281	HOAI	Freihändige Vergabe
----------------------------	--------	------	---------------------

In der Kostenschätzung wurden Wartungsarbeiten (1 T€) und Reinigungsarbeiten (3 T€) aufgeführt, die in der Honorarrechnung der Architektenleistungen eingerechnet wurden. Gemäß der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht (GHV) zählen diese Bestandteile zu den Betriebskosten und dienen nicht zur Herstellung des Objektes. Darüber hinaus wurden Kürzungen in der Leistungsphase 6 vorgenommen, diese jedoch preislich nicht angepasst. Die Rechnungsprüfung erachtete den Arbeitsaufwand von 5 Stunden für die Angebotsprüfung zur Giebelsicherung als überhöht, da die Aufgabe des Architekturbüros lediglich in einer fachlichen Prüfung besteht.



Sporthalle Asterstein, Turngeräte	411.463	VOL	Freihändige Vergabe abgelehnt
-----------------------------------	---------	-----	-------------------------------

Das Amt 65 erfragte die Zustimmung zu einer Freihändigen Vergabe an einen Anbieter zur Ausrüstung der neuen Sporthalle Asterstein mit Sport- und Turngeräten mit einem Auftragswert von 411.463 €. Begründet wurde dies damit, dass nur dieser Anbieter als eine von zwei Firmen deutschlandweit in der Lage ist, die Wettkampfgeräte mit FIG-Zertifizierung (Föderation Internationaler Gymnastikverband) herzustellen und aufgrund der Marktsituation nur diese Firma die preisgünstigste ist.

Die Rechnungsprüfung konnte jedoch aus der Vorlage des Angebotes des Anbieters, der Stellungnahme des Turnverbandes Mittelrhein und dem Vergabevorschlag des ZGM keinen Ausnahmetatbestand erkennen, die eine freihändige Vergabe dieses Auftrages rechtfertigen. Mit Blick auf die Vergabesumme und die mit dieser Maßnahme verbundenen Fördergelder, ist eine EU-weite Ausschreibung unerlässlich. Der Gesetzgeber wünscht und fordert ein Erkunden des Marktes in diesem Fall auf EU-Ebene, um vor allem das Preiskriterium zu ermitteln. Zudem wurden bei einer EU-weiten Ausschreibung auch die Firmen angesprochen, die Geräte mit entsprechender Zertifizierung außerhalb Deutschlands herstellen oder vertreiben.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Theater, Heizung	165.331	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Theater, Elektro	106.894	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Theater, Bodenbelag	43.995	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Theater, Dienstleistung	76.850	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Theater, Beleuchtung	23.322	VOL	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Asylbewerberunterkünfte Schlachthofstraße und Fritsch-Kaserne, Sicherheitsdienst Lose 1 u. 2	39.059	VOL	Freihändige Vergabe
2	Asylbewerberunterkünfte Schlachthofstraße und Fritsch-Kaserne, Sicherheitsdienst Lose 1 u. 2	638.695	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	Jahrespflege an Spiel- u. Bolzplätzen, Landschaftsgärtner, Pflegearbeiten	354.614	VOB	Freihändige Vergabe
4	DFB-Minispielplatz, Ern. Kunststoffrasen	14.399	VOB	Freihändige Vergabe

5	Kinderspielplatz Pollenfeld	89.631	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Kita Asterstein, Küchen	28.488	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Kita Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	416.344	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Kita Asterstein, Schreiner	123.573	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Kita Asterstein, Bodenbelag	52.977	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Kita Asterstein, Maler	59.661	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Kita Asterstein, Elektro	289.537	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Kita Asterstein, Landschaftsbau, 1. Nach.	20.416	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Kita Horchheim, Ingenieurvertrag	109.502	HOAI	Freihändige Vergabe
14	Kita Horchheim, Ing.-Leistung	63.289	HOAI	Freihändige Vergabe
15	Kita Karthause, Bodenbelag	88.199	VOB	Beschränkte Ausschreibung
16	Kita Karthause, Elektro	426.847	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Kita Karthause, Innenputz	57.501	VOB	Freihändige Vergabe
18	Kita Karthause, Küche	34.498	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Kita Karthause, Maler	92.283	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Kita Karthause, Schreiner	48.976	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Kita Neuendorf, Küche	31.489	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Kita Neuendorf, Landschaftsbauarbeiten	550.855	VOB	Öffentliche Ausschreibung
23	Kita Neuendorf, Schreiner	138.630	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	Kita Neuendorf, Sicherheit	27.000	VOL	Freihändige Vergabe
25	Kita „Pusteblume“, Lieferung Mobiliar und Einrichtungsgegenstände Lose 1-4	22.620	VOL	Öffentliche Ausschreibung
26	Kita „Wilde Löwen“, Landschaftsbau	664.610	VOB	Öffentliche Ausschreibung



27	Kitas, Möbel	236.482	VOL	Öffentliche Ausschreibung
28	Kitas, Schreinerarbeiten	108.238	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Kitas, Trockenbau	47.802	VOB	Beschränkte Ausschreibung
30	Transport behinderte Schüler, Los 2	20.520	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
31	Transport behinderte Schüler, Los 1 u. 3	62.892	VOL	Öffentliche Ausschreibung
32	Transport behinderte Schüler, Los 4	23.184	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
33	Skateranlage Schlosspark, Instandsetz. Sitzblöcke, Austausch Fallschutzbelag	59.999	VOB	Freihändige Vergabe
34	Spielplätze, Lieferung u. Montage Spielgeräte	77.633	VOB	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beatusbad, Filter	19.185	VOB	Freihändige Vergabe
2	Beatusbad, Schallschutz	56.792	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	CGM Arena, Architektenvertrag	37.122	HOAI	Freihändige Vergabe
4	CGM Arena, Metallbau	814.619	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Freibad, Großrutsche	30.809	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Oberwerth, Chlorgasanlage	34.462	VOB	Freihändige Vergabe
7	Sportplatz Horchheim, Neubau Parkplatzanlage, Objektplanung Freianlagen	15.455	HOAI	Freihändige Vergabe
8	Sporthallen, Sportgeräte	83.627	VOL	Öffentliche Ausschreibung
9	Stadion Oberwerth, Anschaffung Zeitmessenanlage	31.785	VOL	Beschränkte Ausschreibung
10	Sporthalle Konstantin, Prallwand	41.600	VOB	Öffentliche Ausschreibung



Erläuterungsbedürftige Vergaben

9	Stadion Oberwerth, Anschaffung Zeitmessanlage	31.785	VOL	Beschränkte Ausschreibung
---	---	--------	-----	---------------------------

Nach der Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung wurde mit dem Nachtrag zur Niederschrift über die Verdingungsverhandlung vom Fachamt vorgeschlagen, den Auftrag an die mindestfordernde Bieterin mit einer Angebotssumme von 36.312 € (brutto) zu erteilen. Im Angebotsschreiben hatte die Bieterin einen Preisnachlass von 12,5 % auf die Abrechnungssumme angeboten, der jedoch bei der Angebotswertung nicht berücksichtigt wurde. Durch Hinweis der Rechnungsprüfung auf den zu wertenden Preisnachlass wurde ein neuer Nachtrag zur Niederschrift vorgelegt. Die zu beauftragende Bruttoangebotssumme betrug abzüglich dem Preisnachlass 31.785 €. Somit konnten **4.500 €** eingespart werden.

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fördergebiet Soziale Stadt Neuendorf; Wallersheimer Weg, Fußgänger LSA	34.262	VOB	Freihändige Vergabe
2	Clemensstraße, Straßen- und Gehwegausbau, 4. Nachtrag	17.825	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Altlohrtor einschl. Ostumfahrung des Parkhauses, Straßenbau, 4. Nachtrag	26.126	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Landschaftsbau	42.828	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Landschaftsbau	21.914	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Fort Asterstein u. Konstantin, Landschaftsbau und Kampfmittelsondierung	78.969	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Baumbaete Markenbildchenweg, Tiefbau	92.870	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein und Feste Franz, Forstmulchen und Rodungsarbeiten	28.614	VOB	Freihändige Vergabe
9	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Baumfällarbeiten	27.674	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Peter-Klößner-Straße, Objektplanung Verkehrsanlagen	17.988	HOAI	Freihändige Vergabe
11	Pastor-Klein-Straßen, Objektplanung Verkehrsanlagen	23.608	HOAI	Freihändige Vergabe
12	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein und Feste Franz, Landschaftsbau	1.275.899	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)



13	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Maschinelle Großbaumverpflanzungen	59.833	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Pflanzung von Bäumen	25.629	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	Stadt, Masterplan	196.485	VOL	Freihändige Vergabe
16	Pfaffendorfer Höhe, Artenschutz	16.106	VOL	Freihändige Vergabe
17	Stadtgebiet, Lärmuntersuchung	39.284	VOL	Beschränkte Ausschreibung
18	Stadtgebiet, ÖPNV	120.992	VOL	Freihändige Vergabe
19	Stadt, Klimaschutzkonzept	170.562	VOL	Öffentliche Ausschreibung
20	Stadtteilmanagement, Neuendorf	391.960	VOL	Freihändige Vergabe
21	Verwaltungszentrum II, Planung	35.164	HOAI	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

20 Stadtteilmanagement, Neuendorf	391.960	VOL	Freihändige Vergabe
-----------------------------------	---------	-----	---------------------

Das Amt 61 hatte im Jahr 2016 für das Stadterneuerungsgebiet im Fördergebiet „Neuendorf“ ein Büro zur Stadtberatung mit einem Auftragswert von 259.010 € für die Jahre 2017 und 2018 beauftragt. Da dieses Gebiet nach Darstellung des Fachamtes für weitere drei Jahre ein Schwerpunkt in der Städtebauförderung sein wird, wäre es sinnvoll, dieses Büro zur Stadtberatung für die weiteren Jahre zu beauftragen um auf die bereits geleistete Arbeit aufzubauen.

Das Angebot des Büros zur Stadtberatung i. H. v. 391.960 € (d.h. 130.653 € p.a.) über drei Jahre wurde nach fachlicher Einschätzung und rechnerischer Gegenüberstellung zu dem Angebot aus 2016 aus der Sicht des Fachamtes als angemessen erachtet. Da auch die von der Rechnungsprüfung geforderte förderrechtliche Zustimmung der ADD vorlag, wurde einer freihändigen Vergabe bis 2021 zugestimmt, verbunden mit der Bitte, die Zuwendungen i. H. v. jährlich 91 T€ zzgl. Sachkosten rechtzeitig für die Bewilligungsjahre zu beantragen.

■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kleingartenanlage Weinacker, Landschaftsbau	292.802	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Tierheim, Abriss	77.872	VOB	Öffentliche Ausschreibung



■ ■ Amt 65 – Hochbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rahmenvertrag, Maler	31.208	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Rahmenvertrag, Maler	16.980	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Rahmenvertrag, Maler	17.406	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Rahmenvertrag, Tore	11.876	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Reinigung Los 1 Gebäude Stadtverwaltung	326.812	VOL	Offenes Verfahren
6	Reinigung Los 2 Gebäude Stadtverwaltung	278.065	VOL	Offenes Verfahren
7	Reinigung Los 3 Gebäude Stadtverwaltung	314.939	VOL	Offenes Verfahren
8	Reinigung Los 4 Gebäude Stadtverwaltung	275.814	VOL	Offenes Verfahren
9	Reinigung Los 5 Gebäude Stadtverwaltung	337.115	VOL	Offenes Verfahren
10	Reinigung Los 6 Gebäude Stadtverwaltung	283.458	VOL	Offenes Verfahren
11	Reinigung Los 7 Gebäude Stadtverwaltung	310.694	VOL	Offenes Verfahren
12	Reinigung Los 8 Gebäude Stadtverwaltung	290.184	VOL	Offenes Verfahren
13	Reinigung Los 9 Gebäude Stadtverwaltung	284.536	VOL	Offenes Verfahren
14	Reinigung Los 10 Gebäude Stadtverwaltung	272.540	VOL	Offenes Verfahren
15	Reinigung Los 11 Gebäude Stadtverwaltung	129.557	VOL	Offenes Verfahren
16	Reinigung Los 12 Gebäude Stadtverwaltung	83.050	VOL	Offenes Verfahren
17	Stadtgebiet, Winterdienst	25.767	VOL	Beschränkte Ausschreibung
18	Trafoanlagen, Ingenieurvertrag	62.635	HOAI	Freihändige Vergabe



■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	BW Arenberg und Karthause, Fahrbahnbelag und Abdichtung, 1. Nachtrag	19.814	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Gülser Brücke, Erneuerung Geländer im Vorlandbereich	78.585	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Brückenbauwerk Ravensteynstraße, Baustatische Prüfung (Ing.)	51.034	RVP*	Freihändige Vergabe
4	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Machbarkeitsst.	19.401	HOAI	Freihändige Vergabe
5	Pfaffendorfer Brücke, Bauwerkshauptprüfung nach DIN 1076	22.658	VOL	Freihändige Vergabe
6	Naturnaher Ausbau Bubenheimer Bach, Umverlegung des bestehenden Baches und Neubau eines Rahmendurchlasses	498.327	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Blindbachdole, Kanal- und Tiefbau	1.793.794	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
8	Endausbau Südl. Güls, 3. und 4. BA, Straßenbau	595.364	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Rübenacher Str., Ern. Brückengeländer	28.359	VOB	Freihändige Vergabe
10	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 2. Nachtrag	93.353	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Peter-Altmeier-Ufer, Instandsetzung der Stützmauer	112.856	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Finkenherd, Objektpl. Verkehrsanlagen	26.610	HOAI	Freihändige Vergabe
13	Altengraben, Elektrischer Poller	21.735	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Machbarkeitsst.	18.753	HOAI	Freihändige Vergabe
15	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, Örtliche Bauüberwachung	27.119	HOAI	Freihändige Vergabe
16	Blindbachdole, Örtl. Bauüberwachung	40.359	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Gehweg Anderbachstraße, Straßenbau	196.859	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	Bubenheimer Bach, Kampfmittelsondierung	27.121	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	L 52 Nordentlastung Metternich, 1. BA, Neubau von zwei Lichtsignalanlagen	153.700	VOB	Öffentliche Ausschreibung



20	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 3. Nachtrag	21.770	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, Kampfmittelsondierung	31.717	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	L 52 Nordentlastung Metternich - Innerer Durchbruch, 3. BA, Erd-, Kanal-, Brückenbau	1.231.568	VOB	Offenes Verfahren
23	Brückenbauwerk Ravensteynstraße, Kampfmittelsondierung	14.313	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Lieferung u. Montage Parkscheinautomaten	62.118	VGW	Verhandlungsverfahren
25	Erneuerung dynamisches Parkleitsystem, Lieferung von Frontscheiben	21.149	VOL	Freihändige Vergabe
26	GVZ A 61, Zaubheimer Straße, Objektplanung Verkehrsanlagen	26.312	HOAI	Freihändige Vergabe
27	Schlachthofstr. / Ludwig-Erhard-Straße, Austausch Steuergerät LSA	20.483	VOB	Freihändige Vergabe
28	Saarplatzüberflieger BW W22, Örtliche Bauwerksuntersuchung	36.844	HOAI	Freihändige Vergabe
29	Errichtung von elektrischen Pollern, Fachplanung Technische Ausrüstung	26.045	HOAI	Freihändige Vergabe
30	Schulzentrum Pollenfeld, Objektplanung Verkehrsanlagen	27.977	HOAI	Freihändige Vergabe
31	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, Wartung Elektro- u. Maschinentechnik PW Lützel	16.561	VOB	Freihändige Vergabe
32	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, zusätzl. Planungsleistungen, 4. Nachtrag	179.773	VOF	Verhandlungsverfahren
33	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, Überarbeitung Planungsleistungen, 13. Nachtrag	66.085	VOF	Verhandlungsverfahren
34	Brücke Mainzer Straße, Objektplanung Ingenieurbauwerke und Tragwerkspl.	133.488	HOAI	Freihändige Vergabe
35	Pfaffendorfer Brücke, versch. Bauwerke, Objekt- und Tragwerksplanung	204.969	HOAI	Freihändige Vergabe
36	Pfaffendorfer Brücke, Straßenbeleucht., Fachplanung Technische Ausrüstung	44.599	HOAI	Freihändige Vergabe
37	Anschluss Kurt-Schumacher-Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen	18.574	HOAI	Freihändige Vergabe
38	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 5. Nachtrag	19.112	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Peter-Altmeier-Ufer, Instandsetzung der Stützmauer, 1. Nachtrag	108.345	VOB	Öffentliche Ausschreibung



40	Schlachthofstraße / Brückenrampe Süd, Austausch Steuergerät LSA	24.988	VOB	Freihändige Vergabe
41	Querungshilfe Kita Asterstein, Straßenbau	230.423	VOB	Öffentliche Ausschreibung
42	Erschließung Kita „Wilde Löwen“, Straßenbau	131.763	VOB	Öffentliche Ausschreibung
43	Ausbau Schleiderbach, 1. BA, Kanalbau	488.048	VOB	Öffentliche Ausschreibung
44	Einmündung Beatusstraße /Heiligenweg, Objektplanung Verkehrsanlagen	24.079	HOAI	Freihändige Vergabe
45	Wartung dynamisches Parkleitsystem	291.726	VOB	Freihändige Vergabe
46	Beleuchtung Fußgängerüberwege	23.809	VOB	Freihändige Vergabe
47	Europabrücke, Ersatzneubau Vorlandbrücke Lützel, Abbruch und Erneuerung, 30. Nachtrag	41.521	VOB	Offenes Verfahren
48	Trogbauwerk Saarplatz, Instandsetzung, 6. Nachtrag	160.964	VOB	Öffentliche Ausschreibung
49	Pfaffendorfer Brücke, Baugrundbeurteilung u. Gründungsberatung, 1. Nachtrag	40.151	HOAI	Freihändige Vergabe
50	Systempflege der Parkleitzentrale	136.136	VOB	Freihändige Vergabe
51	Beschaffung Doppelkabinen-Pritsche	48.830	VOL	Öffentliche Ausschreibung
52	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, 14. Nachtrag	66.774	VOB	Offenes Verfahren
53	Am Berg, Neubau Schilderbrücke N 904, 1. Nachtrag	28.541	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	Naturnaher Ausbau Bubenheimer Bach, Umverlegung bestehender Bach, Neubau eines Rahmendurchlasses, 1. Nachtrag	24.913	VOB	Öffentliche Ausschreibung
55	Pfaffendorfer Brücke, Untersuchung der Tragfähigkeit des Bestandes Ostrampe, Objekt- und Tragwerksplanung	49.341	HOAI	Freihändige Vergabe
56	Europabrücke stadtauswärts, Planung Umbau der Übergangkonstruktion	23.800	HOAI	Freihändige Vergabe
57	Trockenmauern am Ankerpfad	27.031	HOAI	Freihändige Vergabe
58	Metternich, Rückbau, Heep	29.036	VOB	Freihändige Vergabe
59	Trierer Str. 333, Putzarbeiten	15.454	VOB	Beschränkte Ausschreibung

* Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Ermittlung der Vergütung für die statische und konstruktive Prüfung von Ingenieurbauwerken für Verkehrsanlagen sowie die Prüfung des baulichen Brandschutzes für Personenverkehrsanlagen der Eisenbahnen des Bundes (RVP)



□ Erläuterungsbedürftige Vergaben

4Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Machbarkeitsstudie	19.401	HOAI	Freihändige Vergabe
<p>Für die Verbreiterung und Teilerneuerung des oberstromigen Rad-Gehweges der Horchheimer Eisenbahnbrücke wurde der Rechnungsprüfung ein Honorarvorschlag für eine Machbarkeitsstudie über 19.401 € zur Prüfung vorgelegt. Vorgesehen war, die Verbreiterung und Teilerneuerung der Gehwegkonstruktion mit einer Nutzbreite von durchgängig 2,50 m auf ganzer Brückenlänge fortzusetzen. Eine Kostenberechnung aus dem Jahr 2000, die anhand der zwischenzeitlichen Preissteigerung der Ingenieurbaupreise entsprechend angepasst wurde, ergab als Honorar für die Objektplanung Ingenieurbauwerke (§ 41 HOAI) anrechenbare Kosten i. H. v. 2,4 Mio. €. Hierbei wurde jedoch nicht berücksichtigt, dass aufgrund einer Planung aus dem Jahr 2004 und deren Umsetzung im Jahr 2007 durch die Arbeitsgemeinschaft „Eisenbahnbrücke Horchheim“ der Bereich der Vorlandbrücke auf der Oberwerther Seite über eine Länge von 90 Meter für 750 T€ (netto) bereits erfolgte. Diese Kosten waren bei der Ermittlung der anrechenbaren Kosten für den weiteren Ausbau des oberstromigen Rad-Gehweges entsprechend zu berücksichtigen. Mit der Vorlage eines überarbeiteten Honorarangebotes über 18.753 € wurden die anrechenbaren Kosten für den restlichen Ausbau auf 1,6 Mio. € geschätzt. Gleichzeitig wurden die anrechenbaren Kosten für eine temporäre Instandsetzung des unterstromigen Gehweges auf 730 T€ geschätzt (waren im ersten Honorarangebot noch nicht berücksichtigt). Letztlich konnte eine Honorarreduzierung von 700 € erzielt werden.</p>			

33 HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, Überarbeitung Planungsleistungen, 13. Nachtrag	66.085	VOF	Verhandlungsverfahren
<p>Basierend aus den Erfahrungen des Baus der Pumpwerke Lützel und Wallersheim wurden seitens der Stadt Koblenz neue Planungsvorgaben bzgl. des im Pumpwerk „An der Bleiche“ vorhandenen Krans definiert. In der Folge mussten die Objektplanung Ingenieurbauwerke sowie die Fachplanungen Tragwerksplanung und technische Ausrüstung überarbeitet werden. Hierzu erfolgte eine Vorlage des 13. Nachtrages zur Prüfung und Zustimmung. Die Rechnungsprüfung hatte festgestellt, dass die anrechenbaren Kosten nicht entsprechend des § 42 Abs. 2 HOAI (Objektplanung Ingenieurbauwerke) und § 50 Abs. 3 HOAI (Fachplanung Tragwerksplanung) ermittelt wurden. Demzufolge wurden die Honorare gekürzt. Des Weiteren wurden zu dem Titel 3.4 „Beratungsleistungen“ verschiedene Positionen falsch berechnet. Nach Prüfung des Honorarangebotes ergab sich ein Ingenieurhonorar von 63.354 €. Die Honorarkürzung betrug somit 2.731 €.</p>			



■ ■ Amt 80 – Wirtschaftsförderung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 5. BA, Straßenbau	882.797	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 5. BA, Kampfmittelsond.	24.907	VOB	Freihändige Vergabe
3	Forum, BHKW Wartung	17.136	VOB	Freihändige Vergabe
4	Forum, BHKW Wartung	20.460	VOB	Freihändige Vergabe
5	Forum, Schlosserarbeiten	111.093	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Gewerbegebiet, Ingenieur	134.337	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Hochhaus, Sanitärarbeiten	44.621	VOB	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beschaffung AVA und CAD Software	15.125	VOL	Freihändige Vergabe
2	Beschaffung Brandschutz Software	20.599	VOL	Freihändige Vergabe
3	KGRZ, Software	11.186	VOL	Freihändige Vergabe
4	Stadt, Richtfunk	15.529	VOB	Freihändige Vergabe
5	Stadt, Lizenzen	81.558	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Stadt, Software	18.873	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	Stadt, Multifunktionskarten	23.816	VOL	Freihändige Vergabe
8	Stadtverwaltung, Software	32.004	VOL	Freihändige Vergabe
9	Stadtverwaltung, Lizenzen	91.511	VOL	Freihändige Vergabe
10	Stadtverwaltung, Wartung IBM	85.708	VOL	Öffentliche Ausschreibung
11	Stadtgebiet, Wartung Software	33.500	VOL	Freihändige Vergabe



Erläuterungsbedürftige Vergaben

9 Stadtverwaltung, Lizenzen	91.511	VOL	Freihändige Vergabe
-----------------------------	--------	-----	---------------------

Für die Beschaffung von Lizenzen sowie die Wartung einschließlich technischem Support durch den Hersteller strebte das KGRZ eine freihändige Vergabe an ein Unternehmen an. Ein Auftraggeber kann seinen Beschaffungsbedarf freihändig vergeben, wenn objektiv feststeht, dass nur ein bestimmter Lieferant dies erbringen kann. Diesbezüglich war festzustellen, dass nur diese Firma die Konditionen des Vertriebspartners McAfee erhält und dies auch nur bis zur Gültigkeit des vorliegenden Angebotes. Für den sicheren Datenverkehr hat die Stadt Koblenz langjährige Erfahrung mit den angebotenen Produkten und war u.a. auf diese aus Gründen der Schadensabwehr im Internet angewiesen. Ein erneuter Lizenzwechsel oder die Beschaffung neuer Software wäre aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar.

Ferner war nach § 3 Abs. 5 g VOL/A eine besondere Dringlichkeit festzustellen, da eine öffentliche bzw. beschränkte Ausschreibung für den Zeitraum von 7 Tagen nicht durchgeführt werden konnte. Die Beschaffung beruht zudem auf einer vorteilhaften Gelegenheit, da der Verkaufspreis deutlich unter dem üblichen Einkaufspreis liegt.

Aus diesen Gründen stimmte die Rechnungsprüfung einer freihändigen Vergabe zum Bruttopreis von 91.511 € ausnahmsweise zu.

EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Lieferung Kompakttraktor	42.483	VOL	Öffentliche Ausschreibung
2	Lieferung Minibagger	31.892	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	Lieferung von zwei Großflächenmähern	163.542	VOL	Öffentliche Ausschreibung
4	Unterhaltung Außenanl., Landschaftsbau	38.594	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Beschaffung Pritschenwagen Lose 1 u. 2	209.304	VGW	Offenes Verfahren
6	Lieferung LKW mit Ladekran	110.670	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	Unterhaltung städt. Bäume, Vitalisierung	52.205	VOL	Freihändige Vergabe
8	Daueranlagen der BUGA 2011, Mäharbeiten im Festungspark	142.007	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Baumscheiben u. Straßenbegleitgrün mähen, landschaftsgärtn. Pflegearbeiten Lose 1-4	171.916	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Platz und Stellflächen im Stadtgebiet, Instandhaltung wassergebundene Wege	196.840	VOB	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb

11	Unterhaltung der Grünanlagen, Stubbenfräsen	14.506	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Unterhaltung der Grünanlagen, Flüssigdüngung an Bäumen	18.637	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Friedhöfe Güls und Metternich-Alt, Mäh- und Freischneidearbeiten	27.629	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Lieferung einer Siebschaufel	15.458	VOL	Beschränkte Ausschreibung
15	Fahrzeugbeschaffung Los 1	52.122	VOL	Öffentliche Ausschreibung
16	Unterhaltung Spielplätze, Sandreinigung	26.978	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Unterhaltung Spielplätze, Sandwechsel	48.614	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Lieferung selbstfahrendes Multifunktionsgerät zur Grünflächenpflege	32.963	VOL	Öffentliche Ausschreibung
19	Pritschenwagen mit Doppelkabine Los 4	36.897	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Los 3 offenes Verf.)
20	Unterhaltung Grünanlagen, Baumpflege	711.616	VOB	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
21	Unterhaltung Grünanlagen, Lieferung von Bäumen	28.627	VOL	Beschränkte Ausschreibung
22	Beschaffung Software Anpassung Betriebsdatenerfassung (Grünflächeninformationssystem)	38.276	VOL	Freihändige Vergabe
23	Lieferung von zwei Sichelmähern	65.550	VOL	Öffentliche Ausschreibung
24	Lieferung eines Muldenkippers	18.227	VOL	Beschränkte Ausschreibung
25	Lieferung von Kommunalfahrzeugen Lose 1-4	314.832	VG V	Offenes Verfahren
26	Friedhof Neuendorf, Objektplanung Freianlagen	20.339	HOAI	Freihändige Vergabe
27	EB 67, Tragwerksplanung	80.432	HOAI	Freihändige Vergabe
28	Krematorium, Wärmetauscher	28.197	VOB	Freihändige Vergabe
29	Krematorium, Ofen	99.789	VOB	Freihändige Vergabe
30	EB 67, Ingenieurvertrag	93.200	HOAI	Freihändige Vergabe



31	Krematorium, Rechneraustausch	23.006	VOB	Freihändige Vergabe
----	-------------------------------	--------	-----	---------------------

Erläuterungsbedürftige Vergaben

2 Lieferung Minibagger	31.892	VOL	Öffentliche Ausschreibung
<p>Die Maschinenbeschaffung Minibagger wurde in einem öffentlichen Vergabeverfahren ausgeschrieben. Nach formeller und rechnerischer Prüfung durch die Zentrale Vergabestelle und technischer / wirtschaftlicher Prüfung durch das Fachamt wurde zunächst vorgeschlagen, einem Angebot über 39.270 €, vorbehaltlich der Prüfung und Zustimmung durch die Rechnungsprüfung, den Auftrag zu erteilen. Nach Einsicht in die Vergabeunterlagen, insb. der beigefügten Datenblätter, bat die Rechnungsprüfung das Fachamt um Aufklärung des Angebotsinhaltes des mindestfordernden Bieters. Dieser hatte in einem Datenblatt zwei Maschinen aufgeführt, zum einen ein Standardmodell, zum anderen ein Sondermodell. Auf Anfrage vom Fachamt wurde durch die Bieterin bestätigt, dass das angebotene Gerät den Anforderungen und Ausrüstungswünschen entspricht. Somit konnte das Sondermodell des Mindestfordernden beauftragt werden. Dadurch ergab sich eine Einsparung gegenüber dem ersten Vergabevorschlag von 7.378 €.</p>			

25 Lieferung von Kommunalfahrzeugen Lose 1-4	314.832	VGV	Offenes Verfahren
<p>Der EB 67 hatte die Beschaffung von Kommunalfahrzeugen (Lose 1 bis 4) europaweit ausgeschrieben. Der Rechnungsprüfung wurden die Nachträge zur Niederschrift über die Verdingungsverhandlung nebst Vergabeunterlagen mit der Bitte um Prüfung und Zustimmung vorgelegt.</p> <p>Zu Los 1: Vom Eigenbetrieb 67 wurde vorgeschlagen, den Auftrag zur Lieferung des Fahrzeuges „Doppelkabine mit Kipper-Aufbau, zul. Gesamtgewicht 3.500 kg“ (Anzahl 5 Fahrzeuge) an die Bieterin 1 mit einer Angebotssumme von 252.157 € zu erteilen. Im Rahmen der Prüfung hatte die Rechnungsprüfung jedoch festgestellt, dass die vom dortigen Eigenbetrieb vorgegebenen Kriterien der Abmessungen gemäß Position 01.0010 bezüglich „Radstand min. 3.400 mm; max. 3.600 mm“ und „Länge Gesamtfahrzeug min. 5.700 mm; max. 6.000 mm“ nicht eingehalten wurden. Entsprechend dem Formblatt D-1 hatte die Bieterin die Angaben 3.665 mm Radstand (3.2) und 6.200 mm Gesamtfahrzeuglänge (3.4) gemacht. Mit diesen Angaben erfüllte das Angebot zu Los 1 nicht die Anforderungen des Leistungsverzeichnisses. Während der Ausschreibungsphase wurden von zwei Bewerbern zu den Losen 1 und 3 an die ZVS die Fragen gerichtet, ob auch abweichende Abmessungen bezüglich Radstand und Fahrzeuggesamtlängen sowie Pritschenlänge akzeptiert würden. Wie aus den Beantwortungen vom Eigenbetrieb 67 hervorging, waren die Maße wie im Leistungsverzeichnis gefordert, einzuhalten. Demnach war das Angebot der Bieterin 1 zu Los 1 von der Wertung auszuschließen und die Ausschreibung zu Los 1 aufzuheben, da kein wertbares Angebot vorlag.</p> <p>Da zu den Losen 2 und 3 ebenfalls keine wertbaren Angebote vorlagen, wurden die Lose 1 bis 3 aufgehoben und werden erneut europaweit im offenen Verfahren gemäß § 14 Abs. 2 nach VgV (voraussichtlich im Jahr 2020) ausgeschrieben.</p>			



EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Elektromobilitätskonzept	69.115	VOL	Öffentliche Ausschreibung
2	Busbahnhof und Aral-Ohr, Grundreinigung der Dächer der Haltestelle	25.663	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	Zeitvertrag Grünpflege- und Reinigungsarbeiten	27.185	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Kompostplatz Niederberg, Absieben und Häckseln Lose 1 und 2	76.553	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Sanierung Containerabstellfläche Umladestation Cochem, Tiefbauarbeiten	37.080	VOB	Freihändige Vergabe
6	Fräs- und Deckenarbeiten 2018	494.254	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	ZV Markierungs- u. Demarkierungsarb.	253.280	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	3 Mietfahrzeuge Biotour Sommer 2018	31.423	VOL	Freihändige Vergabe
9	Druck Abfallratgeber 2018	17.186	VOL	Beschränkte Ausschreibung
10	Beschaffung Tiefladepritschen-LKW	50.507	VOL	Freihändige Vergabe
11	Beschaffung von Auftausalz	77.166	VOL	Freihändige Vergabe
12	Beschaffung Winterdienst LKW	174.571	VOL	Öffentliche Ausschreibung
13	Beschaffung von Kommunalfahrzeugen Lose 1 - 6	1.788.737	VGW	Offenes Verfahren
14	Lieferung einer Kleinkehrmaschine	79.980	VOL	Öffentliche Ausschreibung
15	Erweiterungsmodul Behälteridentifikations-Software	30.871	VOL	Freihändige Vergabe
16	Ausrüstung für Tiefladepritschen-LKW	19.813	VOL	Freihändige Vergabe
17	ZV Entsorgung von Problemabfällen	167.380	VOL	Öffentliche Ausschreibung
18	Lieferung eines Radladers	232.645	VOL	Öffentliche Ausschreibung
19	Beschaffung von 3 Abrollkipper- und 2 Absetzkipperfahrzeugen	826.747	VGW	Offenes Verfahren
20	Beschaffung von Auftausalz	51.765	VOL	Freihändige Vergabe
21	Straßenreinigungsarbeiten „Smart-Tour“ 2019	21.154	VOL	Freihändige Vergabe



22	Beschaffung Abrollkipperfahrzeug	169.155	VOL	Öffentliche Ausschreibung
23	Sicherheitsprüfung an Straßenbeleuchtungsmasten	35.700	VOL	Freihändige Vergabe
24	Beschaffung von Abfallgefäßen Lose 1-3	88.150	VOL	Öffentliche Ausschreibung
25	Lieferung von Absetzkipper- und Abrollkippermulden Lose 1 und 2	28.965	VOL	Öffentliche Ausschreibung
26	Lieferung von Pritschenfahrzeugen Lose 1 und 2	323.466	VGW	Offenes Verfahren

EB 83 – Koblenz Touristik

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	RMH, Servicepersonal	79.447	VOL	Öffentliche Ausschreibung
2	RMH, Kontrollpersonal	104.568	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	RMH, Ingenieurvertrag	65.769	HOAI	Freihändige Vergabe

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	PW Güls, Neuendorf u. Rothenlänge, Austausch/Entsorgung Transformatoren	98.519	VOB	Freihändige Vergabe
2	PW Neuendorf, Prov. Wasserhaltung, Objekt- und Tragwerksplanung	75.948	HOAI	Freihändige Vergabe (nicht beauftragt)
3	Altlöhrtor, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	219.000	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	PW Neuendorf, Sanierung des Anbaus, Objektplanung Ingenieurbauwerke und örtl. Bauüberwachung	40.589	HOAI	Freihändige Vergabe
5	PW Neuendorf, Fachplanung Technische Ausrüstung	91.937	HOAI	Freihändige Vergabe
6	Konrad-Adenauer-Ufer, Kanalsanierung, 2. BA, 1. Nachtrag	36.243	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Erw. DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B9, 5. BA, Kanalbau	289.761	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Weinbergstraße, 2. BA, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	64.416	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Klärwerk, Beschaffung Elektrofahrzeug	24.900	VOL	Freihändige Vergabe



10	Bereich Simmerner bis Beatusstraße, Objektplanung Ingenieurbauwerke	26.563	HOAI	Freihändige Vergabe
11	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Objekt-, Tragwerksplanung und Fachplanung Technische Ausrüstung	242.477	HOAI	Freihändige Vergabe
12	Gehweg Anderbachstraße, Kanalbau	196.859	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Klärwerk, Fahrzeugbeschaffung	32.340	VOL	Freihändige Vergabe
14	PW Neuendorf, San. Elektrotechnik, Fachplanung Technische Ausrüstung	156.979	HOAI	Freihändige Vergabe
15	Klärwerk, Ergänzung von Automatisierungseinheiten des Datennetzes und der Prozessleittechnik	91.630	VOB	Freihändige Vergabe
16	PW Neuendorf, Betonsanierung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	97.075	HOAI	Freihändige Vergabe
17	PW Neuendorf, Sanierung des Anbaus, Fachplanung Tragwerksplanung	23.159	HOAI	Freihändige Vergabe
18	PW Neuendorf, Prov. Wasserhaltung, Objekt- und Tragwerksplanung	82.639	HOAI	Freihändige Vergabe
19	Plankenweg, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	128.712	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Schmutzwasserkanäle WSZ Wallersheim, Kanalsanierung	417.706	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Bereich Simmerner bis Beatusstraße, Objekt- u. Tragwerksplanung	80.504	HOAI	Freihändige Vergabe
22	Schützenstraße, Kanalbau	549.999	VOB	Öffentliche Ausschreibung
23	Klärwerk Projekt „SusTreat“, Klärschlammverwertung, 2. Nachtrag	90.327	VOB	Verhandlungsverfahren
24	Moltkestraße, Kanalbau	298.921	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Mayener Straße, 3. BA, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	183.900	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Lerchenweg, 2. BA, Kanalerneuerung	265.590	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Alexanderstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	146.929	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	PW Neuendorf, Betontechnische Untersuchungen im 2. Abschnitt	21.023	RAP-Stra*	Freihändige Vergabe
29	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, Strom-Netzanschluss	55.920	ENM**	Freihändige Vergabe
30	Grabenstraße, Kanalbau, 3. Nachtrag	139.392	VOB	Öffentliche Ausschreibung



31	Klärwerk, Lieferung eines Aufsitzrasenmähers mit Fernbedienung	19.635	VOL	Beschränkte Ausschreibung
32	Klärwerk, Bau eines Brunnens, Objektplanung Ingenieurbauwerke	23.307	HOAI	Freihändige Vergabe
33	Klärwerk, Beschaffung Pritschenwagen	34.500	VOL	Freihändige Vergabe
34	Lindenallee, 1. BA, Kanalerneuerung, 2. Nachtrag	38.678	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Trierer Straße u. Johannesstraße, Kanalerneuerung u. Sanierung RÜ's, 14. Nachtrag	21.085	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	BG Pollenfeldschule, Objektplanung Ingenieurbauwerke	18.145	HOAI	Freihändige Vergabe
37	Stadtverwaltung, Software	25.000	VOL	Freihändige Vergabe

* Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau (RAP Stra)

** örtlicher Netzbetreiber ENM GmbH & CO.KG

Erläuterungsbedürftige Vergaben

4PW Neuendorf, Sanierung des Anbaus, Objektplanung Ingenieurbauwerke und örtl. Bauüberwachung	40.589	HOAI	Freihändige Vergabe
---	--------	------	---------------------

Die Prüfung des Honorarangebotes „Objektplanung Ingenieurbauwerke“ hat ergeben, dass die Teilgrundleistungen „Vorbereitung der Vergabe“ – Leistungsphase 6 – mit 12,5 v. H. statt mit 12 v.H. und „Mitwirkung bei der Vergabe“ – Leistungsphase 7 des § 43 der HOAI 2013 – mit 2 v.H. statt mit 1,5 v.H. bewertet und angeboten wurde. Die Kürzungen dieser Leistungsphasen sind damit zu begründen, dass Teilgrundleistungen durch die Zentrale Vergabestelle und das Fachamt erbracht werden. Auch die Berechnung des Umbauzuschlages gem. § 6 Abs. 2 S. 3 HOAI von 30 v.H. erfolgte nicht korrekt. Das der Rechnungsprüfung vorgelegte Angebot über 43.516 € wurde durch die Rechnungsprüfung auf 40.589 € gekürzt und somit eine **Einsparung von 2.927 €** erzielt.

5PW Neuendorf, Fachplanung Technische Ausrüstung	91.937	HOAI	Freihändige Vergabe
--	--------	------	---------------------

Über die Fachplanung Technische Ausrüstung (Leistungsphasen 1 – 9) Sanierung der maschinentechnischen Ausrüstung wurde der Rechnungsprüfung ein Honorarangebot über 93 T€ zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die Prüfung des Honorarangebotes hat ergeben, dass die Grundleistung „Mitwirkung bei der Vergabe“ – Leistungsphase 7 – des § 55 der HOAI 2013 mit 3 v.H. statt mit 2 v.H. bewertet und angeboten wurde. Die Kürzung dieser Leistungsphase liegt darin begründet, dass Teilgrundleistungen durch die Zentrale Vergabestelle und das Fachamt erbracht werden. Nach Prüfung des Honorarangebotes betrug die Berechnung 91.937 € gegenüber 92.953 €. Als Honorarkürzung ergab sich somit **1 T€**.



Kapitel 5

Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Prüfung Verwendungsnachweis Masterplan „Green City Plan“

Der Green City Plan wurde in der Zeit vom 15.12.17 bis 31.07.18 durch ein Ingenieurbüro durchgeführt. Die verausgabte Summe von 217.025 Euro wurde vom Bund zu 100% bezuschusst.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Prüfung Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Nach dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) sowie dem § 5 des hierzu zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sowie der Stadt Koblenz geschlossenen Konsolidierungsvertrages einschließlich des hierzu verabredeten Änderungsvertrages haben die am KEF-RP teilnehmenden Kommunen während der Vertragslaufzeit jeweils zum 30. November eines Jahres die Aufsichtsbehörde unaufgefordert über die erreichte Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und die dabei in jedem Einzelfall tatsächlich erzielten Konsolidierungsbeiträge und -ergebnisse im Haushaltsvorjahr zu unterrichten (Konsolidierungsnachweis).

Hierzu ist durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konsolidierungsnachweis zu bestätigen. Auf Basis der von Kämmerei und Steueramt vorgelegten Unterlagen sowie des vom Rechnungsprüfungsamt jeweils geprüften Jahresabschlusses wurde der von der Verwaltung erstellte Konsolidierungsnachweis im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds RP geprüft. Die durch die ADD geforderten Konsolidierungsanforderungen (**2014**, geprüft durch RPA in 2016, **2015**, geprüft durch RPA in 2017 und **2016**, geprüft in 2018) wurden durch das Rechnungsprüfungsamt in gesonderten Prüfungsmitteilungen bestätigt und seitens der Kämmerei der ADD vorgelegt.

■ ■ Amt 40 – Schulverwaltungsamt

Schulbudgetierung / Belegprüfung

Im Berichtsjahr getätigte freihändige Vergaben wurden auf Einhaltung der Vergabedienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (VgDA) und der im Bereich der Schulbudgetierung relevanten Rahmenvereinbarungen geprüft.



Dabei wurde festgestellt, dass den vergaberechtlichen Vorschriften in den überwiegenden Fällen entsprochen wurde. Bei der Bestellung von Möbeln wurden allerdings in zwei Fällen keine Angebotsvergleiche eingeholt. Das Fachamt hat diesbezüglich bereits Rücksprache mit der betroffenen Schulleitung gehalten. Die zukünftige Beachtung der Vorgaben wurde zugesagt.

Bei Durchsicht der Belege war darüber hinaus erneut festzustellen, dass nicht alle Schulen den durch das Fachamt aus Gründen der Übersichtlichkeit zur Verfügung gestellten Vordruck „Angebotsvergleich“ nutzen. Auf die gleichlautende Prüfungsempfehlung der Vorjahre wird verwiesen.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Verwendungsnachweis

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden zwei Verwendungsnachweise über Zuwendungen des Landesbibliothekszenentrums Rheinland-Pfalz geprüft. Die Summe der Landeszuwendungen beläuft sich auf 7.450 € und wurde für den Aufbau eines digitalen Medienbestandes für Kinder sowie die Integration von digitalen Medien in die Bibliotheksarbeit gewährt. Hierzu waren von der Stadt Koblenz lt. Bewilligungsbescheid Eigenleistungen i. H. v. 7.480 € zu erbringen.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Verwendungsnachweise

Das Schuljahr 2017/2018 betreffend wurden im Haushaltsjahr 2018 die Abrechnungen des 2. Bildungsweges geprüft und der HPF-Verwendungsnachweis 2017 sowie der Verwendungsnachweis für die Landeszuwendung im Rahmen einer qualifizierten Hausaufgabenhilfe mit Kommunikationstraining.

Die Abrechnungen des 2. Bildungsweges gliedern sich in Verwendungsnachweise für durchgeführte Hauptschulkurse, Realschulkurse sowie Alphabetisierungsmaßnahmen.

Die Prüfungen der Verwendungsnachweise führten zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i. H. v. 1,98 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.



■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Verwendungsnachweis

In 2018 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i. H. v. 5,71 Mio. € für die Landesförderung durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Verwendungsnachweise

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen SGB XII** mehrere Verwendungsnachweise geprüft. Hierbei handelt es sich zum einen um die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII und zum anderen um die Prüfung der quartalsweisen Abrechnungen zur Bundeserstattung Grundsicherung nach den §§ 46 a, 136 SGB XII.

Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge aus den Kostenstellen des Sozialamtes zugeteilt, was durch die Rechnungsprüfung geprüft wird.

Die Prüfung der Abrechnungen führte bis auf eine geringe Betragsabweichung zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** wurden die jährlichen Abrechnungen Landesblindengeld und Landespflegegeld geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** wurden die halbjährlichen Abrechnungen der Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz geprüft.

Die Prüfung der Abrechnung nach dem Landesaufnahmegesetz für das 1. Halbjahr 2018 i. H. v. 84.800 € führte zu **keinen Beanstandungen**.

Zusammen mit der Abrechnung für das 2. Halbjahr 2018 wurden die Abrechnungen der Vorjahre (1. u. 2. Halbjahr 2016, 1. Halbjahr 2017) korrigiert. Dadurch kam es zu einem Abrechnungsbetrag i. H. v. -1.679.888 €.

Ebenfalls wurden im Jahr 2018 17 Abrechnungen zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz (Hochkostenfälle) die Jahre 2015-2017 betreffend mit einer Abrechnungshöhe von insgesamt 505.654 € geprüft. Die Überprüfung der Abrechnungen führte in Einzelfällen zu minimalen Korrekturen.

- Im **Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen** wurde im Haushaltsjahr der jährliche Nachweis der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen für Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) geprüft.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden mehrere Verwendungsnachweise und Abrechnungen geprüft.

Der Verwendungsnachweis zur Projektförderung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ 2017 wurde zur Prüfung und Testierung vorgelegt. Die Prüfung wurde auf eine rechnerische Richtigkeit beschränkt, da vorgelegten Belege für die vollständige Prüfung nicht ausreichten.

Weiterhin erfolgten die Prüfung der Verwendungsnachweise zum Projekt „Job-Fux“ sowie die Prüfung des Verwendungsnachweises zur „Woche der Kinderrechte 2018“. Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

Es wurden ferner die summarische Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) Rheinland-Pfalz sowie die Innovationstitelabrechnung geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder** wurde der Verwendungsnachweis Kita!Plus 2017 geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2017 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung.

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Verwendungsnachweis „Schienenhaltepunkt Mitte“

Der Prüfauftrag richtete sich auf die Betrachtung der Gesamtausgaben beim Projekt Schienenhaltepunkt Mitte und die damit verbundenen zuwendungsfähigen Kosten.

Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf die

- Auflistung der gebuchten Rechnungen im Bauausgabenbuch,
- Prüfung der Unterteilung im Bauausgabenbuch in zuwendungsfähige und nicht zuwendungsfähige Baukosten,
- Prüfung einzelner Positionen, in denen die Zuwendungsfähigkeit korrigiert wurde.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes durch umfangreiche Stichproben. Das Bauausgabenbuch umfasste 588 Einzelpositionen. In Abstimmung mit dem LBM wurden einzelne Positionen, die von Seiten des Amtes 61 als nicht förderfähig eingestuft wurden, nachträglich als förderfähig deklariert. Als



zuwendungsfähige Kosten wurden 12.464.383 Euro und als nicht zuwendungsfähig 6.626.238 Euro ausgewiesen.

In den nicht zuwendungsfähigen Kosten ist der Betrag von 1.528.928 Euro enthalten, der sich aus Stillstandskosten, Nachträgen und Beschleunigungskosten ergibt enthalten.

Die Prüfung hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung

Die Rechnungsprüfung hat eine Prüfung im Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement (Amt 62) durchgeführt. Die Prüfungshandlungen richteten sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung bei Miet- und Pachtverhältnissen und umfasst insb. die Bearbeitung von Pacht-, Miet- und Nutzungs- und Erbbaurechtsverträgen sowie die Anordnung und Überwachung der sich aus den Verträgen ergebenden Einnahmen.

Die Prüfung hat zu **wesentlichen Beanstandungen** geführt.

Die Prüfung hat u.a. zu der Erkenntnis geführt, dass das in den vergangenen 20 Jahren verfolgte Ziel, eine vollfunktionsfähige, EDV-gestützte Liegenschaftsverwaltung zu etablieren, gescheitert ist. Seit dem Jahr 2014 ist keine dementsprechende Software bei der Stadtverwaltung im Einsatz und der EDV-technische Entwicklungsstand befindet sich im Wesentlichen wieder am Ausgangspunkt des Jahres 2000. Der gegenwärtig praktizierte Rückgriff auf eine Microsoft Excel-Lösung als Hilfsmittel der Sachbearbeitung in der Liegenschaftsverwaltung widerspricht den Vorstellungen der Rechnungsprüfung einer ordnungsgemäßen Verwaltung dieser Liegenschaften und ist allenfalls als notdürftige Übergangslösung zu werten, die mit Nachdruck durch eine fachgerechte EDV-technische Lösung einer Ablösung bedarf.

Die Rechnungsprüfung fordert zeitnah einen Neuanfang. Damit verbunden ist das Ziel, die Liegenschaftsverwaltung zu digitalisieren und die Verwaltung zu automatisieren, damit zum einen die damit betrauten Mitarbeiter eine Arbeitsentlastung erfahren und zum anderen eine fortlaufende Aktualisierung und ordnungsgemäße Verwaltung der Miet- und Pachtverhältnisse zur vollumfänglichen Erschließung aller Einnahmemöglichkeiten gewährleistet ist. Zur unmittelbaren Lösungsfindung regt die Rechnungsprüfung u.a. die Erstellung eines praxisorientierten Soll- bzw. Anforderungskonzeptes für die Suche einer neuen Liegenschaftsverwaltungssoftware an. Zudem sind die hierfür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zu ermitteln und zu planen.

Aufgrund der vorfindbaren Praxis, dass bei der Entgeltvereinnahmung eine manuelle Erstellung von Microsoft Word-Rechnungen angewandt wird und nicht durchweg die Einhaltung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Erstellung von Buchungsanordnungen und Rechnungsstellungen festzustellen ist, ist aus der Sicht der Rechnungsprüfung diese Vorgehensweise als kritisch zu werten und die Gefahr doloser Handlungen gegeben.

■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Das Amt führte 141 Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten durch. Das Rechnungsprüfungsamt begleitete davon 26, wobei bei 8 Abnahmen Mängel festgestellt wurden. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung keine weiteren Beanstandungen, so dass der jeweilige Sicherheitseinbehalt ausgezahlt wurde.

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Verwendungsnachweise

Im Berichtsjahr wurde folgender Verwendungsnachweis geprüft:

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Instandsetzung der Europabrücke im Zuge der Bundesstraße B 9, Anbringung von CFK-Lamellen zur Verbesserung der Tragfähigkeit	457.457	rechnerische Richtigkeit*

* Einhaltung der Förderrichtlinien

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

In 2018 hat die Rechnungsprüfung für die Produkte des Tiefbauamtes an folgenden Abnahmen teilgenommen.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Parkebene Ehrenbreitstein, Kanalbau	1.613	keine Beanstandung
San. Zentralplatz und angrenzende Bereiche, 3. BA, Ausbau Viktoriastraße, Straßenbau	36.028	Mängel festgestellt
Rübenacher Straße, Straßenbau	23.055	Mängel festgestellt
Emser Straße, Straßenbau	20.706	keine Beanstandung
HWS Los 4 – PW Lützel, Leitungs-/Straßenbau	276.956	Mängel festgestellt
Löhrstraße, 1. BA, Straßenbau	15.475	keine Beanstandung
Löhrstraße und Marktstraße, 3. BA, Straßenbau	7.330	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.



■ ■ Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Verwendungsnachweise URBACT III / MAPS

Im Rahmen des EU-Förderprogrammes URABCT III werden für das Projekt MAPS (Military Assets as Public Spaces) die Verwendungsnachweise über die verausgabten Mittel durch die Rechnungsprüfung geprüft und anschließend mit dem Fördermittelgeber abgerechnet.

Die Prüfungen der Verwendungsnachweise führten zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Blumenhof, Rück-/Endausbau; BuGa 2011	4.495	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

■ ■ Eigenbetrieb 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Im Berichtszeitraum hat die Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb 70 an folgenden Abnahmen teilgenommen:

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Simmerner Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2015	51.024	keine Beanstandung
Akazienweg, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Beatusstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
Thielenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Alte Burgstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Im Römerkastell, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Pfarrer-Kraus-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Heinrich-Ermann-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung
Im Schenkelsberg, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt



Langemarckplatz, Fräs-/Deckenarbeiten 2016	12.407	Mängel festgestellt
Trifter Weg, Fräs- und Deckenarbeiten 2016	12.407	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ EB 83– Koblenz-Touristik

Verwendungsnachweise

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. Gauklerfest, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohnstage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte, dennoch konnte bislang nur für einen Teil der Verwendungsnachweise eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.

■ ■ Eigenbetrieb 85 – Stadtentwässerung

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen vor Ablauf der jeweiligen Verjährungsfristen von Mängelansprüchen gemäß § 13 VOB/B.

Im Berichtszeitraum hat die Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb 85 an folgenden Abnahmen teilgenommen:

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Mendelssohnstraße, Kanal-/Tiefbauarbeiten	11.997	keine Beanstandung
Kolonnenweg und Bückenplatz, 1. BA, Kanal- und Oberflächenarbeiten	9.137	Mängel festgestellt
Mainzer Straße, Kanal-/Oberflächenarbeiten	8.881	keine Beanstandung
Sportpark Oberwerth, 3. BA, Erneuerung Regenwasserkanäle im Stadionbereich	8.850	Mängel festgestellt
RÜ Stolzenfels RÜ/SKU Kripp, Tiefbauarbeiten	23.363	keine Beanstandung
Vogelweide, Schlauchrelining-Kanalsanierung	2.148	Mängel festgestellt



Andernacher Straße/Schüllerplatz, Kanal- und Oberflächenarbeiten	8.806	Mängel festgestellt
Erschließung „Ober den Höfen“, Kanal-/Straßenbau	5.575	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.



Kapitel 6

Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über der Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 07. Mai 2020



Bernd Enkirch

Amtsleiter



■ ■ Anlage zum Prüfbericht

Anlage Produktübersicht nach Dezernaten





Dezernat 1				
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Bürgerdienste	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzdienstleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 12	Amt 36	Ämter 05, 80	Amt 20
▼	▼	▼	▼	▼
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit	1223 Bürger-service	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässerauf./ Bodenschutz 5541 Naturschutz/ Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 05</u> 5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	6111 Steuern, Allg. Zuweis. +Umlagen 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch. sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsföh. EB's 6261 Beiligungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			<u>Amt 80</u> 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung				
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle				
<u>Amt 10</u> 1114 Gremien 1121 Personalwirtschaft 1122 Allgemeine Personalwirtschaft 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversich. angeleg. 5222 Mietspiegel				
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung				
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung				
<u>Amt 21</u> 1162 Zentrale Buchhaltung/ Vollstreckung				
<u>Amt 30</u> 1191 Recht				
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut				

Dezernat 2

Teilhaushalt 05

Sicherheit und Ordnung

Ämter 31, 34, 37

▼
Amt 31

1118 Migration und Integration
1212 Wahlen

1221 Sicherheit und Ordnung
1231 Verkehrsüberwachung
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassungswesen
1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz

5732 Märkte, Kirmesse

Amt 34

1227 Personenstandswesen/sonst. Beurkundungen

Amt 37

1261 Brandschutz
1262 Leitstelle
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz

Teilhaushalt 06

Soziales und Jugend

Amt 50

▼

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII
3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt (SGB II)
3131 Hilfen für Asylbewerber
3141 Soziale Einrichtungen

3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
3411 Unterhaltsvorschussleistungen
3431 Betreuungsleistungen
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistung

3521 Bildung und Teilhabe
3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege
3621 Jugendarbeit
3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe
3641 Jugendhilfeplanung
3651 Tageseinrichtungen für Kinder
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

Teilhaushalt 07

Sport

Amt 52

▼

4211 Förderung des Sports
4241 Sportstätten und Bäder

Dezernat 3

Teilhaushalt 08

Schulen

Ämter 40.1, (55)

▼
Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung
2111 Grundschulen
2151 Realschule plus
2171 Gymnasien
2181 Integrierte Gesamtschule
2211 Förderschulen
2311 Berufsbildende Schulen
2411 Schülerbeförderung
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

Amt 55

3515 Lastenausgleich

Teilhaushalt 09

Kultur

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

▼
Amt 40.2

2621 Musikpflege
2811 Heimat- und Kulturpflege
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaft.

Amt 42

2721 Stadtbibliothek

Amt 43

2711 Volkshochschule

Amt 44

2631 Musikschule

Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum
2512 Ludwig-Museum

Amt 46

2611 Stadttheater

Amt 47

2522 Stadtarchiv



Dezernat 4

Teilhaushalt 10

Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67



Amt 61

1143 Ausgleichsflächen
5111 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen
5211 Bau- und Grundstücksordnung
5221 Wohnungsbauförderung
5231 Denkmalschutz und -pflege
5471 ÖPNV

Amt 62

1142 Liegenschaften
5112 Geoinformation
5113 Grundstückswertermittlung
5551 Kommunaler Forstbetrieb

Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde
5411 Gemeindestraßen
5421 Kreisstraßen
5431 Landesstraßen
5441 Bundesstraßen
5461 Parkeinrichtungen
5481 Fähren
5521 Gewässerunterhaltung

EB 67

5511 Öffentliches Grün





Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Telefon: 0261 / 129-1452
Fax.: 0261 / 129-1450
Email: rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de

